

AUKTION

BASEL 24. MÄRZ 2021

SCHWEIZER KUNST

**BEURRET
& BAILLY**
AUKTIONEN
**GALERIE
WIDMER**



AUKTION

SCHWEIZER KUNST

AUKTION BASEL 24. MÄRZ 2021

Los Nr. 300–487

AUKTION ONLINE ONLY 29. MÄRZ–6. APRIL 2021

Los Nr. 500–598

BEURRET & BAILLY AUKTIONEN | GALERIE WIDMER

[www.bb w-auktionen.com](http://www bbw-auktionen.com) info@bbw-auktionen.com

Schwarzwaldallee 171
4058 Basel
Tel +41 61 312 32 00
Fax +41 61 312 32 03

Unterstrasse 11
9001 St. Gallen
Tel +41 71 227 68 68
Fax +41 71 227 68 60

Kirchgasse 33
8001 Zürich
Tel +41 43 343 90 33
Fax +41 43 343 90 34

AUKTION

BASEL 24. MÄRZ 2021

INTERNATIONALE KUNST BIS 1900

**BEURRET
& BAILLY**
AUKTIONEN
**GALERIE
WIDMER**



SAMUEL HOFFMANN



ABRAHAM HERMANJAT



OTTO PILNY

WERKE AUS EINER BEDEUTENDEN ZÜRCHER PRIVATSAMMLUNG Los 300-374



300

AUGUSTE LOUIS VEILLON

1834-1890

Vue du Lac Léman et du Grammont

Öl auf Leinwand

unten links signiert A. Veillon

55 x 90 cm

CHF 5 000-7 000

KATALOG AUF
ANFRAGE
CATALOGUE
SUR DEMANDE
online:
[www.bb w-auktionen.com](http://www bbw-auktionen.com)



301

**THÉOPHILE ALEXANDRE
STEINLEN**

1859–1923

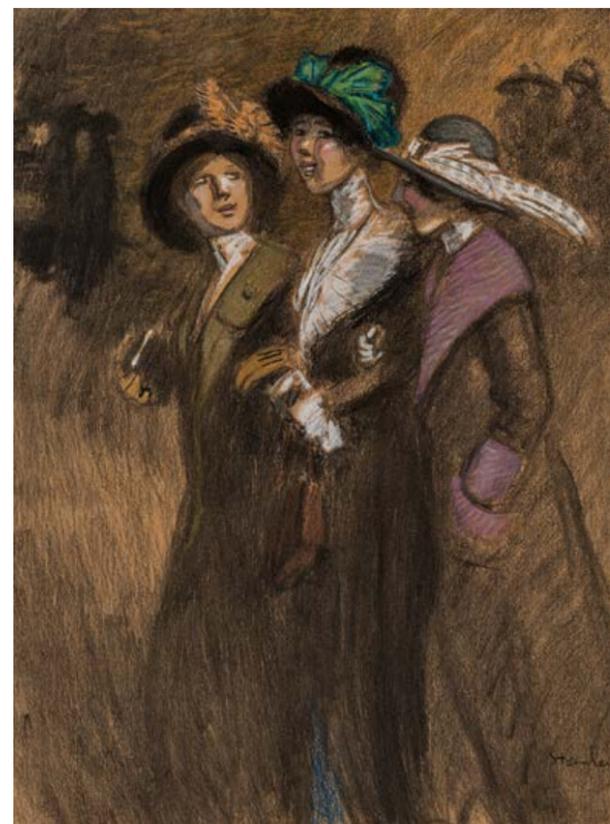
Jeune femme assise

Kohle und Pastell auf Papier

unten links signiert *Steinlen*

62,5 × 48 cm

CHF 2 000–3 000



302

**THÉOPHILE ALEXANDRE
STEINLEN**

1859–1923

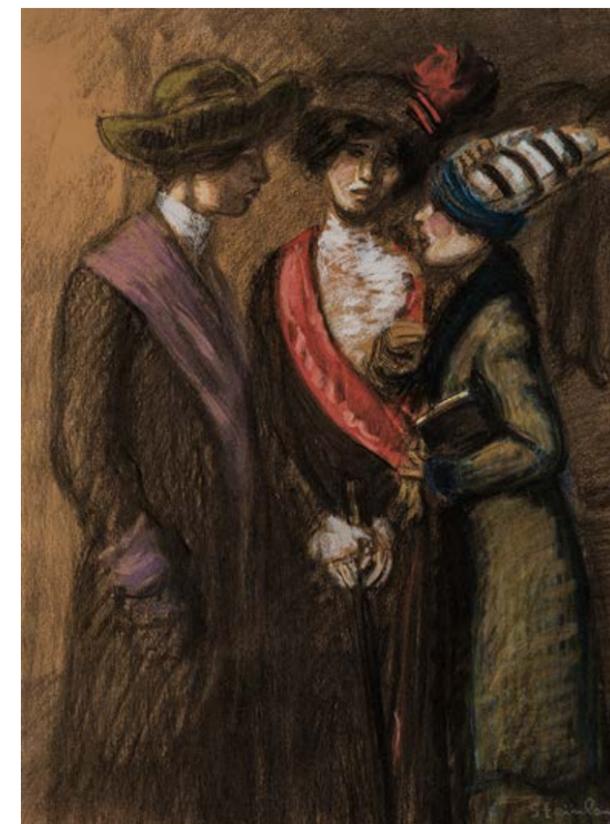
Trois femmes dans la rue

Kohle und Pastell auf Papier

unten rechts signiert *Steinlen*

63,5 × 48 cm (Lichtmass)

CHF 2 000–3 000



303

Trois femmes en discussion

Kohle und Pastell auf Papier

unten rechts signiert *Steinlen*

63,5 × 48 cm (Lichtmass)

CHF 2 000–3 000



304

ALBERT WELTI

1862–1912

Amazonen, ihr Pferd tränkend, 1894–1902

Tempera auf Leinwand

unten rechts signiert und datiert

Albert Welty 1894.1902

37,5 × 46 cm

CHF 8 000–12 000

PROVENIENZ

Sammlung J. Heusser-Staub, Zürich

Auktion Sotheby's, Zürich, 5.6.1996, Los 37

Privatsammlung, Schweiz

Das Werk ist beim SIK-ISEA, dem Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft, unter der Nr. 21300 als eigenhändige Arbeit von Albert Welty registriert.

Im Originalrahmen.



305

FERDINAND HODLER

1853–1918

Bildnis Berthe Hodler-Jaques

Bleistift und Tusche auf Papier

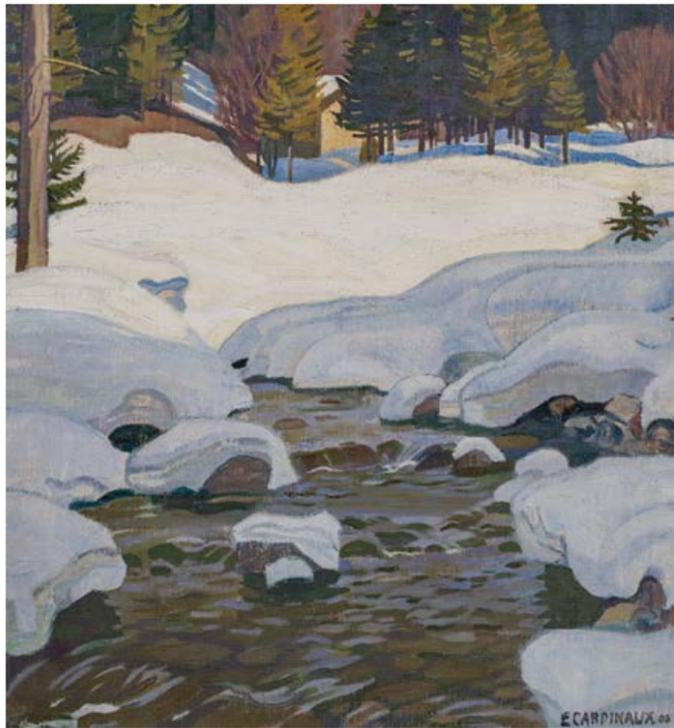
unten rechts signiert *F. Hodler*

15,2 × 13,2 cm

CHF 10 000–15 000

Das Werk ist beim SIK-ISEA, dem Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft, unter der Nr. 68331 als eigenhändige Arbeit von Ferdinand Hodler registriert.

Die Zeichnung bezieht sich auf eine Reihe von Studien, die Hodler um 1911 im Auftrag der Schweizer Nationalbank für die 100er-Note anfertigte. Auf der Vorderseite dieser Banknote befindet sich das Bildnis des *Mähers*, und auf der Rückseite befindet sich ein Medaillon mit dem Bildnis von Berthe Hodler.



306

EMIL CARDINAUX

1877–1936
Winterlandschaft, 1908
 Öl auf Leinwand
 unten rechts signiert und datiert
E CARDINAUX 08
 53 × 50 cm

CHF 2 000–3 000

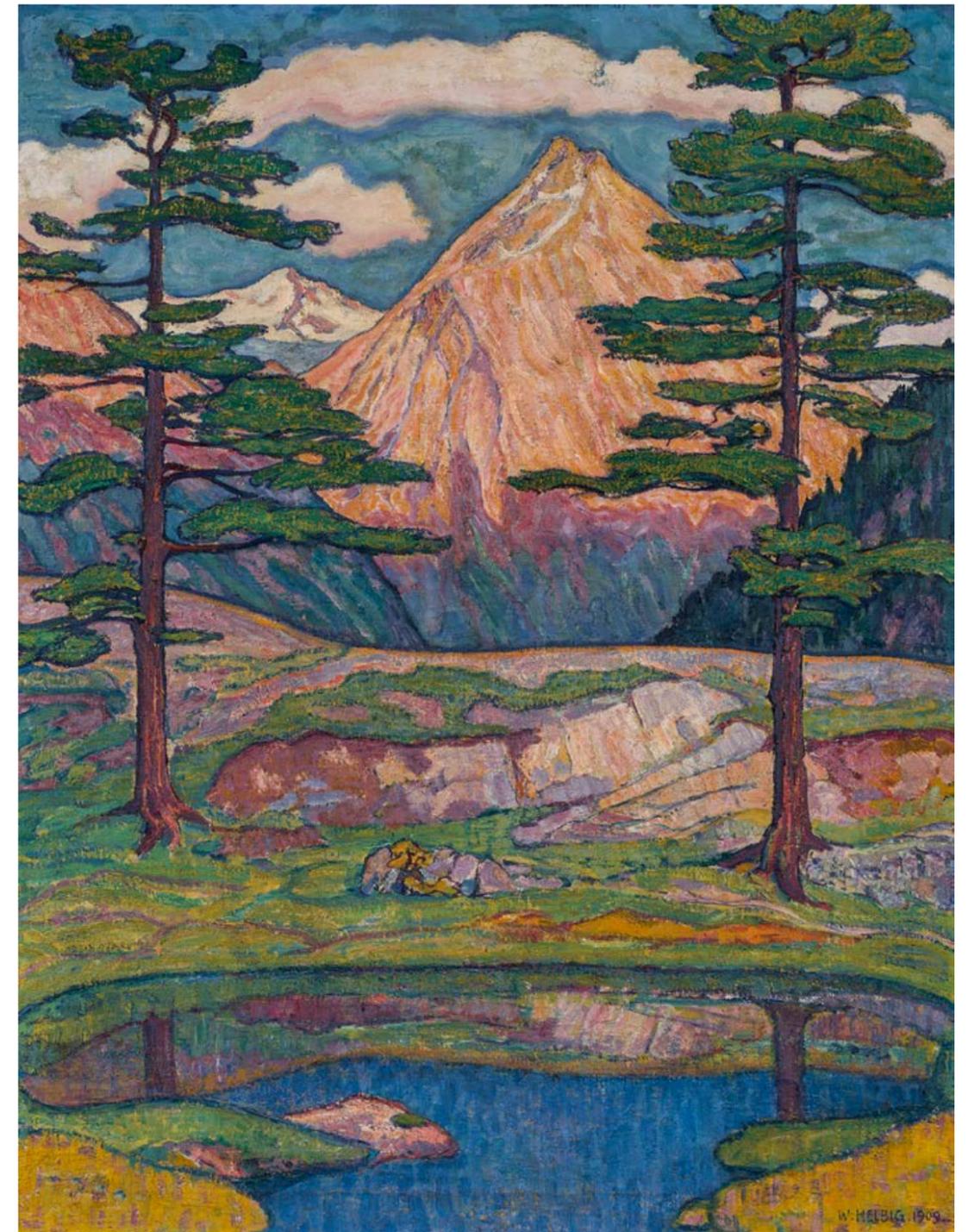


307

PLINIO COLOMBI

1873–1951
Lichter Waldweg mit Kastanienbäumen, 1903
 Öl auf Leinwand
 unten rechts signiert und datiert
Plinio Colombi 1903
 100 × 141 cm

CHF 1 500–2 500



308

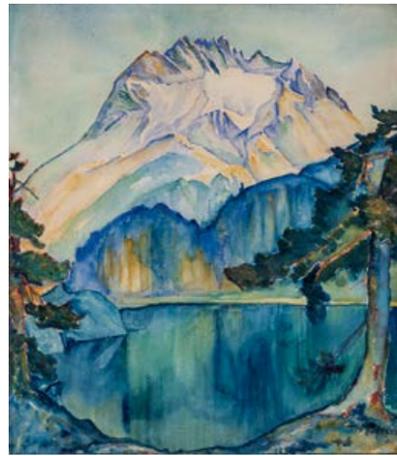
WALTER HELBIG

1878–1968
Engadiner Berglandschaft, 1909
 Öl auf Leinwand
 unten rechts signiert und datiert *HELBIG 1909*
 100 × 78 cm

CHF 10 000–15 000

PROVENIENZ
 Auktion Christie's, Zürich, 21.9.2009, Los 86

Ein bedeutendes frühes Werk von Walter Helbig.
 Im Originalrahmen.



CLARA PORGES

1879–1963

309

Lago di Cavloccio mit Pizzi di Rossi

Aquarell auf Papier
unten rechts signiert C. PORGES
63,5 × 54,5 cm

CHF 4 000–5 000

LITERATUR
Sergio Michels, *Clara Porges: Die Malerin des Lichtes*,
Comano, Michels Design Art Editions, 2013, S. 133, mit Abb.

311

Silsersee mit Corvatsch

Aquarell auf Papier
unten rechts signiert C. PORGES
61 × 56 cm

CHF 2 500–4 000

LITERATUR
Sergio Michels, *Clara Porges: Die Malerin des Lichtes*,
Comano, Michels Design Art Editions, 2013.

310

Fuorcla Surlej mit Piz Roseg

Aquarell auf Papier
unten rechts signiert C. PORGES
79 × 57 cm

CHF 4 000–5 000

PROVENIENZ
Auktion Koller, Zürich, 5.12.2014, Los 3066

LITERATUR
Sergio Michels, *Clara Porges: Die Malerin des Lichtes*,
Comano, Michels Design Art Editions, 2015, Bd. II, S. 96,
mit Abb.

312

Vom Blitz getroffene Arve

Aquarell auf Papier
unten rechts signiert C. PORGES
77 × 55 cm

CHF 4 000–5 000

LITERATUR
Sergio Michels, *Clara Porges: Die Malerin des Lichtes*,
Comano, Michels Design Art Editions, 2013, S. 45,
mit Abb.



313

CLARA PORGES

1879–1963

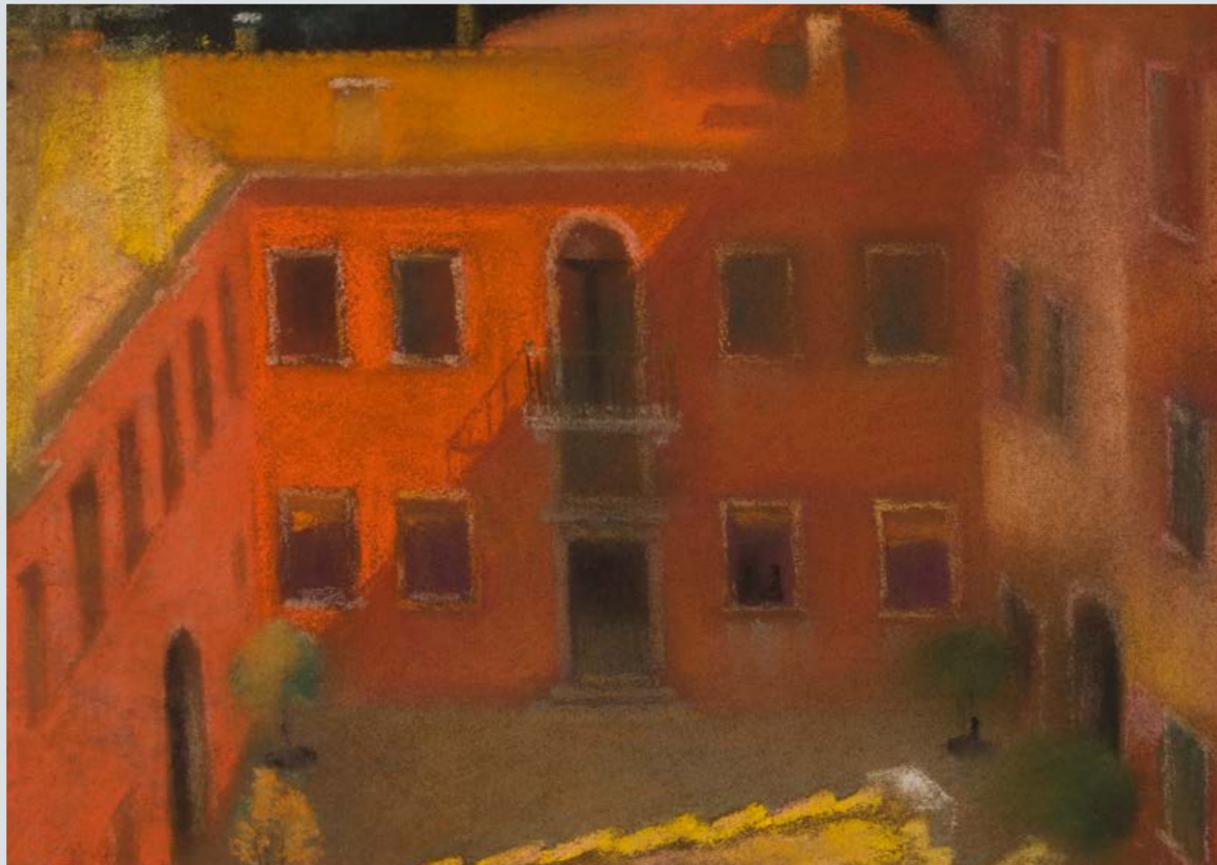
Fuorcla Surlej mit Berninagruppe, 1918

Öl auf Leinwand
unten links signiert und datiert C. Porges 1918
80 × 120 cm

CHF 8 000–12 000

PROVENIENZ
Auktion Koller, Zürich, 27.6.2014, Los 3111

LITERATUR
Sergio Michels und Dora Lardelli, *Clara Porges, Malerin
des Lichtes*, Comano, Michels Designs Art Editions, 2015,
Bd. II, S. 281.



314

AUGUSTO GIACOMETTI

1877–1947
Rotes Haus, 1935
 Pastell auf Papier
 22,5 × 31 cm

CHF 25 000–35 000

PROVENIENZ
 Dr. Erwin Poeschel, Zürich
 Auktion Phillips, Zürich, 18.3.2002, Los 79

LITERATUR
 Hans Hartmann, *Augusto Giacometti, Pionier der abstrakten Malerei, Ein Leben für die Farbe, Werkverzeichnis*, Chur, Gasser, 1981, S. 150, Nr. 1797 (mit abweichenden Massangaben).

Rückseitig mit einer Bestätigung der Authentizität von Dr. Erwin Poeschel, Nachlassverwalter von Augusto Giacometti, vom 26.9.1955.

Augusto Giacometti zeigt in seinem Pastell aus dem Jahre 1935 ein rotes Haus, das praktisch die gesamte Bildfläche einnimmt. Der Horizont ist nicht sichtbar und dem Betrachter wird Einsicht in einen von allen Seiten umgebenen Innenhof geboten. Giacometti spielt hier mit dem Licht, indem er die Sonne nicht ins Bildfeld einbezieht, durch den scharfen Schattenwurf auf die Fassade jedoch deutlich macht, dass die Sonne hoch am Himmel steht. Der Betrachter fühlt sich beim Anblick des Innenhofs mit dem kleinen Balkon und den mit Rundbögen ausgestatteten Durchgängen in den Süden versetzt. Auch wenn das *Rote Haus* zu seinen naturalistischen Spätwerken zählt und nicht direkt an seine abstrakten und ungegenständlichen Werke erinnert, zeigt sich auch hier Giacomettis grosse Begabung als Kolorist. Das leuchtende Rot des Hauses, das fast schon in ein Orange übergeht, zieht den Betrachter in den Bann und lässt ihn gleichsam Teil dieses Innenhofs werden. Beeinflusst wurde die Szene möglicherweise von einer seiner Reisen nach Italien oder Nordafrika, wo er die Brillanz der Farben noch einmal in einer ganz neuen Intensität erfahren durfte. Dass es sich hierbei um ein ganz aussergewöhnliches Blatt handelt, zeigt sich auch daran, dass es 2002 in einer Auktion als eine der teuersten je verkauften Papierarbeiten von Augusto Giacometti den Besitzer gewechselt hat.



315

AUGUSTO GIACOMETTI

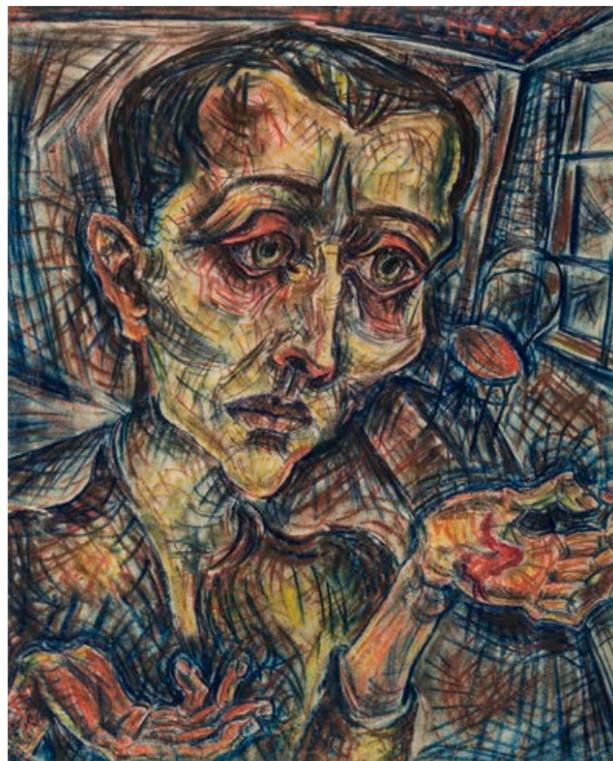
1877–1947
Abstraktion nach einem goldenen Schild, 1937
 Pastell und Blattgold auf festem Papier
 unten rechts monogrammiert a.g.
 rückseitig signiert, datiert und bezeichnet
Augusto Giacometti 1937 Abstraktion nach einem goldenen Schild
 23,5 × 23,5 cm

CHF 20 000–30 000

PROVENIENZ
 Dr. Erwin Poeschel, Zürich
 Erika Obrist, Arlesheim
 Auktion Christie's, Zürich, 1.12.2008, Los 117

AUSSTELLUNGEN
Augusto Giacometti, Bern, Kunsthalle, 1937, Nr. 122.
Augusto Giacometti, Pionier der abstrakten Malerei, Chur, Bündner Kunstmuseum, 20.6.–13.9.1981, Nr. 81.

LITERATUR
 Hans Hartmann, *Augusto Giacometti, Pionier der abstrakten Malerei, Ein Leben für die Farbe, Werkverzeichnis*, Chur, Gasser, 1981, S. 152, Nr. 1859.



IGNAZ EPPER
1892–1969

316
Selbstbildnis, um 1918/20
farbige Kreide auf Papier
49 × 39 cm (Lichtmass)

CHF 4 000–6 000



317
Selbstbildnis, um 1918/20
Kohle auf Papier
49 × 40 cm

CHF 2 000–3 000



318

IGNAZ EPPER

1892–1969
Sturm auf dem See, um 1920
farbige Kreide auf Papier
unten rechts signiert *I. Epper*
57,5 × 39 cm

CHF 4 000–6 000

Eines der zeichnerischen Hauptblätter des Künstlers.



IGNAZ EPPER

1892–1969

319

Schlafzimmer, um 1918/20
Kohle auf Papier
unten rechts signiert *I. Epper*
54 × 40 cm

CHF 1200–1800

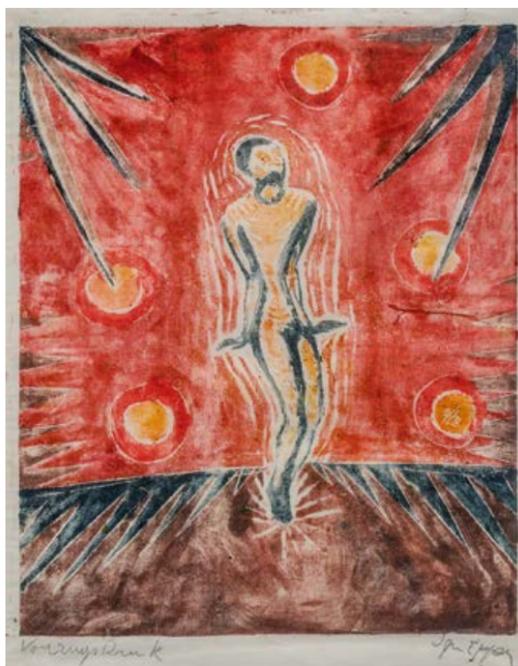


320

Figuren mit Pferd, um 1918/20
Kohle auf Papier
unten rechts monogrammiert *IE*
unten bezeichnet *Ausstellung Ignaz Epper Gemälde Zeichnungen Graphik*
71 × 47 cm

CHF 1200–1500

Entwurf für ein Ausstellungsplakat.



321

Schwebende Figur
Farbholzschnitt
unten rechts signiert *Ignaz Epper*
unten links bezeichnet *Vorzugs Druck*
31,3 × 25,5 cm (Lichtmass)

CHF 800–1200

LITERATUR
Eva Korazija und Christian Zangger, *Ignaz Epper, Das graphische Werk, Werkverzeichnis*, Bern, Benteli Verlag, 2004, S.32, Nr. 1.



322

HERMANN HUBER

1888–1967

Waldweg, um 1912
Öl auf Leinwand
69 × 55 cm

CHF 2000–3000

PROVENIENZ
Galerie Neupert, Zürich (gemäss rückseitiger Galerie-Etikette)
Schweizer Rückversicherung, Zürich
Privatbesitz, Schweiz



323

EDUARD GUBLER

1891–1971

Die Mitleidenden, um 1918

Öl auf Leinwand

unten links signiert *Ed Gubler*

rückseitig auf Künstler-Etikette bezeichnet
und signiert *Die Mitleidenden Eduard Gubler*
144 × 109 cm

CHF 6 000–10 000

AUSSTELLUNGEN

Expressionismus in der Schweiz, 1905–1930,
Winterthur, Kunstmuseum, 14.9.–9.11.1975, Nr. 113.
Eduard Gubler, Schaffhausen, Museum zum
Allerheiligen, 27.5.–6.8.1972, Nr. 6.

Eduard Gubler, Engelberg, Talmuseum, 10.7.–26.9.1999,
Nr. 29.

Eduard Gubler, Werke aus den Jahren 1913–1925, Olten,
Kunstmuseum, 25.3.–14.5.2000, o. Nr.

*Eduard Gubler und das Riedertal, Zwischen Mythos und
Wirklichkeit*, Altdorf, Haus für Kunst, 19.8.–15.10.2000, o. Nr.

LITERATUR

Doris Fässler, *Eduard Gubler, 1891–1917, Gemälde
1913–1925*, Luzern, Diopfer-Verlag, 1999, S. 110, Tafel 15,
mit Abb.



324

EDUARD GUBLER

1891–1971

Der Blinde

Öl auf Leinwand

rückseitig signiert *Ed Gubler*
105 × 70 cm

CHF 6 000–10 000

AUSSTELLUNGEN

Eduard Gubler, Schaffhausen, Museum zu
Allerheiligen, 27.5.–6.8.1972, Nr. 2.

Expressionismus in der Schweiz 1905–1930,
Winterthur, Kunstmuseum, 14.9.–9.11.1975,
Nr. 110.

Eduard Gubler, Engelberg, Talmuseum, 10.7.–26.9.1999.
Eduard Gubler, Werke aus den Jahren 1913–1925, Olten,
Kunstmuseum, 25.3.–14.5.2000, Nr. 13.
*Eduard Gubler und das Riedertal, Zwischen Mythos und
Wirklichkeit*, Altdorf, Haus für Kunst, 19.8.–15.10.2000.
Höllenreise durch mich selbst, Hermann Hesse, Zürich,
Schweizerisches Landesmuseum, 22.3.–14.7.2002, S. 92,
Nr. 60, mit Abb.

LITERATUR

Doris Fässler, *Eduard Gubler, 1891–1917, Gemälde
1913–1925*, Luzern, Diopfer-Verlag, 1999, S. 92, Tafel 3,
mit Abb.

MAX GUBLER

1898–1973

Winterlandschaft mit Holzfällern, um 1919

Öl auf Leinwand

79 × 109 cm

CHF 10 000–15 000

AUSSTELLUNGEN

Max Gubler, Schaffhausen, Museum zum Allerheiligen, 1.9.–28.10.1962.*Eduard, Ernst und Max Gubler*, Altdorf, Höfli-Kaserne, 24.7.–12.9.1982, abgebildet im Katalog, S. 29.*Max Gubler*, Lugano, Villa Malpensata, Museo d'Arte Moderna, 10.9.–5.11.1995, Nr. 2.*Max Gubler, ein Lebenswerk*, Bern, Kunstmuseum, 13.3.–2.8.2015, Nr. 10.*Neu. Sachlich. Schweiz.*, Winterthur, Museum Oskar Reinhart, 2.9.2017–14.1.2018, Nr. 27.*Nouvelle Objectivité en Suisse, La Chaux-de-Fonds*, Musée des beaux-arts, 11.3.–27.5.2018, o. Nr.

LITERATUR

Rudolf Frauenfelder, Karl Mannhart und Walter Hess, *Max Gubler, Katalog der Gemälde*, Zürich, Offizin Verlag, 1997, Bd. I, S. 152, mit Abb. Nr. 31.Gotthard Jedlicka, *Max Gubler*, Frauenfeld, Verlag Huber + Co., 1970, S. 32, mit Abb.Matthias Frehner, Daniel Spanke und Beat Stutzer, *Max Gubler, Ein Lebenswerk*, Zürich, Scheidegger & Spiess, 2015, S. 105, mit Abb. (Kat. 10).

Das Werk ist beim SIK-ISEA, dem Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft, unter der Nummer 20842 als eigenhändige Arbeit von Max Gubler registriert.

Max Gubler und seine Brüder wuchsen im lebendigsten und internationalsten Quartier der Stadt Zürich auf, dem Aussersihl, in dessen Strassen und Plätzen zu dieser Zeit immer wieder soziale und politische Konflikte ausgefochten wurden. Für die jungen Max und Eduard Gubler wurde daher das ruhige, urwüchsige und abgelegene Riedertal im Kanton Uri zum regelmässigen Rückzugsort und zur zweiten Heimat. Sie waren fasziniert von der kargen Bergwelt und vom archaischen Leben ihrer Bewohner. Max Gubler erhielt hier entscheidende Impulse für sein künstlerisches Schaffen. Viele seiner Frühwerke sind ganz dem Riedertal gewidmet. *Winterlandschaft mit Holzfällern* fängt unverstellt die Atmosphäre eines erstarrten Wintertages im diesem schroffen Tal ein, im Hintergrund ist die Wallfahrtskapelle der Muttergottes ob Bürglen zu erkennen.

Eines der bedeutendsten Frühwerke des Künstlers, in der er auf der Höhe seiner Zeit eine expressive und neusachliche Malerei entwickelte.





326

AURÈLE BARRAUD

1903–1969

Portrait d'Aimé, 1926

Öl auf Leinwand auf Hartfaserplatte
unten rechts signiert, bezeichnet und
datiert AURELE BARRAUD PARIS. 1926.
99 × 79 cm

CHF 6 000–8 000

PROVENIENZ

Nachlass des Künstlers, Dénise Kübler-Barraud,
Neuchâtel

AUSSTELLUNGEN

François Barraud und seine Brüder, Winterthur,
Kunstmuseum, 15.1.–10.4.2005, Nr. 34.
François Barraud et ses frères, La Chaux-de-Fonds,
Musée des beaux-arts, 24.4.–12.6.2005.
De Broers Barraud, Gorssel (Holland), Museum More,
20.1.–12.5.2019, Nr. 41.

LITERATUR

Gérald Comtesse, *Aimé Barraud*, Hauterive, Ed. Gilles
Attinger, 2002, S. 7.



327

AIMÉ BARRAUD

1902–1954

Portrait d'Aurèle, 1926

Öl auf Leinwand auf Hartfaserplatte
unten links signiert, bezeichnet und datiert
Aimé Barraud, Paris 1926
99 × 79 cm

CHF 6 000–8 000

PROVENIENZ

Nachlass des Künstlers, Dénise Kübler-Barraud,
Neuchâtel

AUSSTELLUNGEN

François Barraud und seine Brüder, Winterthur,
Kunstmuseum, 15.1.–10.4.2005, Nr. 2.
François Barraud et ses frères, La Chaux-de-Fonds,
Musée des beaux-arts, 24.4.–12.6.2005.
De Broers Barraud, Gorssel (Holland), Museum More,
20.1.–12.5.2019, Nr. 41.

LITERATUR

Gérald Comtesse, *Aimé Barraud*, Hauterive, Ed. Gilles
Attinger, 2002, S. 45.
François Barraud und seine Brüder, Winterthur,
Kunstmuseum, 15.1.–10.4.2005, La Chaux-de-Fonds,
Musée des beaux-arts, 24.4.–12.6.2005, Zürich, 2004,
S. 105, mit Abb.



328

HANS BERGER

1882–1977
Oranges et tapis
 Öl auf Leinwand
 unten links signiert *Berger*
 rückseitig auf Chassis signiert und bezeichnet
H. BERGER AIRE-LA-VILLE (GENEVE)
ORANGES ET TAPIS
 70 × 82 cm

CHF 2 500–3 500

PROVENIENZ
 Oscar Miller, Biberist
 Josef Müller, Solothurn



329

HANS EMMENEGER

1866–1940
Orangen, 1919
 Öl auf Leinwand
 unten links monogrammiert und datiert *HE 1919*
 38 × 55 cm

CHF 15 000–20 000

PROVENIENZ
 Privatbesitz, Schweiz
 Privatbesitz, Schweiz (um 1980)
 Auktion Gloggner, Luzern, 24.9.2001, Los 91
 Privatsammlung, Schweiz

Paul C. Gloggner hat das vorliegende Bild
 in das Inventar für das Werkverzeichnis der
 Ölgemalde von Hans Emmenegger aufgenommen.
 Emmenegger führt das Bild in seinem Verzeichnis
 der Leinwände unter Nr.230: *Orangen (weisser Stoff
 auf Eichentisch. 6 Orangen. Hintergrund hellgrau.)*.

330

EDUARD GUBLER

1891–1971

Die Braut, 1923

Öl auf Holz

unten rechts signiert *Ed. Gubler*

75 × 35 cm

CHF 15 000–25 000

AUSSTELLUNGEN

Eduard Gubler, Engelberg, Talmuseum, 10.7.–26.9.1999, Nr. 50.

Eduard Gubler, Werke aus den Jahren 1913–1925, Olten, Kunstmuseum, 25.3.–14.5.2000.

Eduard Gubler und das Riedertal, Zwischen Mythos und Wirklichkeit, Altdorf, Haus für Kunst, 19.8.–15.10.2000, o. Nr.

Neue Sachlichkeit in der Schweiz, Winterthur, Museum Oskar Reinhart, 2.9.2017–19.4.2015, Nr. 31.

Nouvelle Objectivité Suisse, La Chaux-de-Fonds, Musée des beaux-arts, 11.3.–27.5.2018, o. Nr.

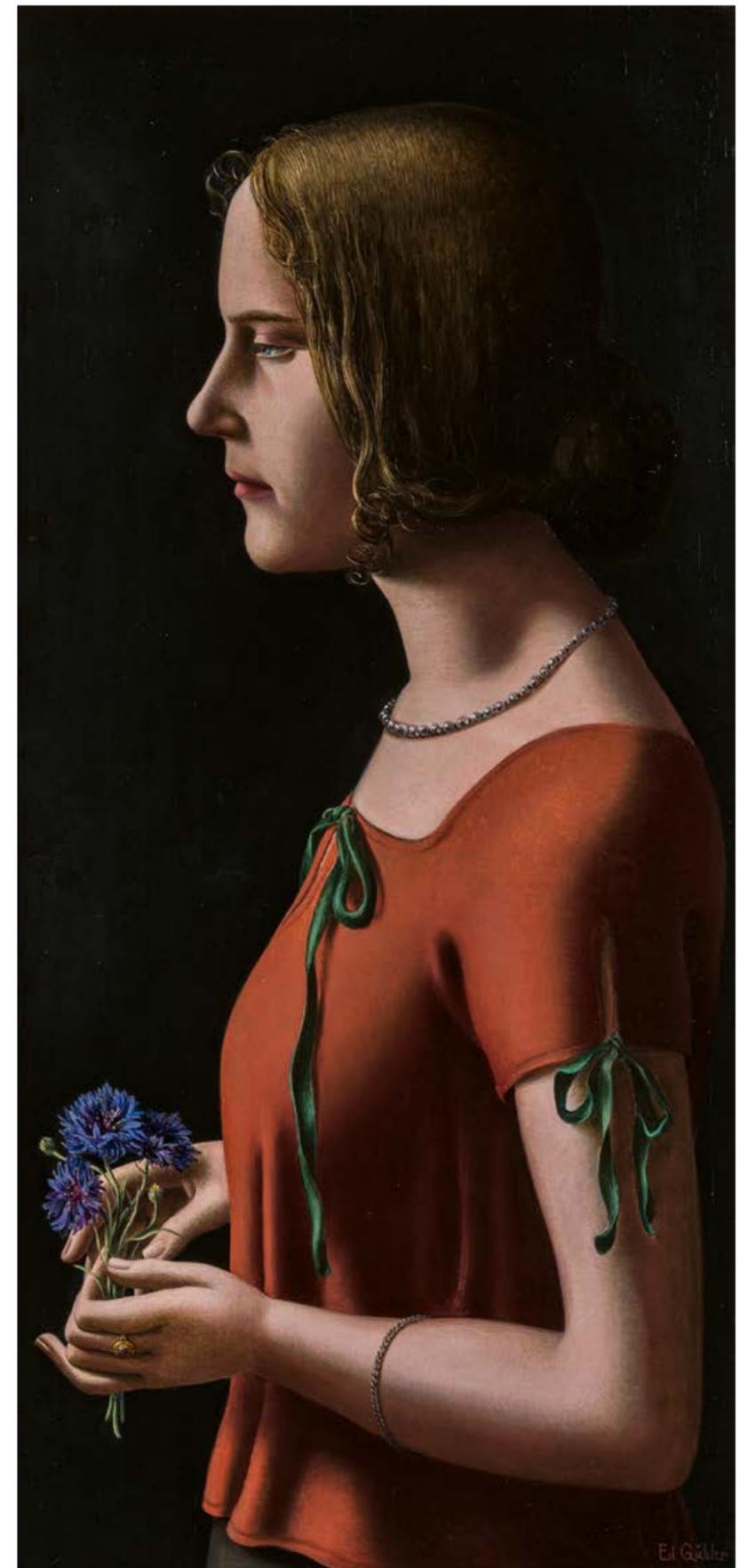
LITERATUR

Neue Schweizer Rundschau, 19. Jahrgang, 1926, o. S., mit Abb.

Andrea Lutz und David Schmidhauser, *Neu. Sachlich. Schweiz. Malerei der Neuen Sachlichkeit in der Schweiz*, Zürich, Scheidegger & Spiess, 2007, S. 87, Nr. 31.

Doris Fässler und Eduard, Ernst und Max Gubler-Stiftung, *Eduard Gubler, 1891–1917, Gemälde 1913–1925*, Luzern, Dioptr-Verlag, 1999, S. 154, Tafel 43, mit Abb.

Das Werk *Die Braut* ist eines der markanten Werke der Neuen Sachlichkeit und des Magischen Realismus in der Schweiz und ganz allgemein. Gublers Vater brachte den Künstler schon in seiner Kindheit mit diversen Kunststilen in Berührung wie beispielsweise der Gotik oder der Renaissance. Die fundierte Kenntnis und Verehrung dieser Epochen und Techniken zeigt er in seinen Arbeiten. *Die Braut* weist einen scharfen, klaren Kontrast zwischen der Figur und ihrem Hintergrund auf. Der Hintergrund lässt keinen Raum hervortreten. Er scheint seine Räumlichkeit in sich aufzusaugen respektive zu verschlingen, die Farbigkeit der Braut und ihrem Kleid hebt sich davon ab und lässt die Figur geradezu magisch leuchten.





331

FRANÇOIS BARRAUD

1899–1934

Lys blanc aux rideaux gris, 1934
 Öl auf Leinwand
 unten rechts signiert F. BARRAUD.
 unten links datiert 1934
 81 × 65 cm

CHF 5 000–7 000

PROVENIENZ
 Galerie Moos, Genf, Nr. 4613

AUSSTELLUNGEN

Neue Sachlichkeit und Surrealismus in der Schweiz,
 Winterthur, Kunstmuseum, 1979, Nr. 30.
François Barraud und seine Brüder, Winterthur,
 Kunstmuseum, 15.1.–10.4.2005, Nr. 122.
Réalisme: La symphonie des contraires, Lens, Fondation
 Pierre Arnaud, 20.12.2014–19.4.2015, Nr. 32.

LITERATUR

Marguerite Genetti, *François Barraud 1899–1934*, Genf,
 Galerie Moos, 1935. S. 37.



332

EDUARD GUBLER

1891–1971

Stilleben mit rundem Tisch, um 1924
 Öl auf Holz
 unten rechts signiert Ed Gubler
 76 × 54 cm

CHF 10 000–15 000

AUSSTELLUNGEN

Eduard Gubler, Engelberg, Talmuseum, 10.7.–
 26.9.1999, (Abb. auf Ausstellungsplakat).
*Eduard Gubler, Werke aus den Jahren 1913–
 1925*, Olten, Kunstmuseum, 25.3.–14.5.2000,
 (Abb. auf Ausstellungsplakat).

*Eduard Gubler und das Riedertal, Zwischen Mythos
 und Wirklichkeit*, Altdorf, Haus für Kunst, 19.8.–
 15.10.2000, o. Nr.

Höllenreise durch mich selbst, Hermann Hesse, Zürich,
 Schweizerisches Landesmuseum, 22.3.–14.7.2002,
 S. 79, mit Abb.

Réalisme, La symphonie des contraires, Lens,
 Fondation Pierre Arnaud, 20.12.2014–19.4.2015, Nr. 31.
Neue Sachlichkeit in der Schweiz, Winterthur, Museum
 Oskar Reinhart, 2.9.2017–19.4.2015, La Chaux-de-
 Fonds, Musée des beaux-arts, 11.3.–27.5.2018, o.Nr.

LITERATUR

Doris Fässler und Eduard, Ernst und Max Gubler-
 Stiftung, *Eduard Gubler, 1891–1917, Gemälde
 1913–1925*, Luzern, Diöpter-Verlag, 1999, S. 164,
 Tafel 49, mit Abb.



333

AIMÉ BARRAUD

1902–1954

Les amis, 1945

Öl auf Leinwand

unten links bezeichnet, signiert und datiert

Les Amis par aimé barraud 1945.

rückseitig bezeichnet und signiert

PAUL AESCHBACHER ET ANTON HAEFELI

PAR AIME BARRAUD

90 × 110 cm

CHF 3 000–5 000

LITERATUR

Gérald Comtesse, *Aimé Barraud*, Hauterive, Ed. Gilles Attinger, 2002, S. 84, mit Abb.

Paul Aeschbacher, ein Fabrikant aus der Nähe von Neuenburg, war einer der grössten Förderer und Sammler von Aimé Barraud. Er besass über 40 Bilder des Malers.



334

FRANÇOIS BARRAUD

1899–1934

Tête de jeune fille

Öl auf Holz

unten rechts signiert *F. Barraud.*

24 × 20 cm

CHF 1 500–2 500

FRANÇOIS BARRAUD

1899–1934

335

Paysage d'hiver

Öl auf Karton

unten links signiert *F. BARRAUD*

26,5 × 33,5 cm

CHF 1 800–2 500

AUSSTELLUNG

Exposition François Barraud, Genf, Galerie Moos, Juni 1931, Nr. 80.



336

Paysage d'hiver

Öl auf Leinwand

unten links signiert *F. BARRAUD*

26 × 34,5 cm

CHF 1 800–2 500

AUSSTELLUNG

François Barraud und seine Brüder, Winterthur, Kunstmuseum, 15.1.–10.4.2005, o. Nr., La Chaux-de-Fonds, Musée des beaux-arts, 24.4.–12.6.2005, o. Nr.



LITERATUR

Marguerite Genetti, *François Barraud 1899–1934*, Genf, Galerie Moos, 1935, S. 145.

337

Paysage de labour, um 1929

Öl auf Karton

unten links signiert *F. BARRAUD*

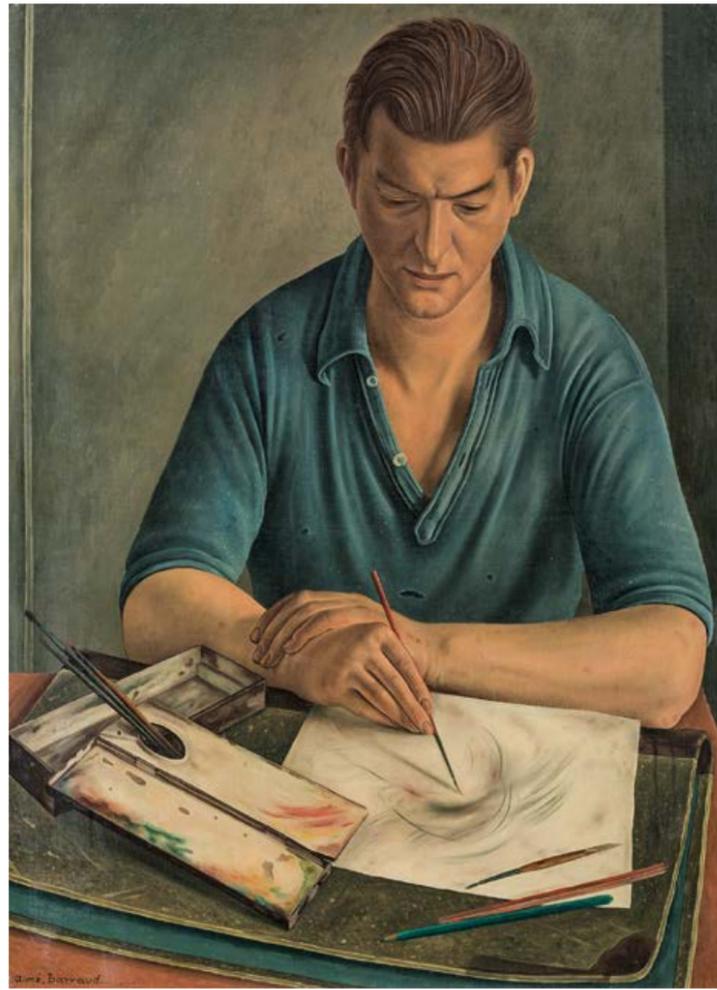
30 × 32 cm

CHF 1 800–2 500

AUSSTELLUNG

François Barraud und seine Brüder, Winterthur, Kunstmuseum, 15.1.–10.04.2005, o. Nr., La Chaux-de-Fonds, Musée des beaux-arts, 24.4.–12.6.2005, o. Nr.





AIMÉ BARRAUD

1902–1954

338

L'aquarelliste, um 1934
Öl auf Leinwand
unten links signiert *aimé.barraud*
81 × 60 cm

CHF 3 000–4 000

PROVENIENZ
Sammlung Aeschbacher
Denise Kübler-Barraud, Neuenburg
Privatsammlung, Schweiz

AUSSTELLUNGEN
Rétrospective Aimé Barraud, Neuchâtel, Galerie des Amis des Arts, 13.10.–24.11.2002, Nr. 30.
François Barraud und seine Brüder, Winterthur, Kunstmuseum, 15.1.–10.4.2005, La Chaux-de-Fonds, Musée des beaux-arts, 24.4.–12.6.2005, Nr. 20.

LITERATUR
Gérald Comtesse, *Aimé Barraud, Hauterive*, Ed. Gilles Attinger 2002, S. 61.
François Barraud und seine Brüder, Winterthur, Kunstmuseum, 15.1.–10.4.2005, La Chaux-de-Fonds, Musée des beaux-arts, 24.4.–12.6.2005, Zürich, 2004, S. 122, mit Abb.

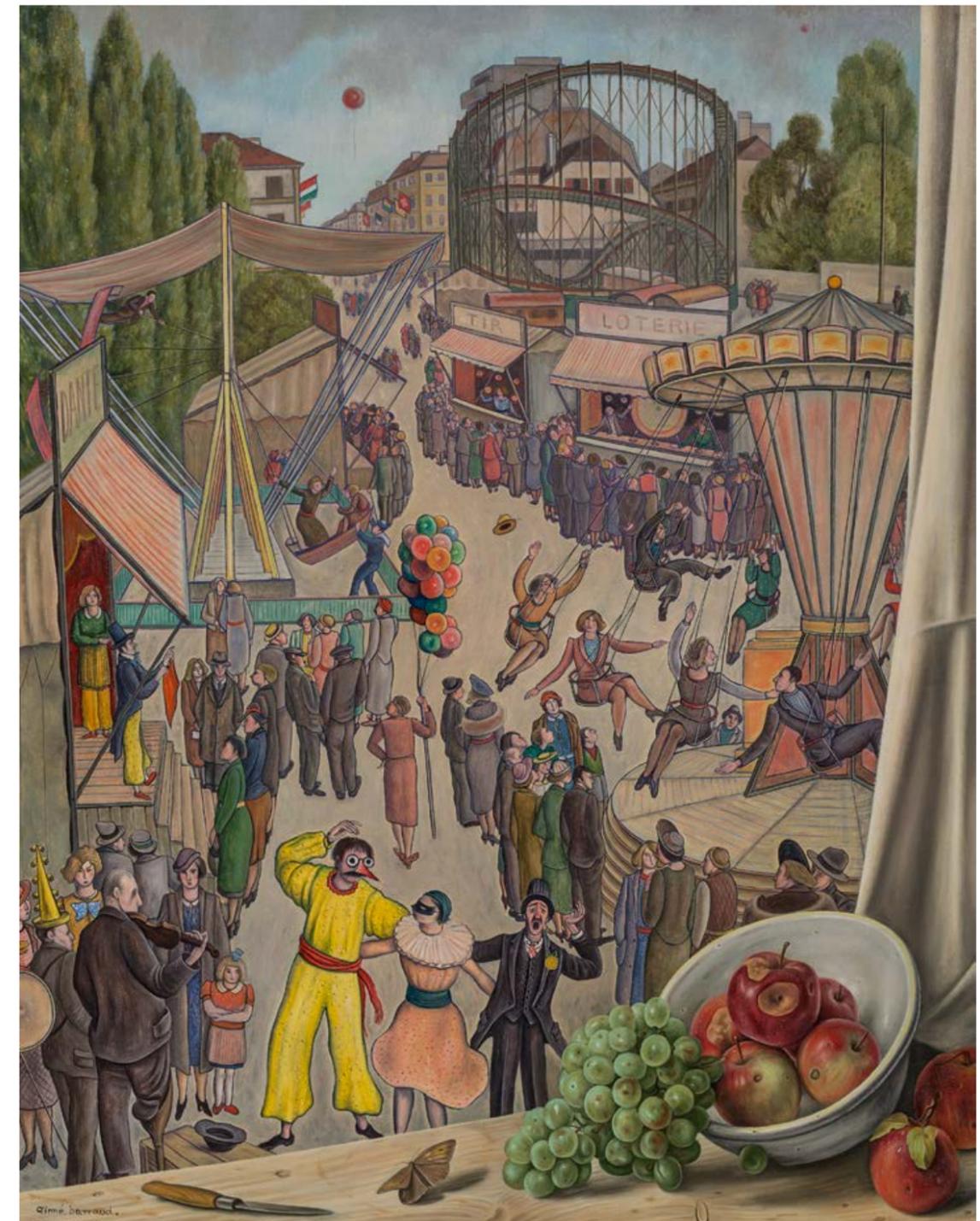
Aimé Barraud hat in diesem wichtigen Werk den jüngsten seiner Brüder, Jean, dargestellt. Die Mückenstiche auf dessen Arm zeigen sehr schön, wie wichtig dem Maler jedes noch so kleine Detail war.



339

Les utensiles du peintre
Öl auf Leinwand
oben rechts signiert *aimé barraud*.
22,5 × 27,5 cm

CHF 600–1000



340

AIMÉ BARRAUD

1902–1954
Fête foraine
Öl auf Leinwand
unten links signiert *aimé.barraud*.
92 × 73 cm

CHF 3 500–5 000

341

MAX GUBLER

1898–1973
Sizilianische Musikanten, 1930
Öl auf Leinwand
unten rechts signiert und datiert *M. Gubler 30*
180 × 141 cm

CHF 15 000–25 000

PROVENIENZ

Galerie Mettler, Paris (1930)
Sammlung Escher-Wyss, Zürich
Privatbesitz, Schweiz

AUSSTELLUNGEN

Max Gubler, Zürich, Kunsthau, 15.6.–3.8.1975, Nr.30.
Max Gubler, Lugano, Museo d'Arte Moderna,
10.9.–5.11.1995, Nr. 24.

LITERATUR

Rudolf Frauenfelder, Karl Mannhart und Walter Hess,
Max Gubler, Katalog der Gemälde, Zürich, Offizin
Verlag, 1997, Bd.I, S.213, Nr.237, mit Abb.

Die Insel Lipari vor der sizilianischen Küste war für Max Gubler ein Sehnsuchtsort. Die heiteren Farben, das südliche Licht und die Kultur der Insel, auf der er von 1924 bis 1928 lebte, beeindruckten ihn stark und boten ihm viele Motive. Im sorgfältig komponierten Werk *Sizilianische Musikanten* setzt Gubler die Tradition des Artistenbildes fort, das auch von Paul Cézanne und Pablo Picasso gepflegt wurde. Nach seinen expressionistischen Anfängen, ist hier die Auseinandersetzung mit der neuen Klassik der Zwanzigerjahre exemplarisch zu sehen. Die Farbflächen sind perfekt aufeinander abgestimmt und der Anspruch, das Gesehene künstlerisch zu realisieren, augenfällig. Eines der grossen, frühen Meisterwerke Max Gublers!





342

MAX GUBLER

1898–1973

Nacht, um 1952

Öl auf Leinwand

rückseitig auf Künstler-Etikette bezeichnet
und nummeriert *ATELIER MAX GUBLER*, Nr. 718
60 × 73 cm

CHF 6 000–8 000

PROVENIENZ

Auktion Phillips, Zürich, 16.6.1998, Los 758

AUSSTELLUNG

Max Gubler, Schaffhausen, Museum zu Allerheiligen, 1962,
Nr. 275.

LITERATUR

Rudolf Frauenfelder, Karl Mannhart und Walter Hess,
Max Gubler, Katalog der Gemälde, Zürich, Offizin
Verlag, 1997, Bd. III, S. 119, Nr. 1713, mit Abb.



343

MAX GUBLER

1898–1973

Ernte, 1946

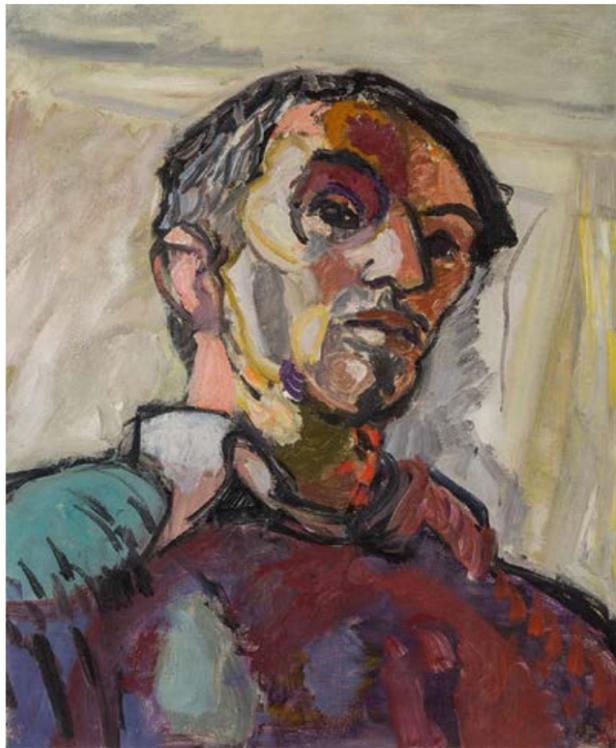
Öl auf Leinwand

rückseitig auf Atelier-Stempel bezeichnet
und nummeriert *INVENTAR ATELIER*
MAX GUBLER, NR. R19
130 × 160 cm

CHF 12 000–15 000

LITERATUR

Rudolf Frauenfelder, Karl Mannhart und Walter Hess,
Max Gubler, Katalog der Gemälde, Zürich, Offizin
Verlag, 1997, Bd. II, S. 208, Nr. 1107, mit Abb.



MAX GUBLER

1898–1973

344

Selbstbildnis, 1946
Öl auf Leinwand
65 × 54 cm

CHF 3 000–5 000

PROVENIENZ
Walter Hugelshofer, Zürich
Auktion Christie's, Zürich, 27.6.2006, Los 109

AUSSTELLUNGEN
Zürcher Maler, Zürich, Kunsthau, 8.5.–4.6.1947, Nr. 121.
Max Gubler, Basel, Kunsthalle, 24.10.–11.11.1959, Nr. 56.
Max Gubler, Zürich, Kunsthau, 14.6.–3.8.1975.

LITERATUR
Jakob Welti, *Selbstbildnisse von Zürcher Künstlern*, in *Neue Zürcher Zeitung*, 1.6.1947, mit Abb. der Ausstellung im Kunsthau Zürich.
Rudolf Frauenfelder, Karl Mannhart und Walter Hess, *Max Gubler, Katalog der Gemälde*, Zürich, Offizin Verlag, 1997, Bd. II, S. 217, Nr. 1129, mit Abb.



345

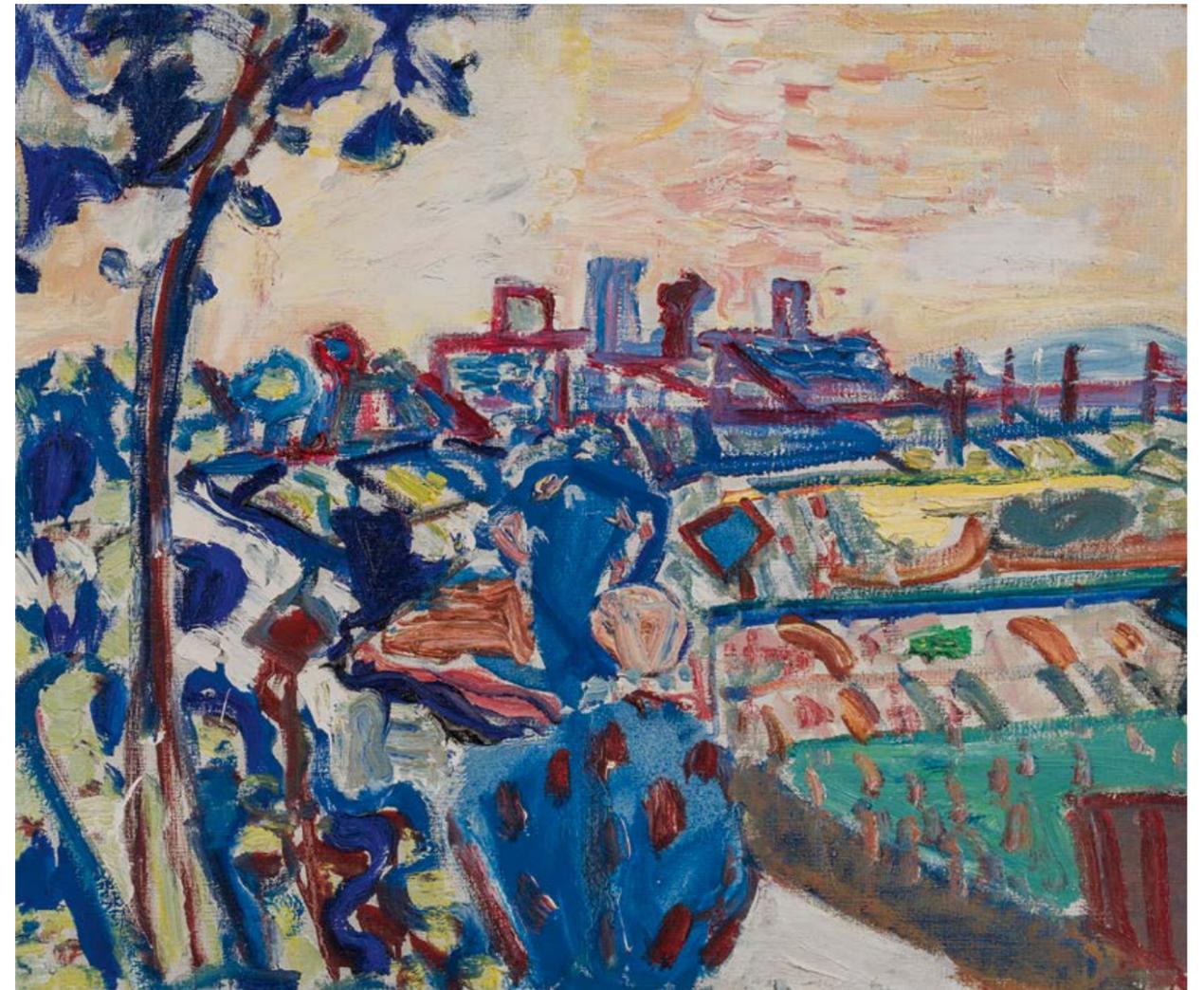
Frauenbildnis, Maria Gubler, um 1950
Öl auf Leinwand
unten rechts signiert *M Gubler*
73 × 60 cm

CHF 2 000–3 000

PROVENIENZ
Josef Müller, Solothurn

AUSSTELLUNGEN
Max Gubler: Ein Lebenswerk, Bern, Kunstmuseum, 13.3.–2.8.2015, Nr. 80.
Max Gubler, Schaffhausen, Museum zu Allerheiligen, 1.9.–28.10.1962, Nr. 113.
Schweizer Kunst der Sammlung Josef Müller, Solothurn, Museum der Stadt, 15.6.–7.9.1975.

LITERATUR
Rudolf Frauenfelder, Karl Mannhart und Walter Hess, *Max Gubler, Katalog der Gemälde*, Zürich, Offizin Verlag, 1997, Bd. II, S. 66, Nr. 1525, mit Abb.



346

MAX GUBLER

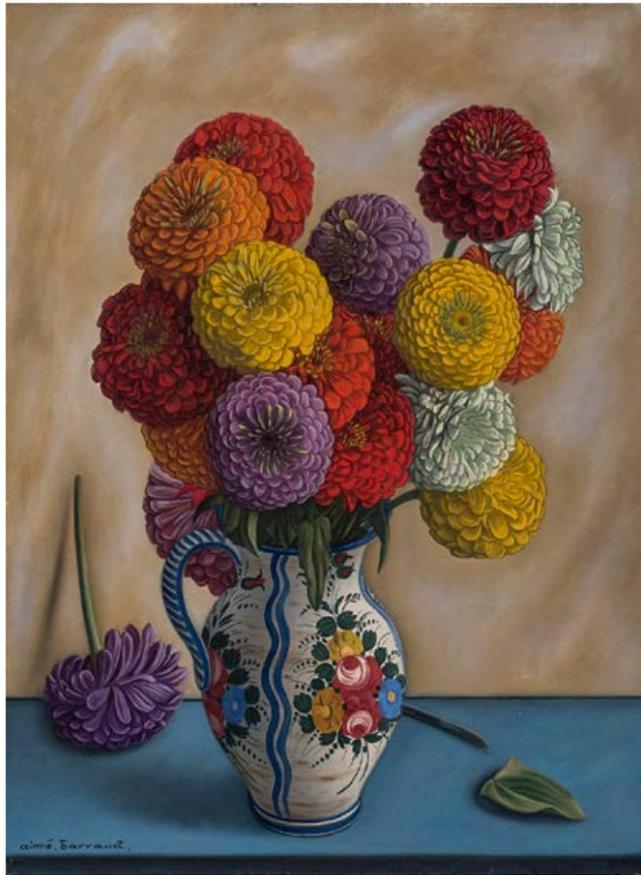
1898–1973

Sommerlandschaft mit Gaswerk Schlieren, 1948
Öl auf Leinwand
rückseitig auf Atelier-Etikette bezeichnet und nummeriert *Atelier Max Gubler, Nr. 55*
55 × 65 cm

CHF 5 000–7 000

AUSSTELLUNGEN
Max Gubler, Schaffhausen, Museum zu Allerheiligen, 1962, Nr. 333.
Der andere Gubler, Schaffhausen, Museum zu Allerheiligen, 24.10.2014–8.2.2015, o. Nr.

LITERATUR
Rudolf Frauenfelder, Karl Mannhart und Walter Hess, *Max Gubler, Katalog der Gemälde*, Zürich, Offizin Verlag, 1997, Bd. II, S. 241, Nr. 1222, mit Abb.



AIMÉ BARRAUD

1902–1954

347

Bouquet de dahlias

Öl auf Leinwand

unten links signiert *aimé. barraud.*

rückseitig nummeriert *no. 98*

81 × 61 cm

CHF 1500–2500



348

Œillets de poètes

Öl auf Leinwand

unten rechts signiert *Aimé. Barraud.*

46,5 × 37 cm

CHF 700–900



349

AURÈLE BARRAUD

1903–1969

Autoportrait avec une jeune fille, um 1935

Öl auf Leinwand auf Hartfaserplatte

unten links signiert *AURELE BARRAUD.*

93 × 67 cm

CHF 1500–2500

Dargestellt ist der Maler mit seiner ersten Frau Nana (Anne Fahrny).



350

AIMÉ BARRAUD

1902–1954

Bougeoir et livres, um 1930

Öl auf Leinwand

unten links signiert AIMÉ. BARRAUD.

unten rechts bezeichnet PARIS

46 × 56 cm

CHF 1200–1500



351

AIMÉ BARRAUD

1902–1954

Le vase japonais, 1928

Öl auf Leinwand

unten rechts signiert, datiert und bezeichnet

Aimé Barraud. 1928 PARIS

66 × 92 cm

CHF 3 500–4 500

PROVENIENZ

Auktion Phillips, Zürich, 22.3.1999, Los 469

AUSSTELLUNG

François Barraud und seine Brüder, Winterthur, Kunstmuseum, 15.1.–10.4.2005, La Chaux-de-Fonds, Musée des beaux-arts, 24.4.–12.6.2005, Nr. 10.

LITERATUR

Gérald Comtesse, *Aimé Barraud*, Hauterive, Ed. Gilles Attinger, 2002, S.52.

EMILE FRANÇOIS CHAMBON

1905–1993

352

La cheminée, 1964/68

Öl auf Karton

unten rechts signiert und datiert E. CHAMBON 64

rückseitig signiert, datiert und bezeichnet

E. Chambon 64–68 "La Cheminée"

109,5 × 80 cm

CHF 3 000–5 000

PROVENIENZ

Collection de l'Association des Amis du Petit-Palais, Genf

Privatbesitz, Schweiz

Auktion Beurret Bailly Auktionen, Basel, 21.6.2014, Los 174

AUSSTELLUNGEN

Künstler-Sammler, Aargau, Kunsthaus Aarau,

22.5.–4.7.1965, Nr. 300.

Emile Chambon, Paris, Galerie Marcel Bernheim,

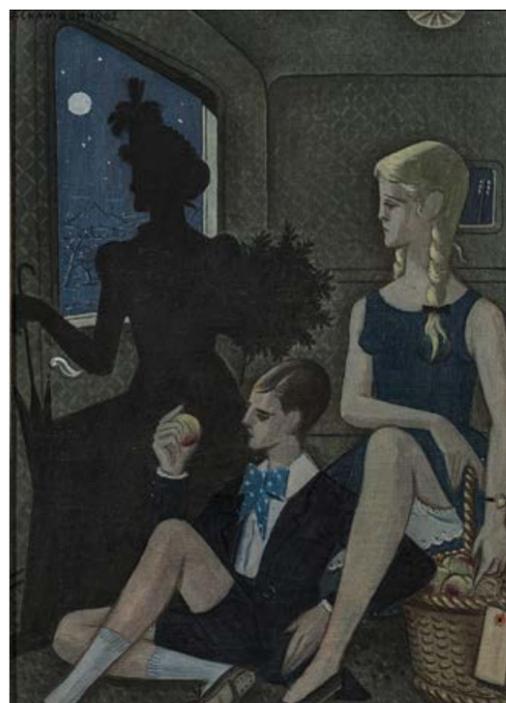
Oktober 1992.

LITERATUR

Philippe Clerc, *Emile Chambon (1905–1993), la magie du réalisme*, Paris, Somogy, 2011, S. 144.

Dieses Gemälde in dem seit den 1940er-Jahren für den Künstler typischen Stil ist eines der letzten Bilder der sogenannten «Kamin-Serie», das sich noch in privater Hand befindet. Diese grosse Komposition ist im Umfeld von *Salon de Cologny* (Musée d'art et d'histoire, Genf) oder *La cheminée* (Musée cantonal des Beaux-Arts, Lausanne) anzusiedeln. Chambon setzt hier ein junges Mädchen in einem Stil in Szene, der an Balthus erinnert. Die angeschnittene Perspektive erweckt den Eindruck, die Gestalt werde zur Feuerstelle des Kamins, dem Symbol verlorener Unschuld, hingezogen.

Typique du style adopté par le peintre dès la fin des années 1940, cette toile est l'une des dernières de « la série dite à la cheminée » à se trouver encore en mains privées. Cette grande composition est à rapprocher du *Salon de Cologny* (Musée d'art et d'histoire, Genève) ou de *La cheminée* (Musée cantonal des Beaux-Arts, Lausanne). Chambon y met en scène une jeune adolescente, dans un style parfois qualifié de balthusien. Par l'effet de la perspective tronquée, la figure semble aspirée vers l'âtre de la cheminée, symbole d'une innocence compromise.



353

Le retour de la campagne, 1962

Öl auf Leinwand

oben links signiert und datiert E. CHAMBON 1962

rückseitig bezeichnet *Le Retour de la Campagne*

74 × 54 cm

CHF 2 000–3 000



354

EMILE FRANÇOIS CHAMBON

1905–1993

La lecture interrompue, 1963

Öl auf Malkarton

unten links signiert und datiert E. CHAMBON 63

rückseitig bezeichnet *La lecture interrompue*

110 × 80 cm

CHF 2 000–3 000



SERGE BRIGNONI

1903–2002

355

Tessiner Landschaft, 1943

Öl auf Leinwand

unten links signiert und datiert S. Brignoni 1943

65 × 81 cm

CHF 1000–1500

PROVENIENZ

Auktion Sotheby's, Zürich, 30.5.2011, Los 49



357

Surrealistischer Kopf, 1941

Tusche und Gouache auf Papier

unten rechts signiert und datiert S. Brignoni 1941

26 × 19 cm

CHF 400–600



356

Tessiner Landschaft, 1941

Öl auf Leinwand auf Hartfaserplatte

unten links signiert und datiert S. Brignoni 41

36 × 24 cm

CHF 1500–2500



358

Surreale Komposition, 1939

unten in der Mitte signiert und datiert S. Brignoni 1939

Gouache und Tempera auf festem Papier

27 × 17 cm

CHF 500–700

HANS HINTERREITER

1902–1989

Hinterreiter verwendet in seinen Werken nur wenige Farben und variiert diese durch beispielsweise Trübung oder Aufhellung. Die Ornamente, welche wir in seinen Werken sehen, sind Ergebnisse aus seinen eigens entwickelten Systemen namens *Formenorgel* in Kombination mit der *Netzorgel*. Die Systeme entwickelte er basierend auf zwei Konzepten, die zum einen die Ornamentik der maurischen Kunst aus Alhambra (Spanien) und zum anderen die Farbtheorie des Naturforschers Wilhelm Ostwald waren. Gerade durch Ostwald war er motiviert und inspiriert, gegenstandsfreie Formen zu finden, die eine bildnerisch-ornamentale Qualität hervorbringen und ein mathematisches System beinhalten sollten. Mit seiner Eigenständigkeit gehört er zu den wichtigsten Vertretern der konkreten Kunst.



359

Opus 85, 1959

Tempera auf Malplatte

rückseitig signiert, bezeichnet und datiert

HANS HINTERREITER OP 85/1959

STA. EULALIA/IBIZA/ESPANA

82,5 × 82,5 cm

CHF 4000–6000

PROVENIENZ

Galerie István Schlégl, Zürich

Quadrat, Moderne Galerie, Bottrop

LITERATUR

Istvan Schlégl, *Hans Hinterreiter*, Edition Schlégl, Zürich, 1978, S.121, mit Abb.

Jürg Albrecht und Rudolf Koella, *Hans Hinterreiter, Ein Schweizer Vertreter der konstruktiver Kunst*, Zürich, Waser Verlag, 1982, S.121, mit Abb.



HANS HINTERREITER

1902–1989

360

Opus 57B, 1977

Acryl auf Papier

unten rechts signiert und datiert

Hans Hinterreiter 1977.

49 × 39 cm

CHF 1000–1500

362

Opus 83, 1959

Gouache auf festem Papier

unten rechts auf Passepartout signiert und datiert

Hans Hinterreiter 1959

unten links bezeichnet *Opus 83*

21 × 37,5 cm (Lichtmass)

CHF 1000–1500

361

Opus 101, 1944/1958

Eitempera auf Papier

unten rechts monogrammiert, bezeichnet und

datiert *H.H. op 101/1944.*

rückseitig ausführliche Beschreibung der

Konstruktion

35 × 34,5 cm (Lichtmass)

CHF 1000–1500

AUSSTELLUNG

Hans Hinterreiter, Works 1930–1985, Cambridge,

MIT Museum, 17.4–8.8.1986, Duke University, Durham,

Museum of Art, 5.9.–19.10.1986, Perm, State University,

Museum of Art, 16.11.–21.12.1986.

363

Opus 168, 1966

Acryl auf Papier

unten rechts signiert und datiert

Hans Hinterreiter 1966

unten links bezeichnet *Op. 168*

38 × 48 cm

CHF 1000–1500

364

HANS HINTERREITER

1902–1989

Opus 56 F, 1976–79

Acryl auf Leinwand

unten rechts signiert und datiert

HANS HINTERREITER 1976–79.

unten links bezeichnet *O. P. 56 F*

100 × 83 cm

CHF 3 000–5 000

PROVENIENZ

Galerie István Schlégl, Zürich

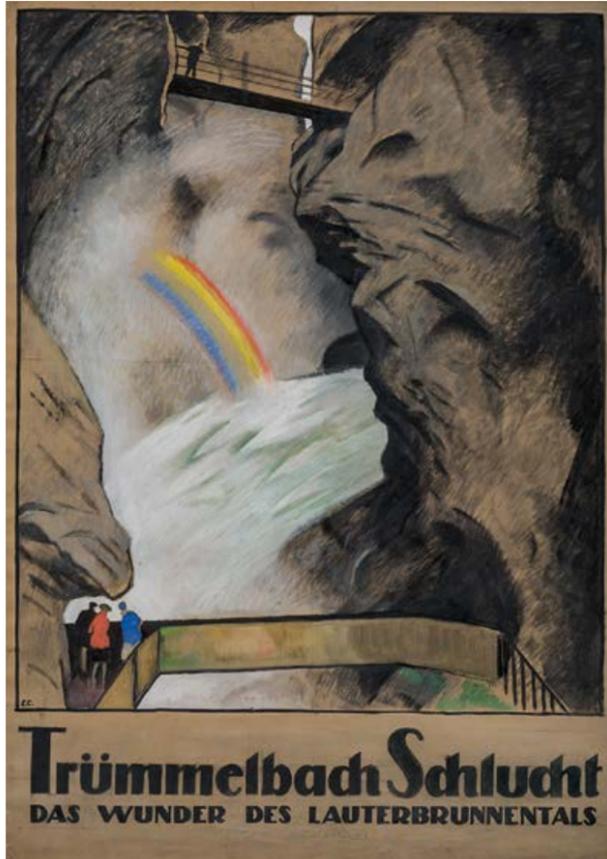
Quadrat, Moderne Galerie Bottrop

LITERATUR

Jürg Albrecht und Rudolf Koella, *Hans Hinterreiter,*

Ein Schweizer Vertreter der konstruktiven Kunst, Zürich,

Waser Verlag, 1982, S.149, mit Abb.



EMIL CARDINAUX

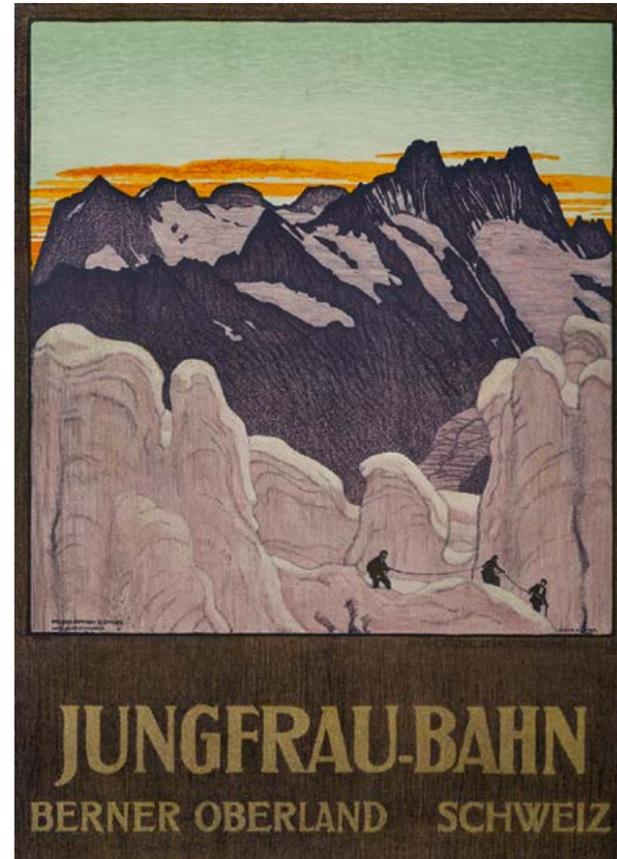
1877–1936

365

Trümmelbach Schlucht, 1922
 Gouache auf Papier
 unten links monogrammiert E.C.
 unten beschriftet *Trümmelbach Schlucht*
DAS WUNDER DES LAUTENBRUNNENTALS
 127 × 90 cm

CHF 1000–1500

Vorlage für das gleichnamige Plakat von Cardinaux.



366

Plakat *Jungfrau-Bahn, Berner Oberland*, 1910
 Farblithografie
 101 × 71 cm

CHF 2000–3000



367

WILHELM FRIEDRICH BURGER

1882–1964
 Plakat *Jungfraubahn*, 1914
 Farblithografie
 69 × 97 cm

CHF 2500–3500

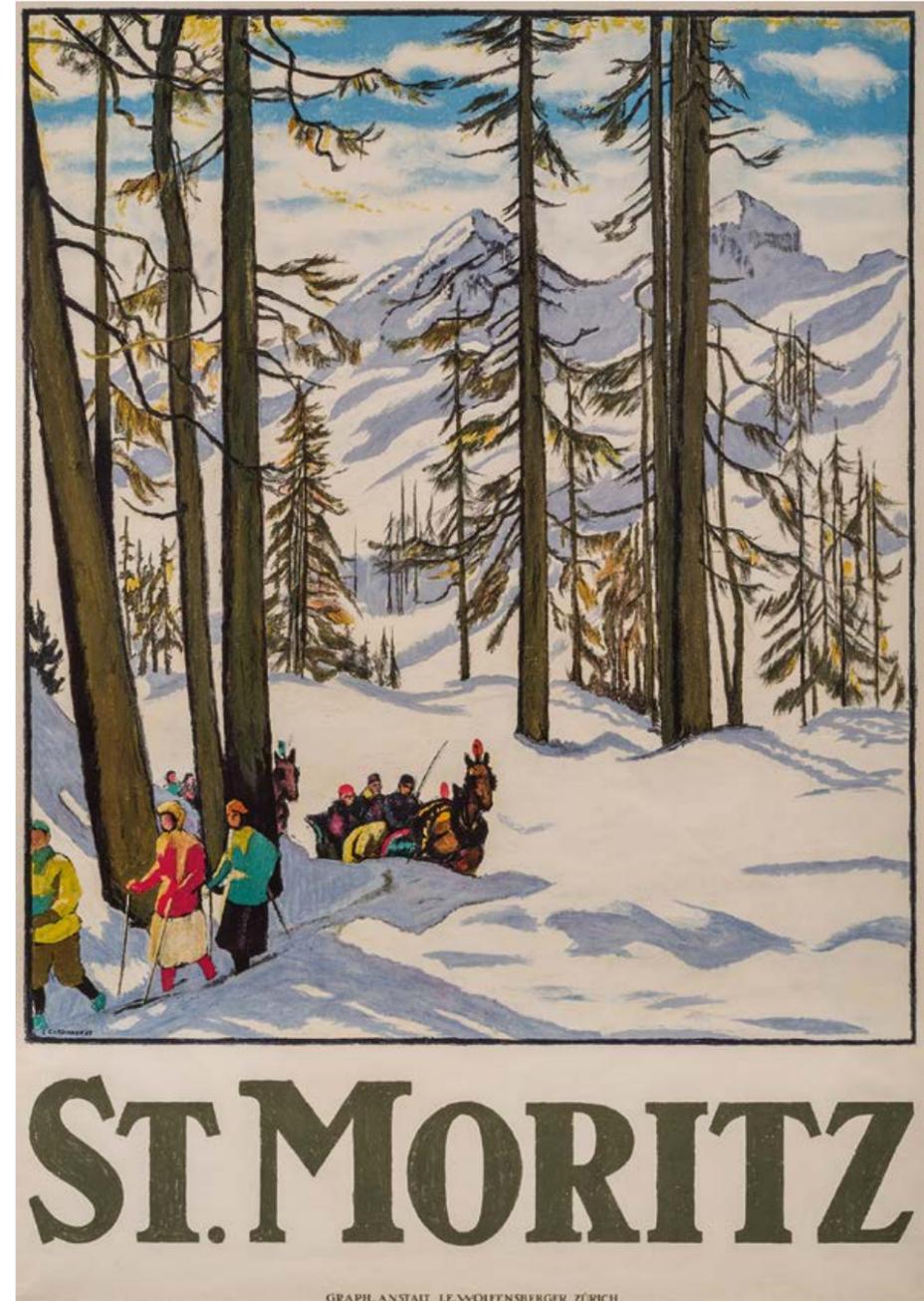


368

EMIL CARDINAUX

1877–1936
 Plakat *Palace Hotel*, St. Moritz, 1922
 Farblithografie
 127 × 90 cm

CHF 2 000–3 000



369

EMIL CARDINAUX

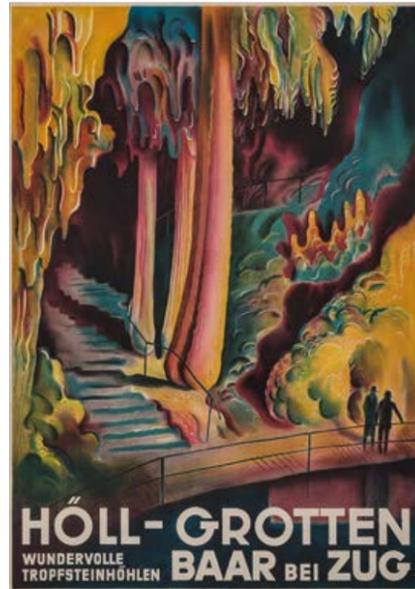
1877–1936
 Plakat *St. Moritz*, 1917
 Farblithografie
 128 × 90 cm

CHF 8 000–12 000



370
EMIL CARDINAUX
 1877–1936
 Plakat *Die Simplonlinie*
 Farblithografie
 127 × 90 cm

CHF 600–800



371
OTTO BAUMBERGER
 1889–1961
 Plakat *Höll-Grotten*
 Farblithografie
 128 × 90 cm

CHF 500–700



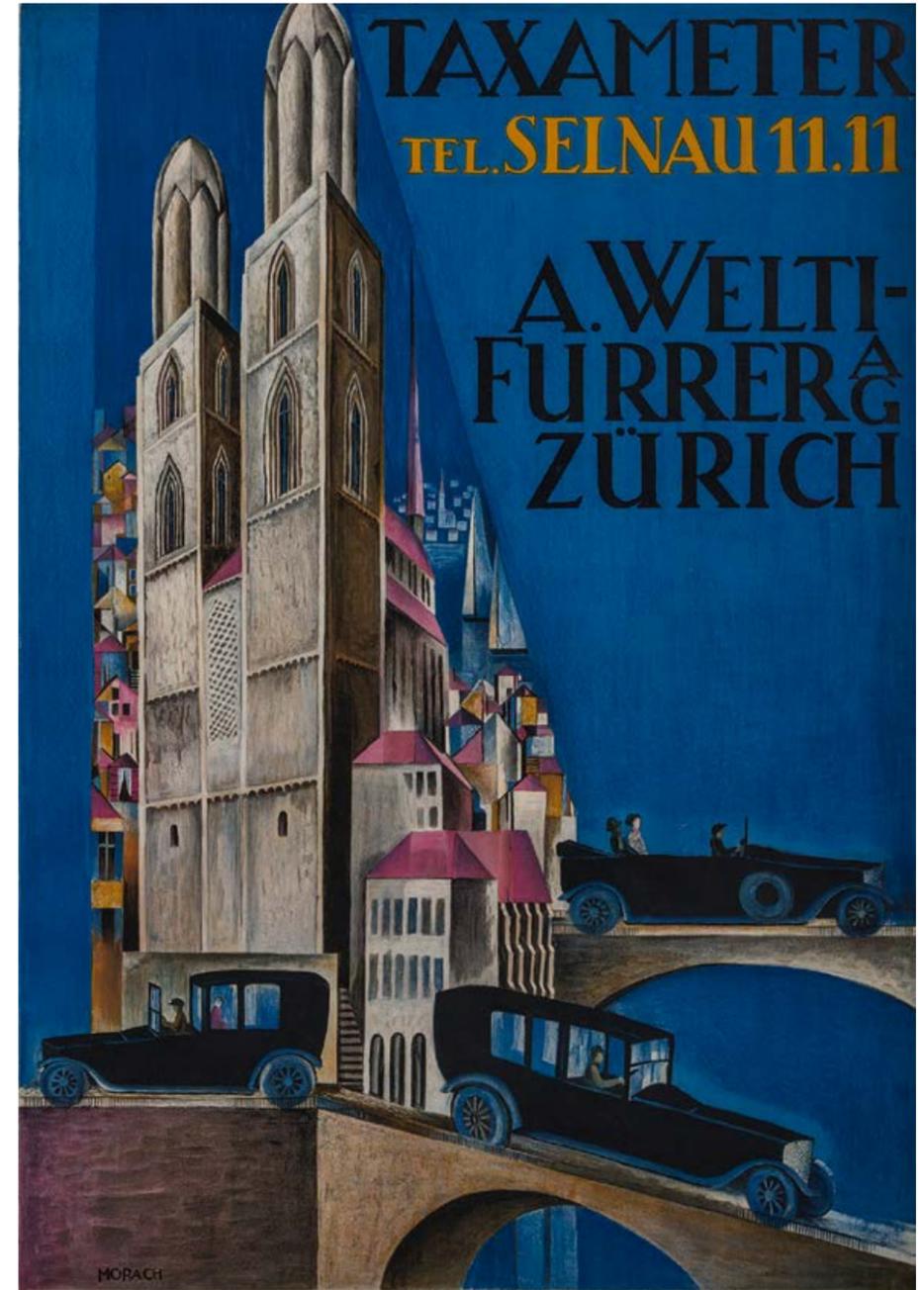
372
ANONYM
 Plakat *Cacao Suchard*, 1898
 Farblithografie
 72 × 42 cm

CHF 500–800



373
KARL BICKEL
 1886–1982
 Plakat *Seiden-Spinner*
 Farblithografie
 123,5 × 91 cm

CHF 800–1200



374
OTTO MORACH
 1887–1973
 Plakat *A. Welti Furrer AG, Zürich*, 1923
 Farblithografie
 130 × 90,5 cm

CHF 2000–3000



375

SCHWEIZER SCHULE

16./17. Jh.

Bildnis des Bürgermeisters von Zürich Johannes Keller und Bildnis einer Frau

zweite Hälfte 17. Jh.

Öl auf Leinwand

das Erste unten bezeichnet Herr Johannes Keller
Bürgermeister Anno 1594.

94 × 72 cm, 90 × 75,5 cm

CHF 12 000–18 000

Hans Keller vom Steinbock, Vertreter der Schneiderzunft, wurde am 14. Dezember 1594 zum Bürgermeister der Stadt Zürich gewählt und bekleidete dieses Amt bis zum 12. Dezember 1601. Er war verheiratet mit Margaretha Waser aus Zürich. Ein posthumes Bildnis, das stilistisch in die zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts passt und mit Werken von Conrad Meyer und Johannes Meyer verwandt ist. Dieses Gemälde wurde offenbar von Johann Caspar Füssli kopiert und im nachfolgenden Werk publiziert: Sebastian Walch, *Portraits aller Herren Burger-Meistern, Der Vortrefflichen Republicque, Stadt und Vor-Orths Zürich Von dem 1336ten bis auf das 1742te Jahr, Kempten 1756*, geschabt von Sebastian Walch nach einer Vorlage von Johann Caspar Füssli.



376

MARQUARD WOCHER

1760–1833
Ehepaar Gertrud Merian und Dietrich Forcart, 1799
 Gouache und Aquarell auf Papier
 Gertrud Merian links der Mitte signiert
Marq. Wocher f. 179. (unleserlich)
 Dietrich Forcart rechts der Mitte signiert
 und datiert *Maquart Wocher f. à 1799*
 20 × 17 cm (Lichtmass) (2)

CHF 1800–2 600



377

JOHANN FRIEDRICH DIETLER

1804–1874
Amelie Vischer-Merian mit zwei Kindern, 1846
 Aquarell auf Papier
 unten rechts signiert und datiert *Dietler 1846*
 60 × 45 cm (Lichtmass)

CHF 4 000–6 000

PROVENIENZ
 Auktion Klipstein, Bern, 16.11.1949 (gemäss rückseitiger
 Etikette)



378

SCHWEIZER SCHULE

frühes 19. Jh.
*Zwei Ansichten auf den
 Rhein in Basel:*
*Ansicht rechtes Rheinufer (Baden)
 von St. Johanschanze aus mit
 Blick auf Inzlingen*
*Ansicht Basel rheinaufwärts vom
 Bläsitor*
 Öl auf Leinwand
 52,5 × 111 cm (2)

CHF 2 000–3 000



379

LOUIS DUBOIS

1821–1869
6 Basler Stadtansichten, 1856
 Gouache auf Papier
 unten links bezeichnet *gez. u.*
gemalt v. Louis Dubois
 unten rechts bezeichnet und
 datiert *Basel d. 2. Dec. 1856*
 11 × 12 cm (6) (montiert)

CHF 1000–1500



380

SCHWEIZER SCHULE

19. Jh.
Schwellenmätteli, Bern
 Öl auf Leinwand
 35 × 56 cm

* CHF 3 000–5 000



381

ALEXANDRE CALAME

1810–1864
Falaise boisée et grotte
 Öl auf Malkarton
 21,5 × 21,5 cm

CHF 4 000–6 000

LITERATUR
 Valentina Anker, *Alexandre Calame, Vie et œuvre, Catalogue raisonné de l'œuvre peint*, Freiburg, Office du livre, 1987, S. 353, Nr. 188.



382

JOHANN JAKOB ULRICH

1798–1877
Urnersee mit Urirotstock
 Öl auf Leinwand
 unten links signiert *J. Ulrich*
 64 × 84 cm

* CHF 2 500–3 500

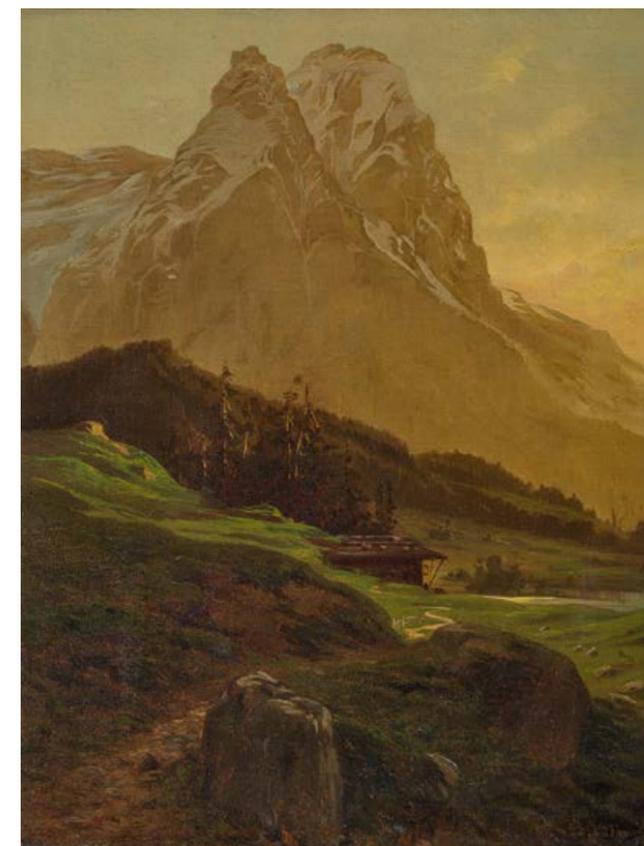
383

JOHANN GOTTFRIED STEFFAN

1815–1905
Alphütte an einem kleinen Bergsee
 Öl auf Leinwand
 unten rechts signiert *J.J. Steffan*
 32 × 26 cm

* CHF 1 000–1 500

LITERATUR
 Eva Sandor-Schneebeli, *Johann Gottfried Steffan, Landschaftsmaler 1815–1905*, Wädenswil, Nimbus, 2009, S. 283, Nr. 18x-42, mit Abb.





ALEXANDRE CALAME

1810–1864

384

Le torrent
Aquarell auf Papier
unten links signiert A. Calame
15 × 20 cm (Lichtmass)

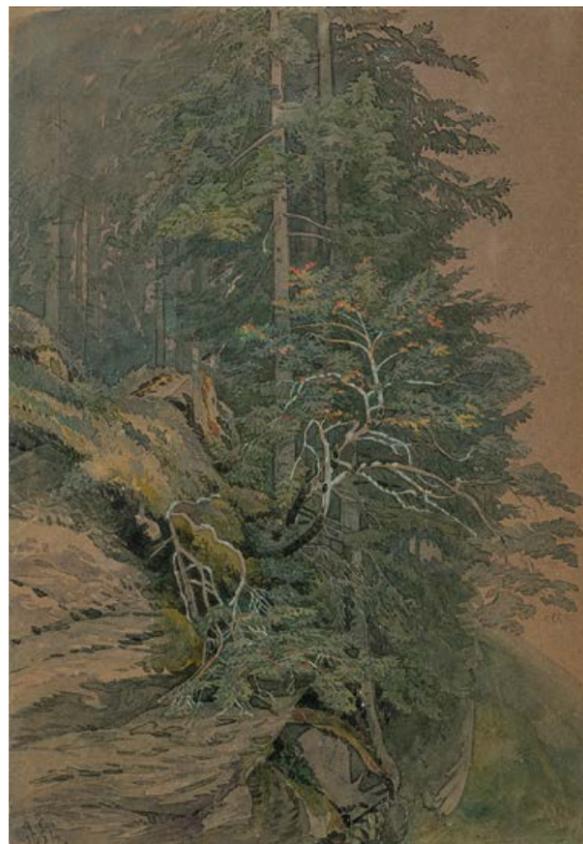
CHF 800–1200



385

Paysage de rivière et montagnes, 1837
Aquarell auf Papier
unten rechts signiert und datiert A. Calame 1837
rückseitig bezeichnet, signiert und datiert
A mon ami Liotard. A Calame 1837
26 × 41,5 cm (Lichtmass)

CHF 800–1200



386

Rocher et sapins, 1854
Aquarell auf Papier
unten links monogrammiert und datiert A.C. 1854
24,5 × 17 cm

CHF 600–800

PROVENIENZ
Auktion Sotheby's, Zürich, 24.5.2003, Los 29

ALEXANDRE CALAME

1810–1864

387

Flüelen, 1858
Kohle und Gouache
auf blauem Papier
unten links bezeichnet und datiert
Flüelen 1 août 58
14,5 × 19,5 cm Lichtmass

CHF 800–1200

PROVENIENZ
Amélie Calame, Genf (1865)
Arthur Calame (1907)
Marguerite Buscarlet-Calame (1919)
Louis Buscarlet (1924)
Daniel Buscarlet (1942)
Auktion Sotheby's, Zürich, 8.12.1994,
Los 55

LITERATUR
Valentina Anker, *Alexandre Calame
1810–1864, Catalogue raisonné des
dessins*, Bern, Benteli, 2000, Nr. F 1,
S. 385, mit Abb.



388

Lauterbrunnen
Kohle und Gouache
auf blauem Papier
unten rechts bezeichnet und
datiert *Lauterbrunnen 5 août 59*
unten links nummeriert 36
14 × 21 cm

CHF 800–1200

PROVENIENZ
Auktion Sotheby's, Zürich, 5.6.1996,
Los 26

LITERATUR
Valentina Anker, *Alexandre Calame
1810–1864, Catalogue raisonné des
dessins*, Bern, Benteli, 2000, Nr. F 1,
S. 387, mit Abb.



389

Hasliberg
Kohle und Gouache
auf blauem Papier
unten rechts bezeichnet und
datiert *Hasliberg 7 août 1859*
unten links nummeriert 38
14 × 21 cm

CHF 800–1200

PROVENIENZ
Auktion Sotheby's, Zürich, 5.6.1996,
Los 26

LITERATUR
Valentina Anker, *Alexandre Calame
1810–1864, Catalogue raisonné des
dessins*, Bern, Benteli, 2000, Nr. F 2,
S. 387, mit Abb.



390

Châlets à Brienz, 1859
Kohle und Gouache
auf blauem Papier
unten links bezeichnet und datiert
Brientz 9 août 1859
unten rechts nummeriert 41
15 × 19,5 cm (Lichtmass)

CHF 800–1200

PROVENIENZ
Amélie Calame, Genf (1865)
Arthur Calame (1907)
Marguerite Buscarlet-Calame (1919)
Louis Buscarlet (1924)
Daniel Buscarlet (1942)
Auktion Sotheby's, Zürich, 8.12.1994,
Los 54

LITERATUR
Valentina Anker, *Alexandre Calame
1810–1864, Catalogue raisonné des
dessins*, Bern, Benteli, 2000, Nr. F 4,
S. 388, mit Abb.

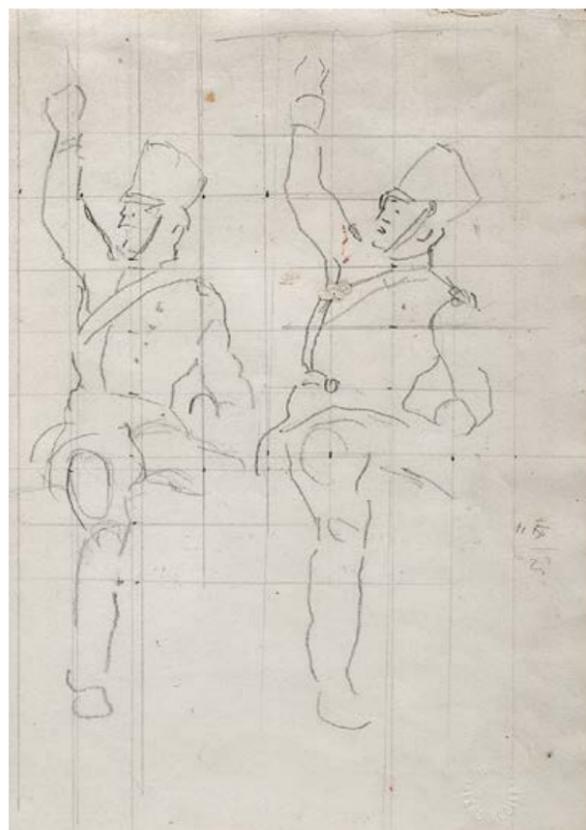


391

ALBERT ANKER

1831–1910
Strickende Bäuerin
Kohle auf Papier
unten links signiert *Anker*
rückseitig Bestätigung der Authentizität
von Marie Quinche Anker vom 10.3.1941
35 × 34,5 cm

CHF 1500–2000



392

FERDINAND HODLER

1853–1918
Studie Auszug der Studenten aus Jena
Bleistift auf Papier
unten rechts Nachlassstempel *FERD HODLER*
29 × 20,5 cm (Blatt)

CHF 800–1200



393

ALBERT ANKER

1831–1910
Strickende Bäuerin mit Brille und Kopftuch, 1906
Aquarell auf Papier
unten links signiert und datiert *Anker 1906*
34,5 × 24,5 cm (Lichtmass)

CHF 15 000–20 000



394

**THÉOPHILE ALEXANDRE
STEINLEN**

1859–1923
Le chanteur de rue
Öl auf Leinwand
unten links signiert Steinlen
100 × 81 cm

CHF 12 000–16 000

PROVENIENZ
Privatbesitz, Schweiz

Claude Orset und Elisabeth Marechaux
werden das Werk in das sich in Vorbereitung
befindende Werkverzeichnis von Théophile-
Alexandre Steinlen aufnehmen.



395

EDMOND DE PURY

1845–1911
Jeune pêcheur, 1886
Öl auf Leinwand auf Holz
unten links signiert und datiert *E. de Pury 1886*
110 × 75 cm

*CHF 8 000–12 000

PROVENIENZ
Salon Français, Henri Brendlé, La Chaux-de-Fonds
bedeutende europäische Privatsammlung



396

FÉLIX VALLOTTON

1865–1925

Portrait Hélène Chatenay, um 1885
Kohle und weisse Farbkreide auf Papier
75 × 45 cm

CHF 15 000–20 000

PROVENIENZ
Galerie Interieur, Zürich (1971)
Auktion Christie's, Zürich, 21.3.2011, Los 56
Privatsammlung, Schweiz



397

FÉLIX VALLOTTON

1865–1925

Le bain
Holzschnitt
unten rechts nummeriert und signiert 30 fvallotton
18 × 22,5 cm (Stock)

CHF 20 000–30 000

PROVENIENZ
Auktion Christie's, London, Modern and contemporary
prints, 29.3.2011, Los 110
Privatbesitz, Schweiz

WERKVERZEICHNIS
Vallotton-Goerg, Nr. 148a.

Einer der 100 Abzüge von *L'Estampe originale*, auf
der originalen ockerfarbenen Unterlage montiert.

Der Blick fällt auf die Dordogne bei Vitrac im südwestfranzösischen Périgord. Erst im Juni 1925, dem letzten Lebensjahr des Künstlers, entdeckte Vallotton mit seiner Frau diese Gegend, bezeichnete sie «als die schönste Landschaft der Welt» und liess diese Eindrücke in einer ganzen Reihe seiner besten Landschaftsgemälde einfließen. Die Flusslandschaft *La Dordogne à Vitrac* ist wohl das vollendetste Werk dieser Gruppe und gleichzeitig Inbegriff Vallottons Meisterschaft. Die wunderbare Darstellung der Dordogne verbindet realistische und stilisierte Elemente. Eine traumhafte, melancholische Atmosphäre widerspiegelt die Faszination des Künstlers für die Stille, die Würde und die Zeitlosigkeit der Natur.

Werke wie diese in ihrer ungebrochenen Modernität erklären, warum die Begeisterung für Vallotton auch fast 100 Jahre nach seinem Tod so gross ist.

398

FÉLIX VALLOTTON

1865–1925

La Dordogne à Vitrac, 1925

Öl auf Leinwand

unten rechts signiert und datiert

F. VALLOTTON. 25

65 × 81 cm

CHF 350 000–450 000

PROVENIENZ

Galerie Druet, Paris, Nr. 11225

Collection Amsen (1925)

Galerie Druet, Paris (1930)

Georges Renand, Paris

Auktion Sotheby's, Zürich, 30.04.2011, Los 62

Privatsammlung, Schweiz

AUSSTELLUNG

Sept artistes contemporains, Paris, Galerie Druet,

10.–21.2.1930, Nr. 91.

LITERATUR

Félix Vallotton, *Livre de raison*, LRZ 1564, T 25,

«*La Dordogne à Vitrac*, eau très calme reflétant de maigres peupliers. premier plan chemin pavé, ciel gris».

B. J. Kospoth, *The Art of Félix Vallotton*, in *Chicago Sunday Tribune*, 5.7.1931.

Charles Fegdal, *Vallotton, Rieder, Maîtres de l'art moderne*, Paris, 1931.

Charles Fegdal, *Histoire de l'art contemporain, le détachement de l'impressionisme, Félix Vallotton, l'amour de l'art*, Nr. 4, April 1933, S. 94, Fig. 110.

Rudolf Koella, *Das Bild der Landschaft im Schaffen von Félix Vallotton*, *Wesen, Bedeutung, Entwicklung*,

Dissertation Universität Zürich, 1969, S. 311, LK 307.

Marina Ducrey und Katia Poletti, *Félix Vallotton, 1865–*

1925, l'œuvre peint, catalogue raisonné, Mailand, Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft, Fondation

Félix Vallotton, Editions 5 Continents, 2005, Bd. III, S. 860,

Nr. 1665, mit Abb.





399

MARGUERITE BURNAT-PROVINS

1872–1952

Étude pour Le Bellerivien, 1897

Bleistift auf Papier
rückseitig mit Stempel
Fonds M.B.-P.P.de K.
31 × 23 cm (Lichtmass)

CHF 2 000–3 000

PROVENIENZ

Fonds Marguerite Burnat-Provins et Paul de Kalbermatten
Auktion Galerie du Rhône, Martigny,
5.6.2004, Nr. 492
Privatbesitz, Schweiz

VERGLEICHSLITERATUR

Bernard Wyder, *Marguerite Burnat-Provins*,
Martigny, Le Manoir, 1980, S. 90.
Catherine Dubuis und Helen Bieri Thomson
(Hrsg.), *Marguerite Burnat-Provins, De l'Art
nouveau à l'art hallucinatoire*, Paris, Somogy,
2003, S. 51–52.

Das Werk ist zusammen mit einem
projet décoratif der Künstlerin
engerahmt (70 × 52 cm).



CHARLES-CLOS OLSOMMER

1883–1966

401

Dualité

Rötel und Pastell auf Papier
unten rechts signiert C.-C. Olsommer
39 × 39 cm

CHF 1 500–2 000

400

BURKHARD MANGOLD

1873–1950

Gespräch im Bad

Tinte, Aquarell und Gouache auf Papier
unten rechts monogrammiert BM
32,5 × 33 cm (Lichtmass)

CHF 1 000–1 500

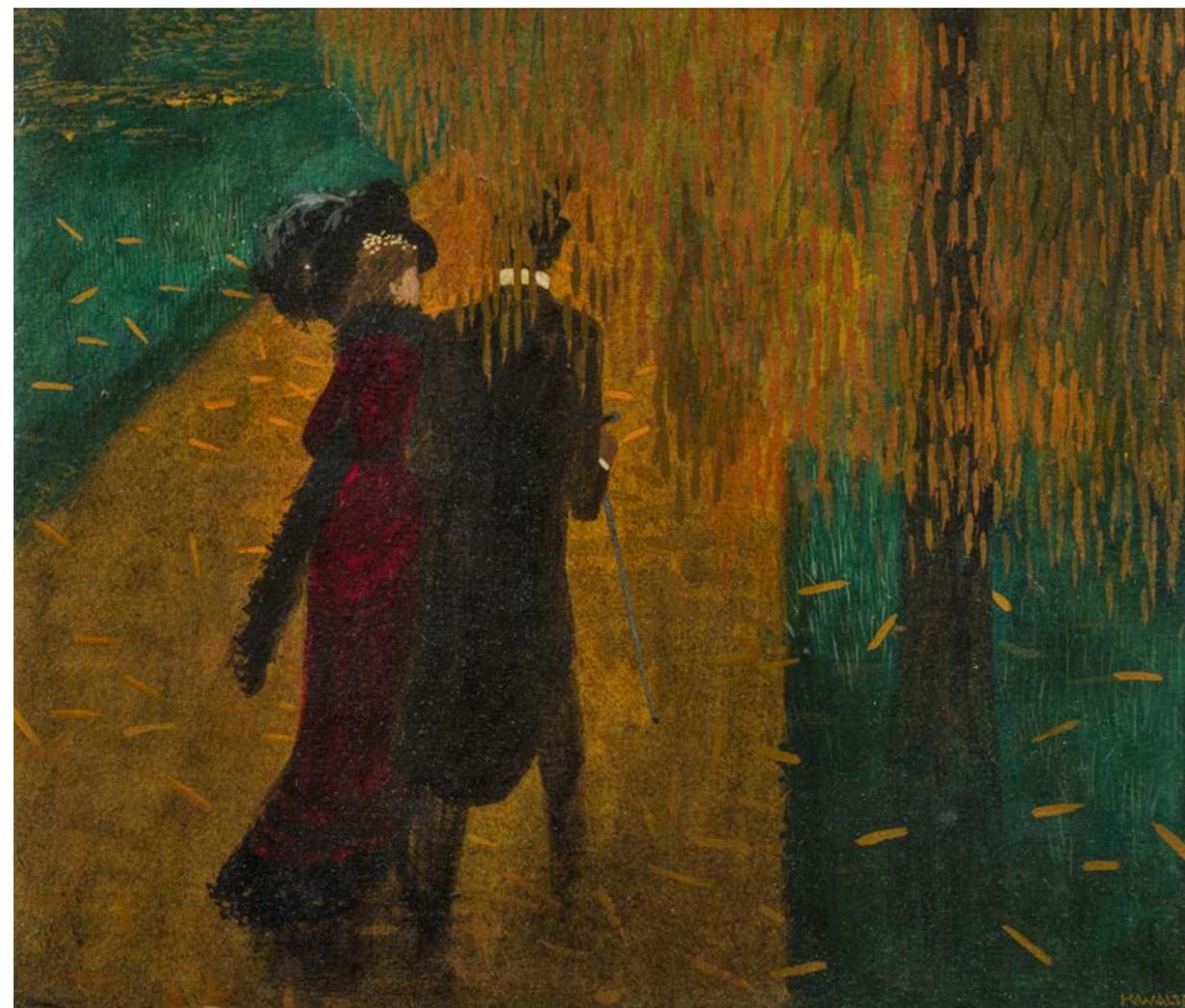


402

Portrait de femme

Kohle und Pastell auf Papier
unten rechts signiert C.C. Olsommer
29,5 × 30,5 cm (Lichtmass)

CHF 800–1 200



403

KARL WALSER

1877–1943

Elegantes Paar beim Spaziergang, um 1900/10

Öl auf Karton
unten rechts signiert K.WALSER.
30 × 35 cm

* CHF 25 000–30 000

PROVENIENZ

Auktion Koller, Genf, 30.5.2012, Los 441

FÉLIX VALLOTTON

1865–1925

Fleurs et fraises, 1920

Öl auf Leinwand

unten rechts signiert und datiert F. VALLOTTON. 20

61 × 73 cm

CHF 150 000–200 000

PROVENIENZ

Nachlass F. Vallotton, Nr. 305

Galerie Vallotton, Lausanne, Nr. 717

Henri-Louis Mermod, Lausanne (1930)

Galerie Vallotton, Lausanne, Nr. 2002 (1936)

Marianne Vallotton, Pully (1948)

Claude Vallotton, Pully (1990)

Auktion Christie's, Zürich, 11.12.2013, Los 42

Privatsammlung, Schweiz

AUSSTELLUNGEN

Salon d'automne, Paris, 1920, Nr. 2145.

Exposition Félix Vallotton, Paris, Galerie Druet,

15.–26.5.1922, Nr. 19.

Art français moderne, Stockholm, Liljevalchs Konsthall,

2.–25.2.1923, Nr. 705.

XIV Esposizione internazionale d'arte della Città di Venezia,

Venedig, 1924, Nr. 91.

*René Auberjonois, Albert Kohler, Alexander Soldenhoff,**Félix Vallotton*, Basel, Kunsthalle, 9.–30.5.1925, Nr. 178.*Exposition Félix Vallotton 1865–1925*, Genf, Musée de

l'Athénée, 14.10.–18.11.1928, Nr. 7.

*X^e Salon des artistes indépendents bordelais,**Félix Vallotton*, Bordeaux, Terrasse du jardin public,

9.10.–14.11.1937, Nr. 489.

Félix Vallotton 1865–1925, Zürich, Kunsthaus,

11.11.–14.12.1938, Nr. 155.

Félix Vallotton (1865–1925), Basel, Kunsthalle,

7.2.–8.3.1942, Nr. 267.

L'art suisse des origines à nos jours, Genf, Musée d'art

et d'histoire, 1943, Nr. 1042.

Félix Vallotton 1865–1925, Genf, Musée de

l'Athénée, 14.10.–2.11.1944, Nr. 5.

Paintings by Félix Vallotton (1865–1925), London, Lefevre

Gallery, 14.11.–14.12.1957, Nr. 17.

Des aromes et des fruits, Cent ans Morand (1889–1989),

Martigny, Le Manoir, 3.6.–2.7.1989, Nr. 40.

Félix Vallotton, Tampere, Tampereen taidemuseo,

3.3.–5.5.1991, Stockholm, Prins Eugens Wlademarsudde,

21.6.–31.8.1991, Nr. 32/27.

Eredità dell'Impressionismo 1900–1945, La realtà interiore,

Rom, Palazzo delle Esposizioni, 15.12.1994–28.2.1995,

Nr. 146.

Félix Vallotton, München, Kunsthalle der Hypo-

Kulturstiftung, 25.8.–5.11.1995, Essen, Museum Folkwang,

26.11.1995–18.2.1996, Nr. 102.

*Exposition de l'honneur du 10^e anniversaire de l'antenne**romande de l'ISEA*, Lausanne, Galerie Vallotton, 9.5.1998,

Nr. 22.

Félix Vallotton dans les collections vaudoises, Pully,

Musée de Pully, 4.3.–16.5.1999, Nr. 22.

In seinem um 1920 gemalten Blumenstillleben, zeigt Vallotton einmal mehr, mit welcher Präzision er sich den «Protagonisten» seiner Werke gewidmet hat. Dem Betrachter wird mit leichter Aufsicht der Blick auf einen Holztisch gewährt, auf dem sich Blumen in einem Glas, Erdbeeren in einer Schüssel und einige Blüten der Kapuzinerkresse auf einem weissen Tuch drapiert vorfinden. Die dargestellten Objekte wirken zum greifen nah, und die einzelnen Texturen sind förmlich spürbar. Vallotton, der in den 20er Jahren mehrere Stillleben gefertigt hat, legt den Fokus bei diesem Werk auf die Blumen und Erdbeeren; dem Hintergrund wird so gut wie keine Beachtung geschenkt. Die schnörkellose und direkte Ausführung des Bildes erinnern an die nach dem Ersten Weltkrieg aufkommende Kunstrichtung Neue Sachlichkeit, bei der Vallotton viel mehr als Vorreiter denn als aktives Mitglied angesehen werden kann. Ziele der Neuen Sachlichkeit, wie die Rückbesinnung auf klare Bildkonzepte und eine objektivierende Darstellungsweise, finden sich im Stillleben von Vallotton wieder. Ein wichtiger Unterschied zu anderen Vertretern dieser Kunstrichtung bleibt Vallottons Finesse, durch welche er es auch in diesem Werk schafft, die Sachlichkeit mit einer gleichwertigen Sinnlichkeit zu verbinden.

LITERATUR

Félix Vallotton, *Livre de raison*, Nr. 1280.Antonin Artaud, *La figure du Salon d'automne*, Demain,

Nr. 82, 1920.

Hedy Hahnloser-Bühler, *Félix Vallotton et ses amis*,

Paris, 1936.

N.S., *Ausstellung Félix Vallotton in der Kunsthalle Basel,**in Basler Nachrichten*, 5.3.1942.Natalia Brodskaja, *Félix Vallotton, Le nabi étranger,*

Bournemouth und St. Petersburg, 1996, S. 120 f.

Marina Ducrey, *Félix Vallotton 1865–1925, Catalogue de**l'œuvre peint*, Lausanne, Zürich und Mailand, 2005, Bd. III,

S. 731, Nr. 1350, mit Farbabbildung.



405

FÉLIX VALLOTTON

1865–1925

Marguerites et œillets, 1911

Öl auf Leinwand

unten rechts signiert und datiert *F. VALLOTTON 11*

81 × 65 cm

CHF 60 000–80 000

PROVENIENZ

Galerie Druet, Paris

Collection Chatian, Paris

Auktion Me Ader, Paris, Palais Galliera, 17.06.1965, Nr. 79

Galerie Valotton, Lausanne

Galerie Nathan, Zürich (1975)

Privatsammlung, Basel (1975)

Auktion Sotheby's, Zürich, 08.12.1994, Nr. 103

Privatsammlung, Schweiz

AUSSTELLUNG

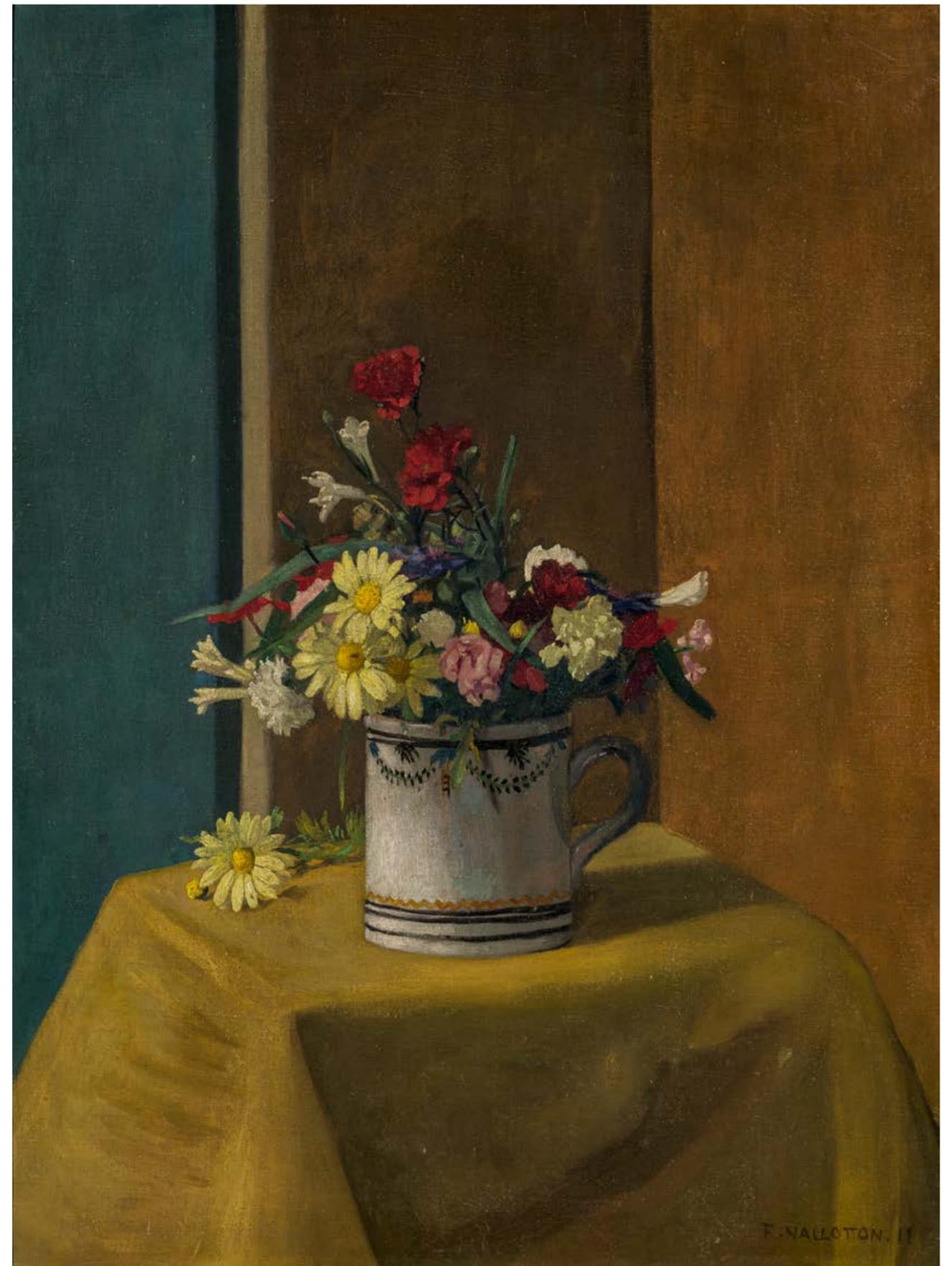
Félix Valotton, Gemälde und Zeichnungen, Zürich,

Galerie Nathan, 26.9.–13.12.1975, Nr. 103.

LITERATUR

Félix Valotton, *Livre de raison*, Nr. 782.

Marina Ducrey, *Félix Valotton 1865–1925, Catalogue raisonné de l'œuvre peint*, Lausanne, Zürich und Mailand, 2005, Bd. III, Nr. 839, mit Abb.





ALBERT TRACHSEL

1863–1929

406

La montagne bleue (Le Salève)
Mischtechnik auf Papier
unten links signiert A. Trachsel.
28,5 × 45,5 cm

CHF 3 000–5 000

PROVENIENZ

Auktion Germann, Zürich, 3.6.2013, Los 123 (*Blaue Bergkuppe*)
Privatbesitz, Schweiz

AUSSTELLUNG

Albert Trachsel, 1863–1929, Wanderausstellung, Genf, Solothurn, Freiburg i. Br., 6.12.1984–15.12.1985, Nr. 88, mit Abb.

Analog zu einem anderen Werk, das als Nr. 87 im Jahr 1987 auf der Wanderausstellung *Albert Trachsel* zu sehen war, liesse sich dieser Berg als Salève identifizieren (in Richtung Genf betrachtet).

Par analogie avec une autre œuvre présentée à l'exposition itinérante *Albert Trachsel* de 1987 (n° 87), nous proposons d'identifier cette montagne avec le Salève (vu en direction de Genève).



407

Paysage
Aquarell auf Papier
unten rechts signiert A. Trachsel
24 × 34 cm

CHF 500–700



408

ALBERT SCHMIDT

1883–1970

Nuage, 1904

Öl auf Karton

unten links monogrammiert und datiert AS 1904
rückseitig Atelier-Stempel *Albert Schmidt*
24 × 20,5 cm

CHF 1200–1800



409

GIOVANNI GIACOMETTI

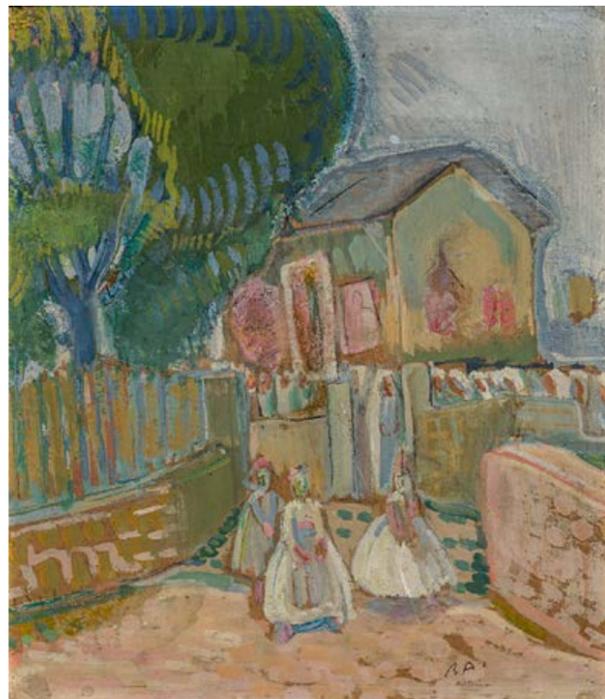
1868–1933

Segelboote auf der Adria

Aquarell auf Papier

unten rechts monogrammiert G. G.
20,5 × 30 cm (Lichtmass)

CHF 7 000–12 000



RENÉ VICTOR AUBERJONIS

1872–1957

410

Procession dans un cimetière en Valais, 1906/07
Gouache und Bleistift auf Malkarton
unten rechts monogrammiert RA
28,5 × 25 cm

CHF 4 000–6 000

PROVENIENZ

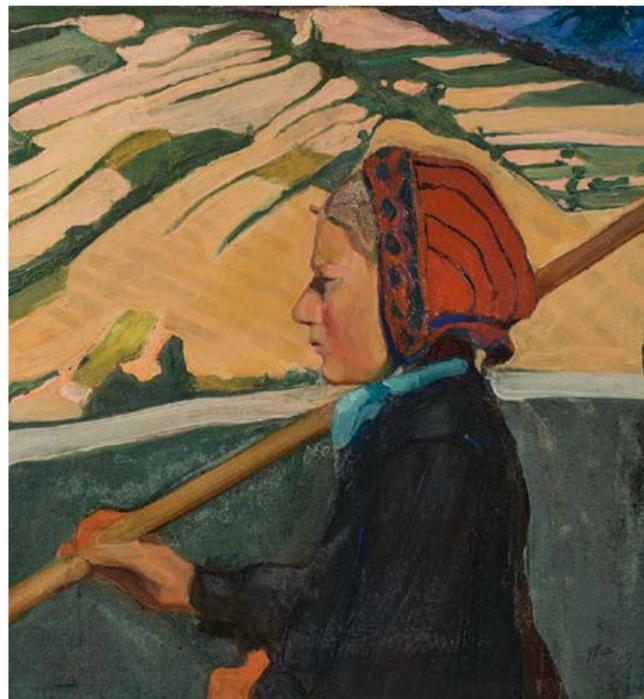
Modern Art Centre, Max Bollag, Zürich, Nr. 64 (1951)
Privatbesitz, Schweiz

LITERATUR

Hugo Wagner, *René Auberjonois, L'œuvre peint – Das gemalte Werk*, Zürich, Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft, Editions du Verseau, Denges-Lausanne, 1987, Nr. 87, mit Abb.

Seit 1901 hielt sich Auberjonois regelmässig in Lens im Wallis auf. Die Prozessionen, die im Sommer an Fronleichnam stattfinden, zogen seine Aufmerksamkeit auf sich. In einem Brief vom 1. August 1906 an seinen Freund, den Schriftsteller Charles-Ferdinand Ramuz, beschrieb er die Prozession, die er dieses Jahr verfolgte.

Depuis 1901, Auberjonois effectue régulièrement des séjours à Lens en Valais. Les processions qui s'y déroulent en été à l'occasion de la Fête-Dieu attirent alors son attention. Dans une lettre adressée à son ami, l'écrivain Charles-Ferdinand Ramuz le 1^{er} août 1906, il ne manque pas de décrire la procession à laquelle il a assisté cette année.



411

Tête de Valaisanne, 1906
Öl auf Leinwand
unten rechts monogrammiert, datiert und bezeichnet RA. 1906
Lens en Valais
61 × 58 cm

CHF 7 000–9 000

PROVENIENZ

Nicolas Hänni
Auktion Christie's, Genf, 24.4.1970, Los 32
Privatsammlung, Schweiz

AUSSTELLUNGEN

René Auberjonois 1872–1957, Aarau, Aargauer Kunsthhaus, 15.10.–20.11.1966, Nr. 12.
Le Valais d'Auberjonois, Martigny, Le Manoir, 22.6.–26.9.1968, Nr. 26.

LITERATUR

Hugo Wagner, *René Auberjonois, L'œuvre peint – Das gemalte Werk*, Zürich, Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft, Editions du Verseau, Denges-Lausanne, 1987, S. 549, Nr. 846, mit Abb.



412

MARIUS BORGEAUD

1861–1924

L'intérieur à la pendule
Öl auf Leinwand
unten rechts signiert M. Borgeaud.
65 × 54 cm

CHF 25 000–35 000

PROVENIENZ

Galerie Lorenceau, Paris
Galerie Jacques Rodrigues-Henriques, Paris
J. Lattès, Paris
Privatbesitz, Schweiz

AUSSTELLUNGEN

42. *Salon triennal*, Gent, 25.6.–25.8.1922.
Maîtres suisses et français des XIX^e et XX^e siècles, Lausanne, Galerie Vallotton, 23.6.–3.9.1988, o. Nr.

LITERATUR

Bernard Wyder, *Borgeaud, L'homme, l'œuvre, 1861–1924, Catalogue raisonné*, Lausanne, La Bibliothèque des Arts, Association des Amis de Marius Borgeaud, 1999, S. 141, mit Abb.



CUNO AMIET

1868–1961

413

Knabenbildnis, 1899

Tempera auf Leinwand

unten rechts monogrammiert und datiert CA 99

64 × 38 cm

CHF 8 000–12 000

PROVENIENZ

Eduard Gerber, Bern (1976)

Privatbesitz, Schweiz (1995)

AUSSTELLUNGEN

Cuno Amiet, Basel, Kunsthalle, 15.10.–20.11.1960, Nr. 41 (Werner).

Jubiläumsausstellung Cuno Amiet 1868–1961, Giovanni Giacometti 1868–1933, Werke bis 1920, Bern, Kunstmuseum, 8.3.–28.4.1968, Nr. 31 (Werner).

Cuno Amiet 1868–1961, Pont-Aven, Musée de Pont-Aven, 26.6.–11.9.1982, Nr. 12 (*Portrait d'un petit garçon*).

Cuno Amiet, Die Sammlung Eduard Gerber, Bern, Olten, Kunstmuseum, 19.3.–8.5.1988, Nr. 3 (*Knabenbildnis [Fritz Schöni]*).

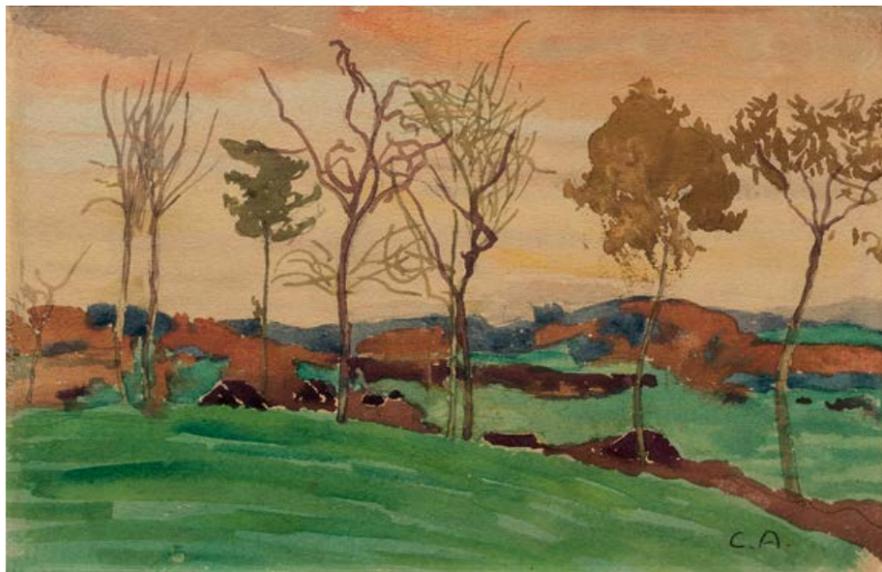
Cuno Amiet, Die Sammlung Eduard Gerber, Bern, Thun, Kunstmuseum, 23.6.–24.7.1988.

LITERATUR

Urs Zaugg, *Cuno Amiet. Eine Leidenschaft, Die Sammlung Eduard Gerber, Bern*, Stäfa, Rothenhäusler Verlag, 1988, Nr. 3 (*Knabenbildnis [Fritz Schöni]*), S. 18, mit Abb. Nr. 53.

Franz Müller und Viola Radlach, *Cuno Amiet, Die Gemälde 1883–1919*, Zürich, Scheidegger & Spiess, 2015, Bd. I, S. 174, Nr. 1899.06, mit Abb.

Das Werk ist beim SIK-ISEA, dem Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft, unter der Nummer 31925 als eigenhändige Arbeit von Cuno Amiet registriert.



414

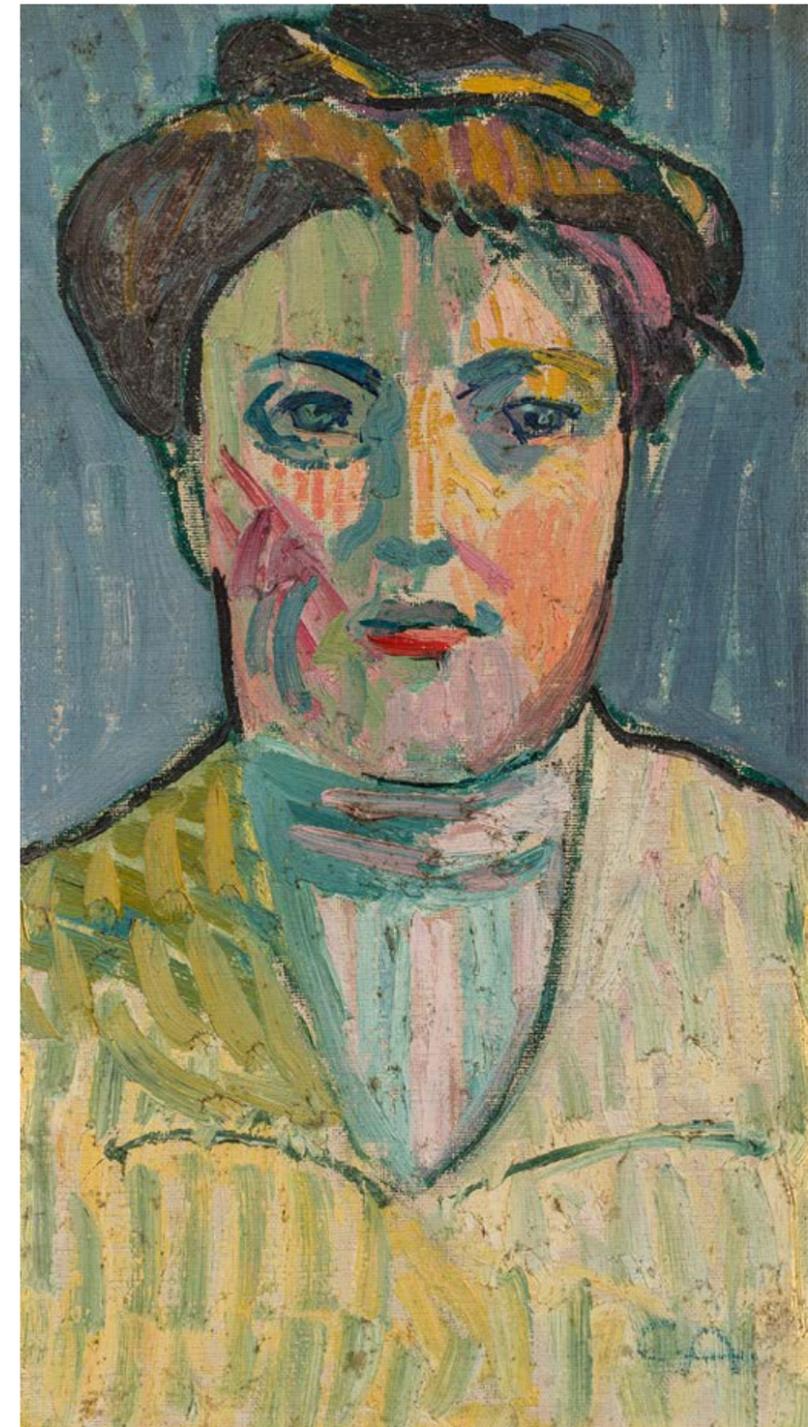
Landschaft, um 1895

Aquarell auf Papier

unten rechts monogrammiert C.A.

15,5 × 23,5 cm

CHF 4 000–6 000



415

CUNO AMIET

1868–1961

Weibliches Bildnis, um 1907

Öl auf Leinwand

unten rechts monogrammiert CA

35 × 20 cm

CHF 15 000–20 000

Das Werk ist beim SIK-ISEA, dem Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft, unter der Nr. 200618-0002 als eigenhändige Arbeit von Cuno Amiet registriert.

416

GIOVANNI GIACOMETTI

1868–1933

Inverno, 1932

Öl auf Leinwand

unten rechts monogrammiert GG

rückseitig signiert, bezeichnet und datiert

Giovni Giacometti Maloja 1932

72 × 75 cm

* CHF 150 000–200 000

PROVENIENZ

bedeutende Privatsammlung, Schweiz

Auktion Sotheby's, Zürich, 3.12.2013, Los 26

AUSSTELLUNG

Jubiläumsausstellung Giovanni Giacometti (1868–1933),

Chur, Bündner Kunstmuseum, 1968, Nr. 119 (*Winter in*

Capolago).

LITERATUR

Paul Müller und Viola Radlach, *Giovanni Giacometti 1868–*

1933, Werkkatalog der Gemälde, Zürich, Schweizerisches

Institut für Kunstwissenschaft, 1996/97, Bd. II, S. 568,

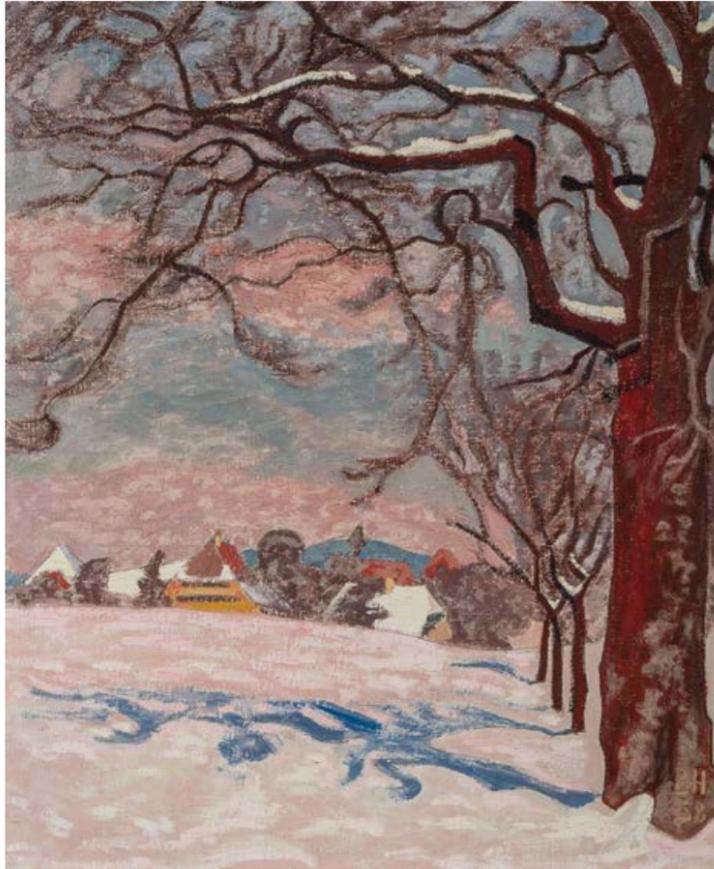
Nr. 1932.23.

Im Zentrum dieses von Giovanni Giacometti in seinem letzten Lebensjahr entstandenen Ölgemäldes steht die Faszination für die Natur und seine Liebe zur Heimat. Während bei vielen Winterlandschaften Giacomettis die Sonne und deren Leuchtkraft eine wichtige Rolle übernehmen, besticht dieses Werk viel mehr durch eine Intensität, bei der auf die im Bild selbst dargestellte Sonne verzichtet wird.

Der sich türmende Schnee ist nicht nur Thema des Bildes, sondern auch das Verbindungselement zwischen Vorder- und Hintergrund. Er rahmt die dargestellte Szene ein und führt den Betrachter gleichsam in diese nostalgisch anmutende Landschaft.

Giacometti hat in diesem Spätwerk gezeigt, wie Farbe zum Leuchten gebracht werden kann. Er hat es geschafft, mit einer reduzierten Farbpalette die winterliche Kälte fassbar zu machen. Die Macht der Natur wird durch die Darstellung einer einzelnen Person mittig im Bild unterstrichen. Die mit einer Schaufel ausgestattete und in die Winterlandschaft eingebettete Figur verdeutlicht noch einmal die Weite der Landschaft.





417

BRUNO HESSE

1905–1999

Winterlandschaft auf der Oschwand, 1958

Öl auf Leinwand

unten rechts monogrammiert und datiert *B.H. 58*

55 × 46 cm

CHF 1000–1500



418

HELEN DAHM

1878–1968

Rosengarten, 1926

Öl auf Leinwand

unten rechts signiert und datiert *HDAHM 1926*

93 × 77 cm

CHF 5 000–7 000



419

AUGUSTO GIACOMETTI

1877–1947

Figuren

Pastell und Goldfarbe auf festem Papier

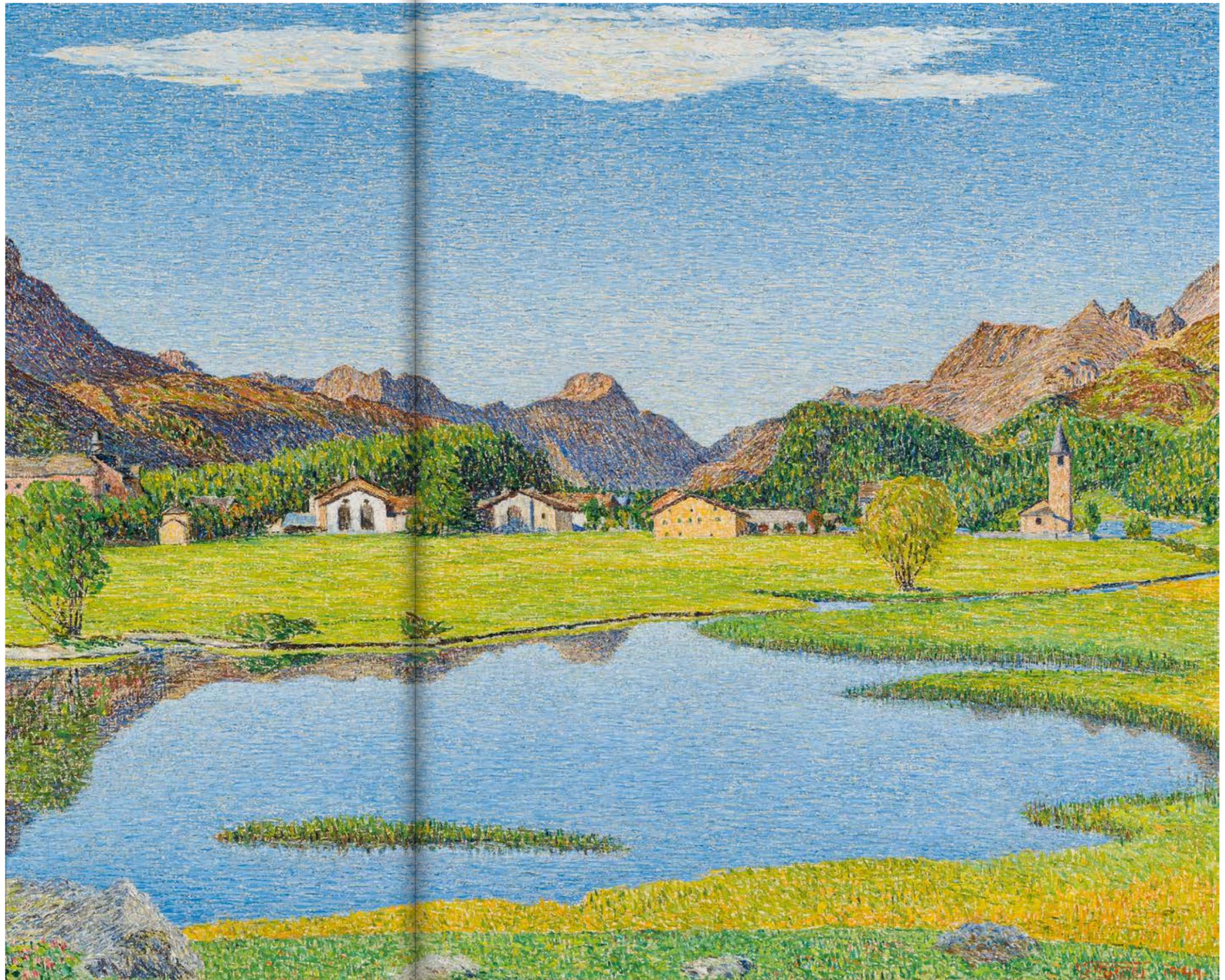
unten links monogrammiert *a. g.*

rückseitig signiert und bezeichnet

Augusto Giacometti «Figuren»

15 × 22 cm

CHF 10 000–20 000



420

GOTTARDO SEGANTINI

1882–1974

Sils Baselgia, 1949

Öl auf Hartfaserplatte

unten rechts signiert und datiert *Gottardo 1949*

66 × 80 cm

CHF 60 000–80 000

PROVENIENZ

Privatbesitz, Schweiz

421

CUNO AMIET

1868–1961

Sommerlandschaft, 1918

Öl auf Leinwand

unten rechts monogrammiert und datiert CA 18

60 × 73 cm

CHF 50 000–70 000

PROVENIENZ

Hans Theiler

Auktion Christie's, London, 26.1986, Los 156

Galerie Klopfer, Zürich

Auktion Sotheby's, Zürich, 3.12.2001, Los 140

Privatbesitz, Schweiz

AUSSTELLUNG

Kunsthalle, Bern, 13.4.–16.5.1919, Nr. 81.

LITERATUR

Franz Müller und Viola Radlach, *Cuno Amiet, Die Gemälde 1883–1919*, Zürich, Scheidegger & Spiess, 2015, Bd. II, S. 517, Nr. 1918.26, mit Abb.

In den Jahren ab 1918 entstanden eine Reihe von Landschaften in heller, satter Farbigkeit, inspiriert durch Amiets systematische und analytische Auseinandersetzung mit der Malerei seines Vorbildes Van Gogh sowie seiner Freunde aus dem Kreis der Expressionisten. *Sommerlandschaft* kann als Hauptwerk dieser Serie bezeichnet werden. Das Werk zeigt den Dorfplatz des Weilers Oshwand. Die expressive Strahlkraft der Farben, der imposante, ausgesprochen leidenschaftlich und temperamentvoll gemalte Himmel mit den rosa Wolken zeugen von Amiets Ausbruch aus den formalen Zwängen der damaligen Bildauffassung. Dieses unvoreingenommene Sehen war für Cuno Amiet massgebend. Er verstand das Sehen als ein von aller konventioneller Begrifflichkeit befreites Schauen, das lediglich von den Gestaltungsmöglichkeiten bestimmt wird.





422

FAUSTO AGNELLI

1879–1944

Tramonto a Villa Favorita, Lugano, vor 1911

Öl auf Holz

unten rechts der Mitte signiert *Agnelli f*

rückseitig auf Etikette bezeichnet und signiert

Vieux Jardin fausto agnelli

46,5 × 45,5 cm

CHF 3 000–4 000

VERGLEICHLITERATUR

Mariangela Agliati Ruggia, *Fausto Agnelli (1879–1944), pittore luganese tra ebbrezza e disincanto*, Rancate, Pinacoteca Züst, 2012, Nr. 19, S. 31.



423

ETTORE BURZI

1872–1937

Parco Ciani, Lugano, 1920

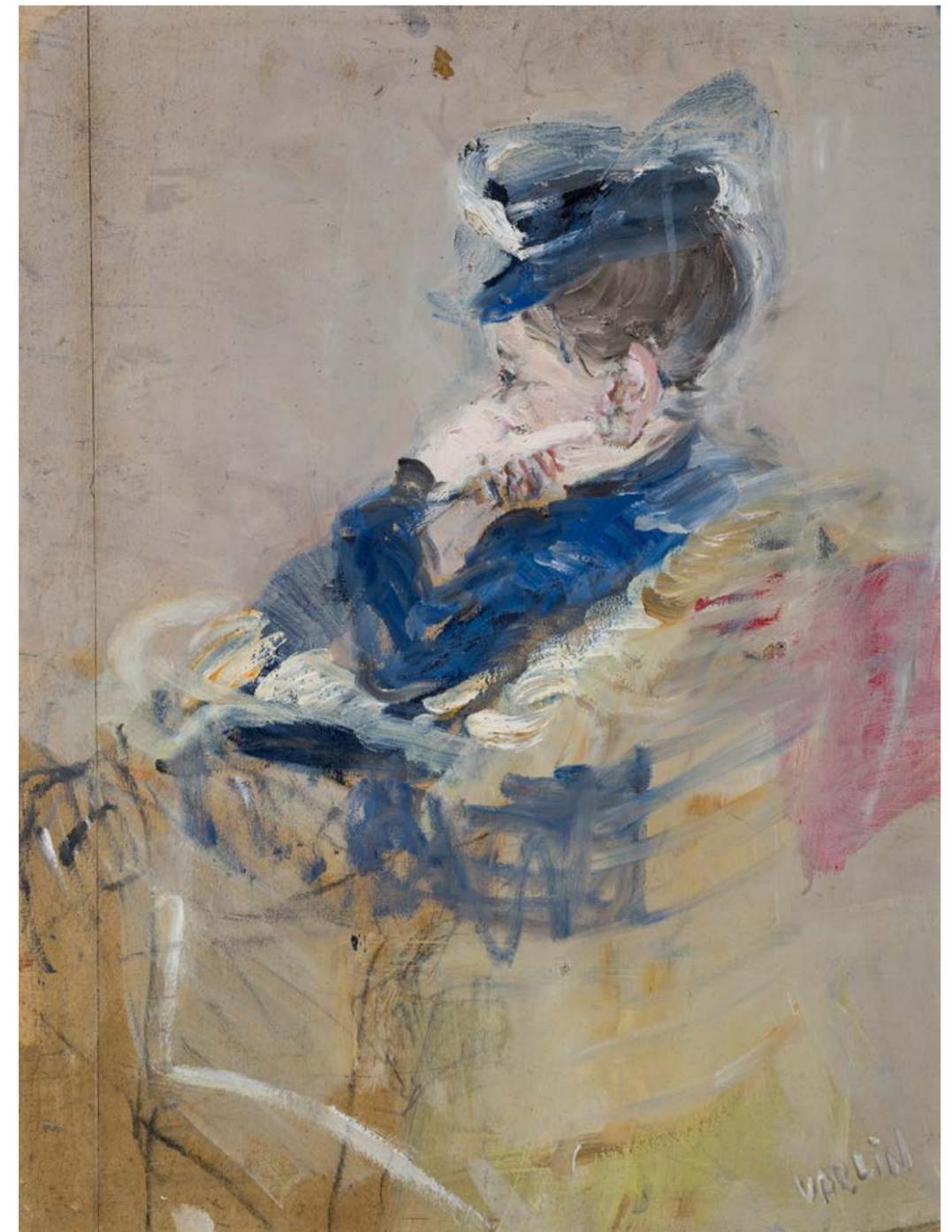
Öl auf Leinwand

42 × 57 cm

CHF 2 000–3 000

LITERATUR

Ottorino Villatora, *Ettore Burzi (1872–1937) Pittore*, Aline, Lugano, 2007, Nr. 55 (mit abweichender Technik und Massen).



424

VARLIN (WILLY GUGGENHEIM)

1900–1977

Die Mutter des Künstlers, 1943

Öl und Farbstift auf Karton auf Hartfaserplatte

unten rechts signiert *VARLIN*

71 × 56 cm

CHF 10 000–15 000

LITERATUR

Paola Tedeschi-Pellanda und Patricia Guggenheim, *Varlin, Werkverzeichnis der Bilder*, Zürich und Frankfurt, Scheidegger & Spiess, 2000, Bd. II, S. 88, Nr. 396, mit Abb.



425

GUSTAVE BUCHET

1888–1963

Nature morte, 1928

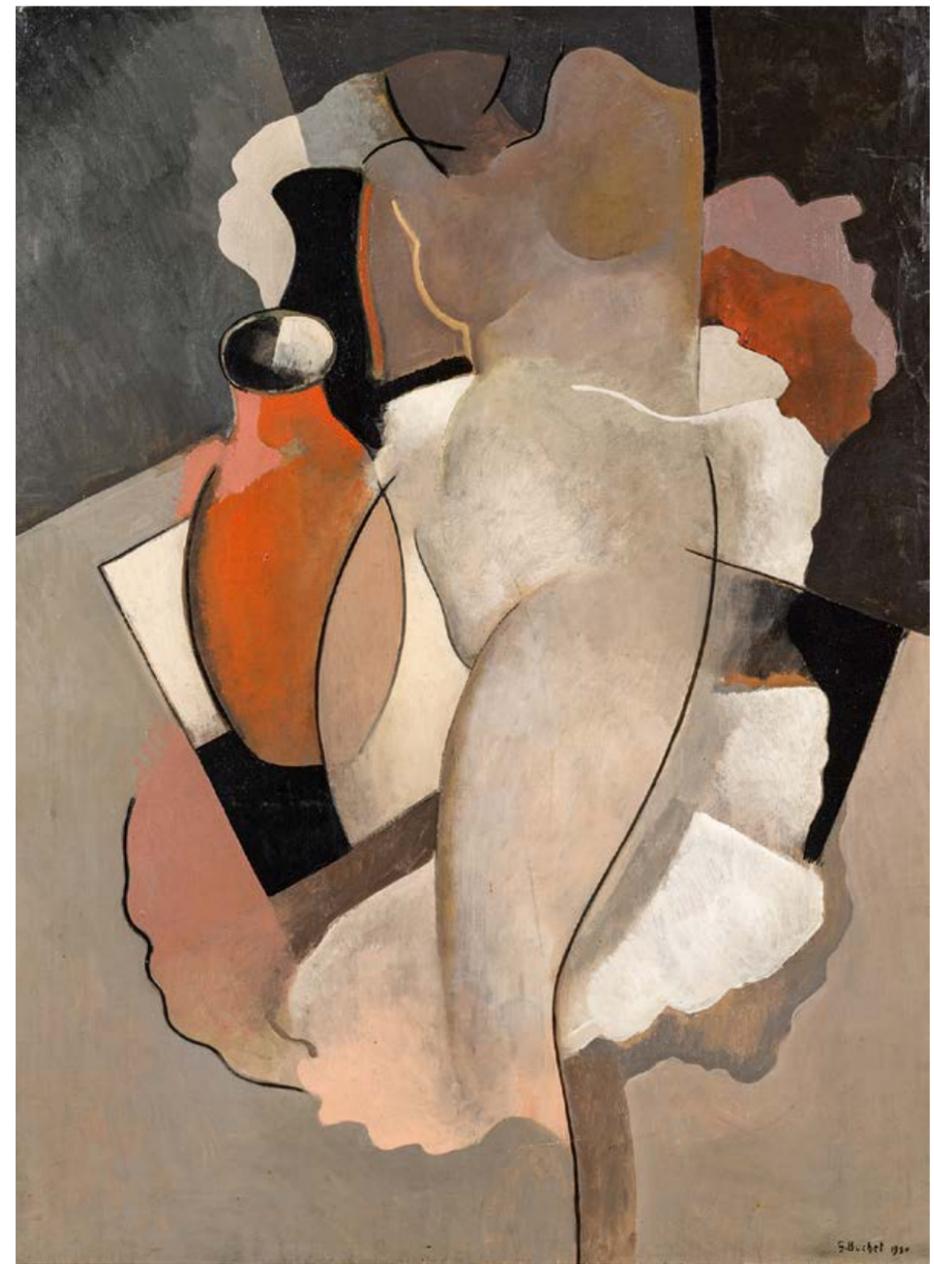
Öl auf Leinwand

unten rechts signiert und datiert G. BUCHET 28
65 × 54 cm

CHF 18 000–24 000

PROVENIENZ
Galerie Strunskaja/Keel, Zürich
Privatbesitz, Schweiz

Paul-André Jaccard bestätigt in einer E-Mail vom 15.12.2020, dass das Bild bei ihm als authentisches Werk von Gustave Buchet registriert ist. Wir danken ihm für seine Unterstützung bei der Katalogisierung.



426

GUSTAVE BUCHET

1888–1963

Nu à la cruche rouge, 1930

Öl auf Leinwand

unten rechts signiert und datiert G. Buchet 1930
130 × 97 cm

CHF 40 000–60 000

PROVENIENZ
Sammlung Josef Müller, Solothurn
Auktion Sotheby's, Zürich, 7.12.2000, Nr. 184
Privatbesitz, Schweiz (bei obiger Auktion erworben)

AUSSTELLUNGEN

Salon 58, Selection vaudoise de la SPSAS, Rétrospective Gustave Buchet – œuvres de 1917 à 1958, Lausanne, Musée cantonal des Beaux-Arts, 1958, Nr. 14.
Ausstellung Gustave Buchet, Zürich, Galerie Walcheturm, 1963, Nr. 14.
Exposition Buchet, Genève, Musée de l'Athénée, 1963, Nr. 19.
Gustave Buchet, Vevey, Galerie Arts et Lettres, 1969, Nr. 18.
Gustave Buchet, Zürich, Galerie Keel, 1971, Nr. 8.
Schweizer Kunst in der Sammlung Josef Müller, Solothurn, Kunstmuseum, 1975, Nr. 169.
G. Buchet 1888–1963, Lausanne, Musée cantonal des Beaux-Arts, Aarau, Aargauer Kunsthaus und Paris, Fondation Le Corbusier, 1978, Nr. 63, mit Abb.
Dreissiger Jahre Schweiz – ein Jahrzehnt im Widerspruch, Zürich, Kunsthaus, 1981–82, S. 290.



IGNAZ EPPER

1892–1969

427

Zürich
Kohle auf Papier
unten rechts signiert / Epper
24,5 × 33,5 cm

CHF 1200–1600

429

Quaibrücke Zürich
Kohle auf Papier
unten rechts signiert Ignaz Epper
27 × 33,5 cm

CHF 1000–1500

428

Sturm über dem See
Kohle auf Papier
unten rechts signiert Ignaz Epper
31,5 × 25 cm

CHF 2000–3000

430

Bahnbrücke über die Limmat
Kohle auf Papier
unten rechts monogrammiert IE
16,5 × 22 cm

CHF 600–800



431

JOHANNES ITTEN

1888–1967

Häuser im Frühling, 1916
Bleistift auf Papier
unten rechts signiert und datiert Itten 16
30,5 × 25,5 cm (Blatt)

CHF 15 000–20 000

PROVENIENZ
The Piccadilly Gallery, 1984

AUSSTELLUNG
Itten-Lebenswerk, Bern, Kunstmuseum (gemäss
rückseitiger Etikette).

Bei dieser Zeichnung handelt es sich um eine
Vorzeichnung zum Werk *Häuser im Frühling* in
der Sammlung Thyssen-Bornemisza von 1916.
Dieses enthielt bis zu dieser Zeichnung keine
Hinweise auf eine Datierung.
Das Sujet zeigt die Häuser in Gansheide in der
Nähe von Stuttgart.



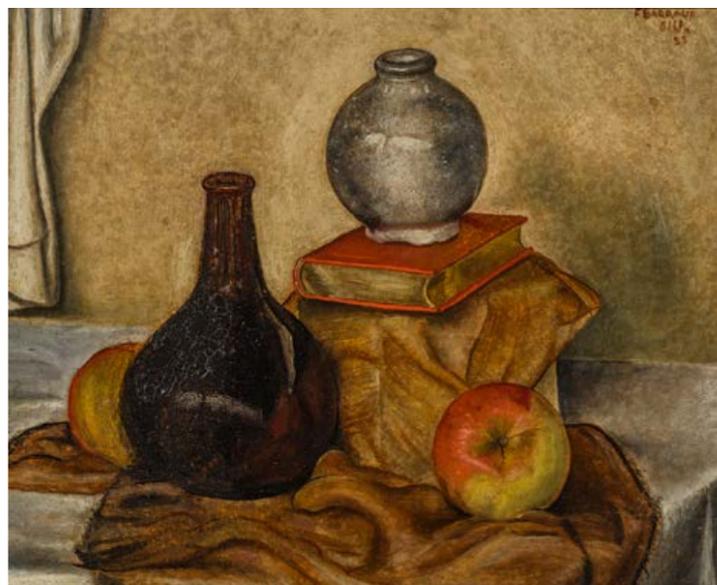
432

GORDON MALLET MCCOUCH

1885–1956
Ponte Vecchio, Florenz, 1933
 Öl auf Leinwand
 oben links signiert und datiert *MCCOUCH 33*
 62 × 86 cm

CHF 3 000–4 000

LITERATUR
 Milo Miler, *Gordon McCouch*, Lugano, Edizioni Miler, 2005, S. 103.

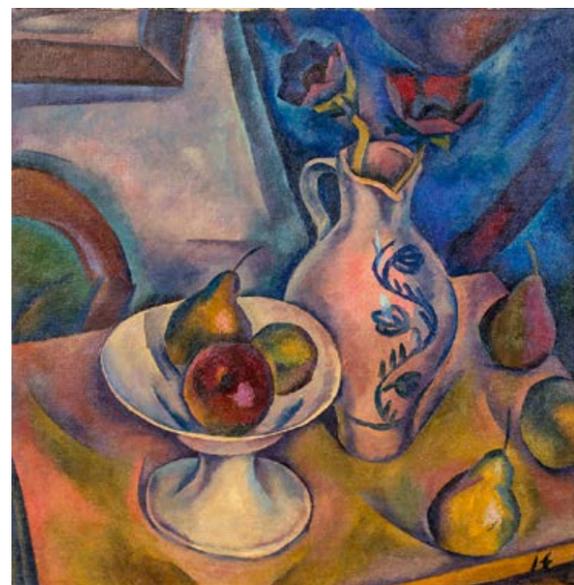


433

FRANÇOIS BARRAUD

1899–1934
Nature morte aux pommes et vases, 1927
 Öl auf Karton
 oben rechts signiert, unleserlich bezeichnet und datiert *F.BARRAUD:...27*
 28,5 × 36,5 cm

CHF 2 500–3 500

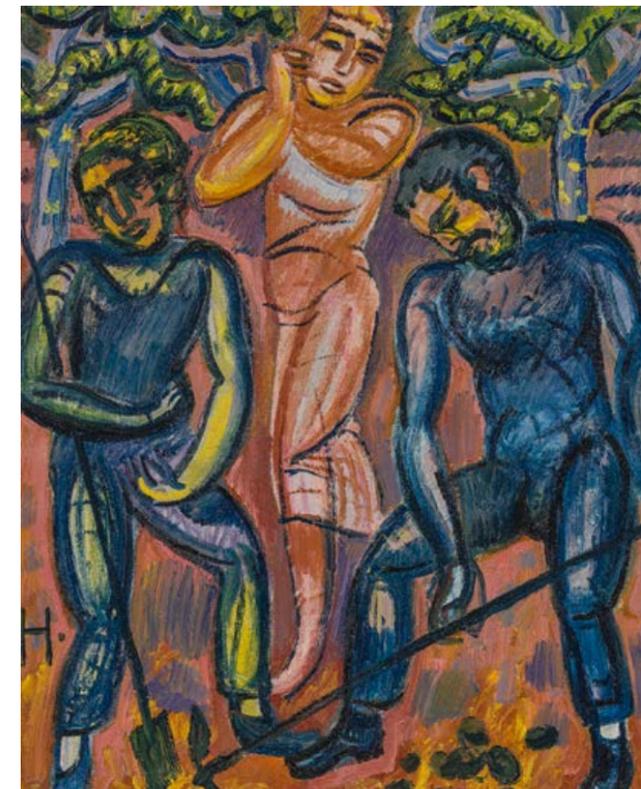


434

IGNAZ EPPER

1892–1969
Stilleben mit Krug und Anemonen, um 1920
 Öl auf Leinwand
 unten rechts monogrammiert *IE*
 rückseitig auf Künstler-Etikette signiert und bezeichnet
 41 × 41 cm

CHF 2 500–3 500



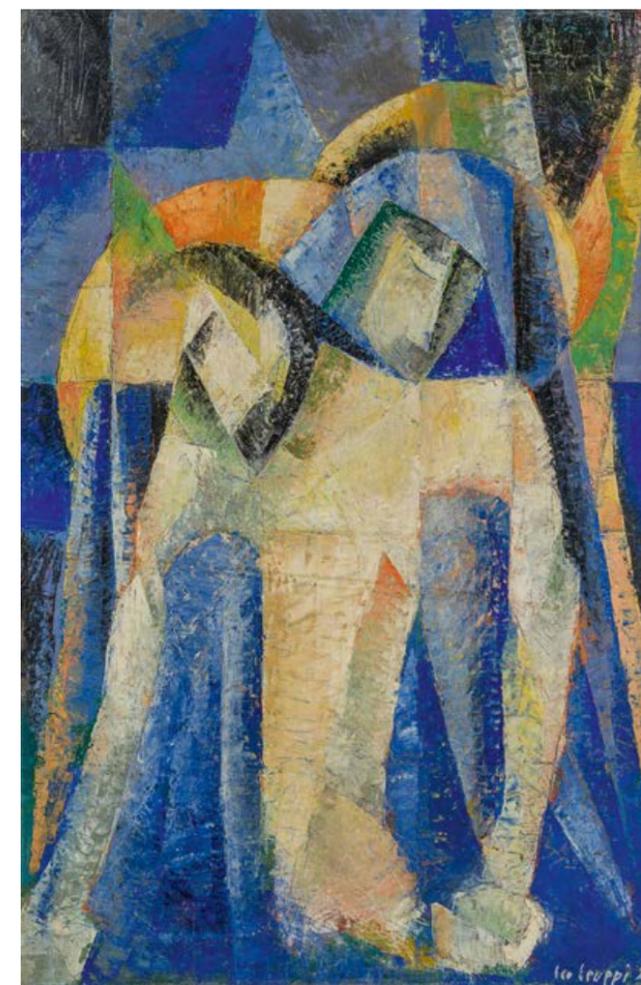
435

HERMANN HUBER

1888–1967
Arbeiter, um 1911/12
 Öl auf Leinwand
 unten links monogrammiert *H.*
 rückseitig bezeichnet *Huber H*
 63,5 × 60 cm

CHF 4 000–6 000

PROVENIENZ
 Galerie Neupert, Zürich



436

LEO LEUPPI

1893–1972
Piéta, 1927
 Öl auf Leinwand
 unten rechts signiert und datiert
Leo Leuppi 27
 rückseitig bezeichnet, signiert und datiert *Piéta Leo Leuppi 1927*
 75 × 50 cm

CHF 3 000–4 000

PROVENIENZ
 Auktion Koller, Zürich, 23.6.2004, Los 3120



437

CUNO AMIET

1868–1961
Emmentaler Landschaft, 1947
 Öl auf Hartfaserplatte
 unten rechts monogrammiert und datiert CA 47
 38,5 × 46 cm

CHF 15 000–20 000

Das Werk ist beim SIK-ISEA, dem Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft, unter der Nr. 61612 als eigenhändige Arbeit von Cuno Amiet registriert.



438

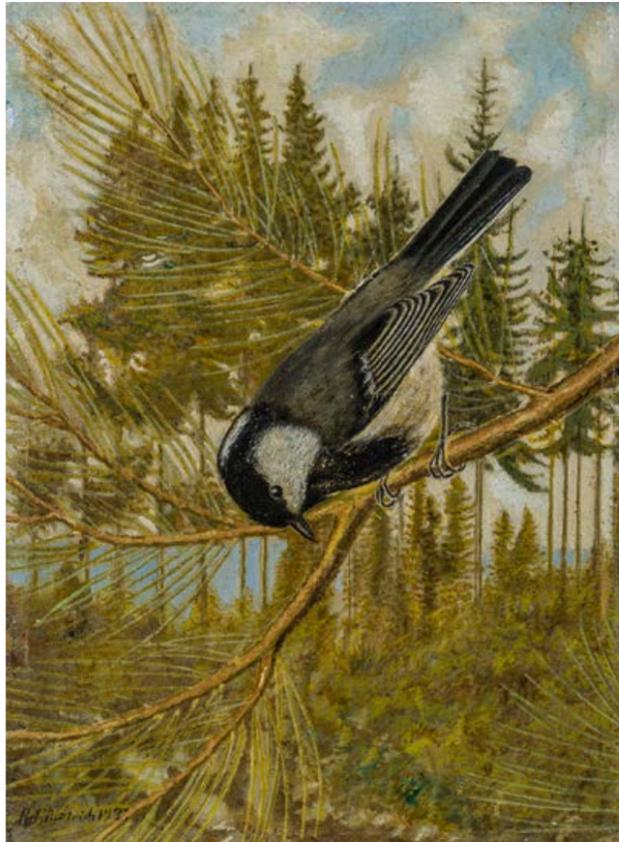
CUNO AMIET

1868–1961
Herbst auf der Oschwand, 1945
 Öl auf Holz
 unten rechts monogrammiert und datiert CA 1945
 38 × 45 cm

* CHF 40 000–60 000

PROVENIENZ
 Auktion Galerie Koller, Zürich, 21.6.2013, Los 3067

LITERATUR
Online Werkkatalog der Gemälde, Cuno Amiet, die Gemälde der Jahre 1920–1961, Zürich, SIK-ISEA, Nr. 1945.30.



439

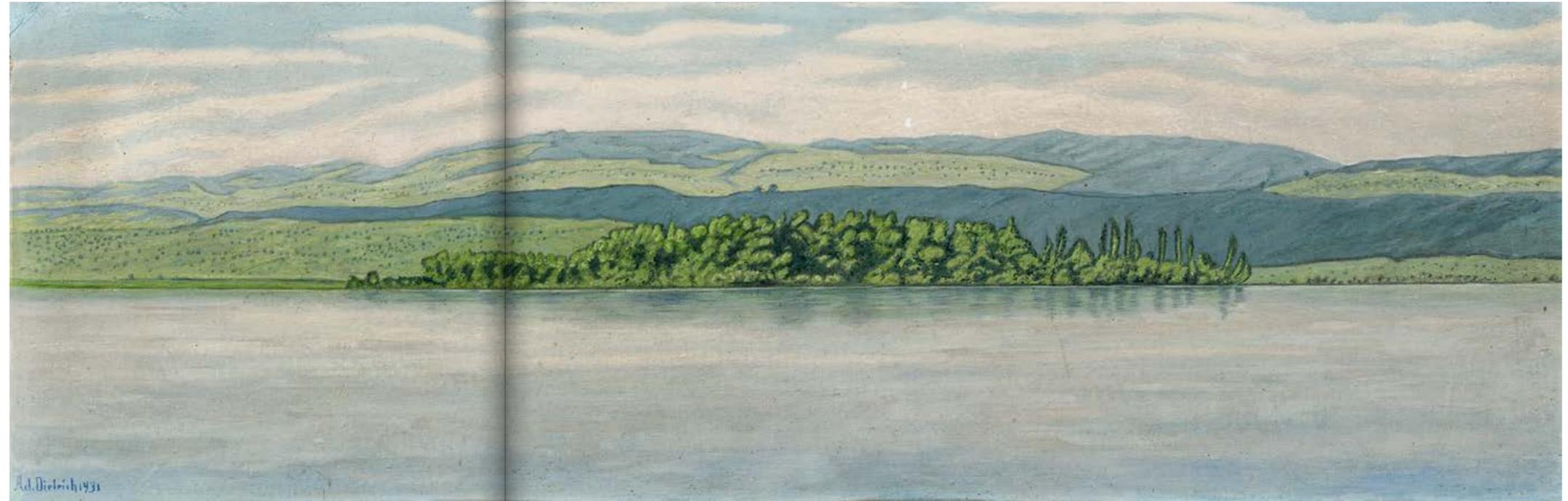
ADOLF DIETRICH

1877–1957
Tannenmeise, 1937
 Öl auf Karton
 unten links signiert und datiert *Ad. Dietrich 1937*
 19 × 14 cm

CHF 20 000–30 000

PROVENIENZ
 Privatbesitz, Schweiz

LITERATUR
 Heinrich Ammann und Christoph Vögele, *Adolf Dietrich, 1877–1957, Œuvrekatalog der Ölbilder und Aquarelle*, Weinfelden, Rudolf Mühlemann, 1994, S. 252–253, Nr. 37.08, mit Abb.



440

ADOLF DIETRICH

1877–1957
Unterseelandschaft, 1931
 Öl auf Malkarton
 unten links signiert und datiert *Ad. Dietrich 1931*
 rückseitig bezeichnet *Halbinsel Mettnau*
 18 × 54 cm

CHF 20 000–30 000

Das Werk ist beim SIK-ISEA, dem Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft, unter der Nummer 2011230011 als eigenhändige Arbeit von Adolf Dietrich registriert.



441

ADOLF DIETRICH

1877–1957

Gailingen bei Diessenhofen, 1931

Öl auf Karton

unten links signiert und datiert *Ad. Dietrich 31*

42 × 60 cm

CHF 28 000–35 000

LITERATUR

Heinrich Ammann und Christoph Vögele, *Adolf Dietrich, 1877–1957, Œuvrekatalog der Ölbilder und Aquarelle*, Weinfelden, Rudolf Mühlemann, 1994, S. 221, Nr. 31.14, mit Abb.



XAVIER DE PORET
1897–1975

442

Lapins et faisan
Kohle und Farbstift auf Papier
unten rechts signiert X de Poret
30 × 43 cm (Lichtmass)

CHF 2 000–3 000

PROVENIENZ
Privatbesitz, Schweiz



443

Perdrix dans un champ de blé
Kohle und Farbstift auf Papier
unten rechts signiert X de Poret
48 × 62,5 cm (Lichtmass)

CHF 3 000–5 000

PROVENIENZ
Privatbesitz, Schweiz



444

Cheval devant l'écurie, 1958
Kohle und Farbstift auf Papier
unten rechts signiert und datiert X. de Poret 1958
38,5 × 54,5 cm (Lichtmass)

CHF 2 000–3 000

PROVENIENZ
Privatbesitz, Schweiz



XAVIER DE PORET
1897–1975

445

*Couple de grands tétras sur fond
de paysage montagneux*
Kohle, Farbstift und Gouache auf Papier
unten rechts signiert X de Poret
59,5 × 43 cm (Lichtmass)

CHF 4 000–6 000

PROVENIENZ
Privatbesitz, Schweiz

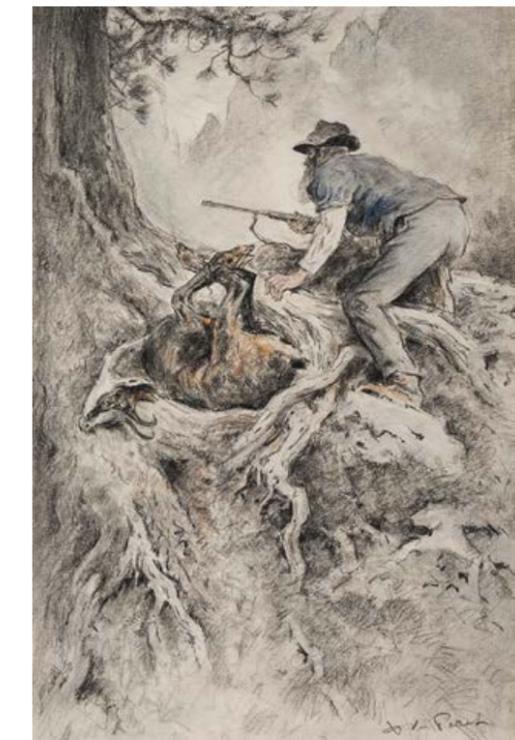


446

Chamois dans la neige
Kohle und Farbstift auf Papier
unten rechts signiert X de Poret
54 × 37 cm (Lichtmass)

CHF 2 000–3 000

PROVENIENZ
Privatbesitz, Schweiz



447

Chasseur à l'affût
Kohle und Farbstift auf Papier
unten rechts signiert X de Poret
33,5 × 22,5 cm (Lichtmass)

CHF 1 500–2 000

PROVENIENZ
Privatbesitz, Schweiz

448

ALOIS CARIGIET

1902–1985

Holzfäller in winterlicher Berglandschaft, 1958

Öl auf Leinwand

unten rechts monogrammiert und datiert A.C. 58

74 × 119 cm

CHF 35 000–50 000

Jedem Schweizer Kind als Vater des Kinderbuches *Schellen-Ursli* bekannt, war Alois Carigiet nicht nur ein erfolgreicher Illustrator, sondern vor allem ein phantasievoller Maler. Beobachtungsgabe, Lust am Erzählen und die Liebe zu seiner Heimat Graubünden bestimmten seine Malerei.

In der winterlichen Bündner Berglandschaft sehen wir Holzfäller bei der Arbeit. Im Vordergrund liegen gefällte Baumstämme, die ein Hund zu bewachen scheint. Dominiert wird die Szene von der weiten Landschaft, schneebedeckten Bergen, stilisierten Tannen und einem strahlenden Winterhimmel, der stellenweise rosa gefärbt ist. Die alltägliche Szene handelt von Arbeit und Kargheit, aber auch von Glanz und Schönheit Carigiets Heimat. Der Künstler schafft es mit virtuoser Pinselführung und eindeutigen farbigen Spannungsfeldern, aus denen die Stimme eines echten Poeten der Farbe und der Stimmung erklingt, von Geschautem und Erlebtem zu erzählen.





449

FERDINAND GEHR

1896–1996

Landschaft im Rheintal, 1986

Tempera auf Leinwand

unten links der Mitte datiert und

signiert 86 F. Gehr

70 × 80 cm

CHF 30 000–50 000

FRIEDRICH DÜRRENMATT

1921–1990

Friedrich Dürrenmatt, dessen Geburtstag sich 2021 zum 100. Mal jährt, genoss als Schriftsteller, Krimiautor und Dramaturg schon zu Lebzeiten internationale Anerkennung. Das Centre Dürrenmatt Neuchâtel sowie unterschiedliche Schweizer und ausländische Ausstellungen haben es einem stetig anwachsenden Publikum ermöglicht, ihn auch als talentierten Maler und Zeichner kennenzulernen. Trotz seiner regelmässig in Museen gezeigten Werke gelangen nur sehr wenige von ihnen auf den Kunstmarkt.

Friedrich Dürrenmatt, dont nous célébrons cette année le centenaire de la naissance, connu de son vivant une reconnaissance internationale en tant qu'écrivain, auteur de romans policiers et dramaturge. Le Centre Dürrenmatt de Neuchâtel, ainsi que les différentes expositions organisées tant en Suisse qu'à l'étranger, ont permis de faire découvrir à un public de plus en plus large qu'il était également un peintre et dessinateur de grand talent. Ses œuvres régulièrement exposées au niveau muséal demeurent cependant extrêmement rares en vente publique.



450

Das Tier II, 1975

Tusche, Pinsel laviert und Gouache auf Papier
oben links datiert 18.5.75.6
30 × 40 cm

CHF 5 000–7 000

AUSSTELLUNG

Portrait eines Universums, Das zeichnerische und malerische Werk, Zürich, Kunsthaus, 18.3.–23.5.1994, Nr. 422 (gemäss rückseitiger Etikette).



451

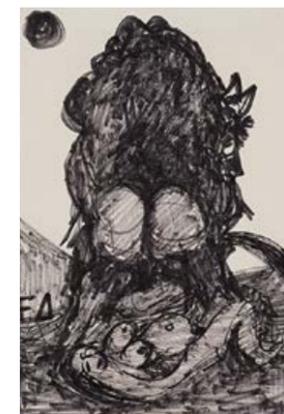
Das Tier, Stier im Rocher, 1976

Collage auf Papier
unten rechts gewidmet, signiert und datiert F.D 76
24 × 32 cm

CHF 4 000–6 000

AUSSTELLUNGEN

Friedrich Dürrenmatt, œuvre graphique, Neuenburg, Musée d'Art et d'Histoire, 7.9.1985–19.1.1986, Nr. 50, mit Abb.
Portrait eines Universums, Das zeichnerische und malerische Werk, Zürich, Kunsthaus, 18.3.–23.5.1994, o.Nr. (gemäss rückseitiger Etikette).



452

Minotauren, 5-teilig, 1975

Filzstift auf Papier
je monogrammiert FD
21 × 14,7 cm (5)

CHF 8 000–12 000

AUSSTELLUNG

Portrait eines Universums, Das zeichnerische und malerische Werk, Zürich, Kunsthaus, 18.3.–23.5.1994, o. Nr. (gemäss rückseitiger Etikette).



453

Turmbau

Tusche, Pinsel laviert und Feder auf Papier
unten rechts signiert FD
41,5 × 29,2 cm

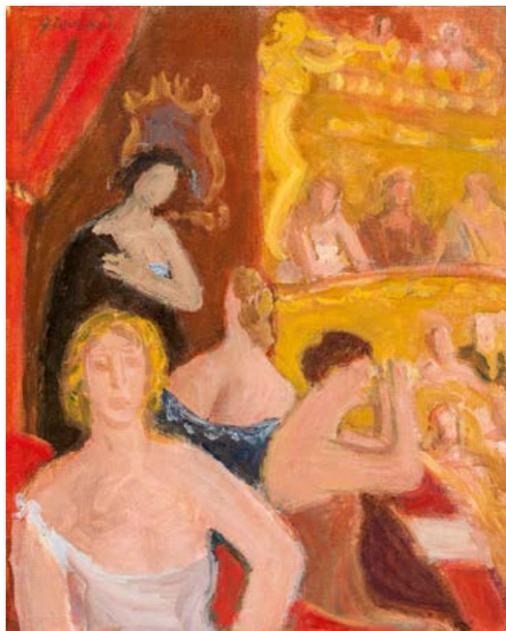
CHF 5 000–7 000

Dürrenmatt bezog für sein literarisches und zeichnerisches Werk häufig Inspirationen aus der Minotaurus-Sage, wovon diese Erzählung in fünf Akten zeugt.

Minos, König von Kreta, hält sein Versprechen nicht, Poseidon einen prächtigen weissen Stier zu opfern, den der Meeresherr aus den Wogen gesandt hatte. Um sich zu rächen, lässt Poseidon Minos' Frau Pasiphae das Tier sinnlich begehren. Aus dieser widernatürlichen Verbindung geht schliesslich Minotaurus hervor, ein Wesen mit Stierkopf und menschlichem Körper.

Dürrenmatt s'est, tant dans son œuvre littéraire que dessinée, beaucoup laissé inspirer par le mythe du Minotaure comme l'illustre ce petit récit dessiné en cinq actes.

Minos, roi de Crète, ne respecte pas sa promesse de sacrifier à Poséidon un magnifique taureau blanc que le dieu de la mer et des océans avait fait surgir des flots. Pour se venger, Poséidon inspire à Pasiphaé, épouse de Minos, une passion pour l'animal. De cette union contre-nature naîtra le Minotaure, créature à tête de taureau et au corps d'homme.



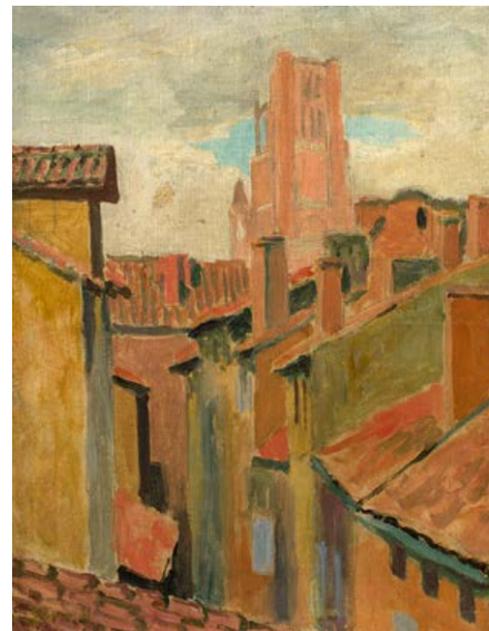
WILHELM GIMMI

1886–1965

454

Loge de théâtre, um 1950
Öl auf Leinwand
oben links signiert *Gimmi*
48 × 46,5 cm

* CHF 1500–2000



455

Cathédrale d'Albi au-dessus des toits, 1927
Öl auf Leinwand
unten links signiert *Gimmi*
46 × 38 cm

CHF 1000–1500

PROVENIENZ
Galerie Druet, Paris
Sammlung Givel, Morges

LITERATUR
Georges Peillex, *Wilhelm Gimmi, Catalogue raisonné des peintures*, Zürich, Orell Füssli, 1978, S. 91, Nr. 521, mit Abb.



456

JEAN LEHMANN

1885–1969

St. Moritz mit Piz Albana und Piz Julier, 1933
Öl auf Leinwand
unten links monogrammiert und datiert *Jll 33*
50 × 60 cm

CHF 3000–5000

MAURICE BARRAUD

1889–1954

457

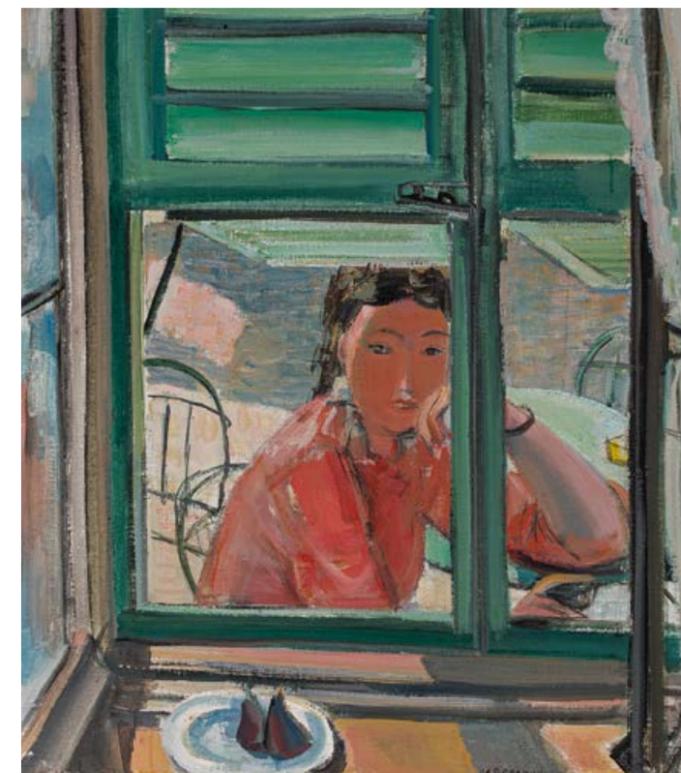
La fenêtre, um 1948
Öl auf Leinwand
unten rechts signiert *M. Barraud*
rückseitig auf Chassis bezeichnet *La Fenêtre*
74 × 66 cm

CHF 4000–6000

PROVENIENZ
Privatsammlung, Schweiz (direkt beim Künstler erworben)

AUSSTELLUNG
Maurice Barraud, Zürich, Kunstsalon Wolfsberg,
1.4.–1.5.1948, Nr. 3.

Zwei Briefe von Maurice Barraud zu diesem Werk liegen bei.



458

Maison rose, 1918
Öl auf Leinwand
unten links signiert und datiert *Barraud 1918*
rückseitig auf Chassis bezeichnet *Maison rose*
34 × 55,5 cm

CHF 1500–2500



459

Nu allongé
Öl auf Leinwand
unten rechts signiert *M Barraud*
44,5 × 57 cm

CHF 3000–4000

AUSSTELLUNG
Vallotton, Borgeaud, Soutter ... Hommage à Jean-Claude Givel, Pully, Musée d'art de Pully, 1.9.–2.10.2016, o. Nr.



ALBERT SCHNYDER

1898–1989

460

Foraine assise, 1964

Öl auf Leinwand

rückseitig bezeichnet, datiert und signiert

Foraine Assise, 1964 Albert Schnyder

73,5 × 60,5 cm

CHF 3 000–5 000



461

Grossvater mit Kind, 1941

Öl auf Leinwand

rückseitig auf Künstler-Etikette signiert,

bezeichnet und datiert *Albert Schnyder*

Grossvater mit Kind 1941

60 × 45 cm

CHF 1 500–2 000



ALBERT SCHNYDER

1898–1989

462

Village adossé à la forêt, 1973

Öl auf Leinwand

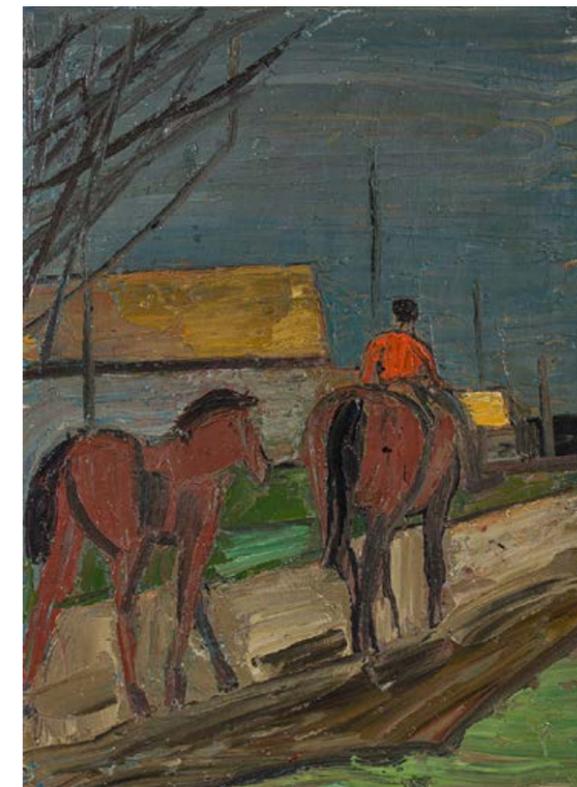
rückseitig auf Künstler-Etikette signiert, datiert

und bezeichnet *Albert Schnyder* 1973 *VILLAGE*

ADOSSE A LA FORET

51 × 100 cm

CHF 2 000–3 000



463

Le retour du poulain, 1957

Öl auf Leinwand

rückseitig auf Künstler-Etikette signiert,

bezeichnet und datiert *Albert Schnyder*

LE RETOUR DU POULAIN, 1957

60 × 46 cm

CHF 2 500–3 500



464

GUSTAVE BUCHET

1888–1963
Synchromie automnale, 1948
 Öl auf Leinwand
 unten rechts signiert und datiert
G. Buchet 1948
 54 × 82 cm

CHF 10 000–15 000

PROVENIENZ
 Auktion Sotheby's, Zürich, 12.12.1994, Los 149
 Privatbesitz, Schweiz

Eine Bestätigung der Authentizität von Paul-André Jaccard, Fondation Gustave Buchet, vom 4.3.2019 liegt vor.

Wohltätigkeitsauktion zu Gunsten
 der Fondation Meilleur Futur.
 Vente caritative au profit de la
 Fondation Meilleur Futur.



465

EMILE FRANÇOIS CHAMBON

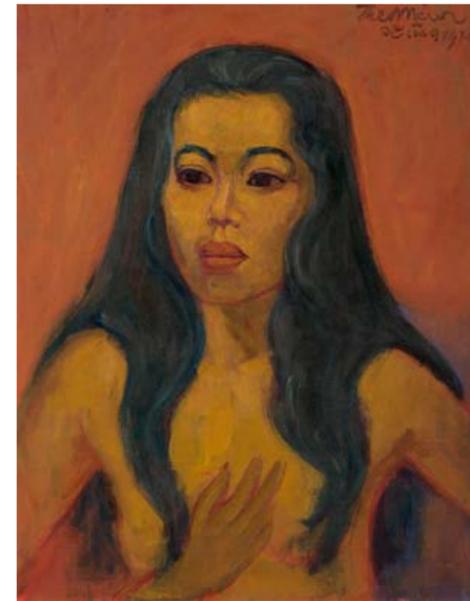
1905–1993
La chambre à lessive, 1961
 Öl auf Karton
 unten links signiert und datiert
E. CHAMBON 61
 78,5 × 108,5 cm

CHF 6 000–8 000

PROVENIENZ
 Association des amis de Chambon (1995)
 Privatbesitz, Schweiz

LITERATUR
 Jean M. Marquis, *Emile Chambon : du classicisme au surréalisme poétique*, Genf, Skira Verlag, 1984, S. 56, mit ganzs. Abb.

Wohltätigkeitsauktion zu Gunsten
 der Fondation Meilleur Futur.
 Vente caritative au profit de la
 Fondation Meilleur Futur.



THEO MEIER

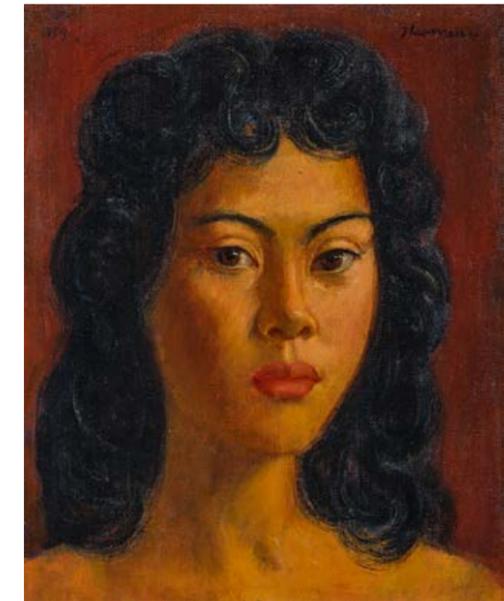
1908–1982

466

Portrait von Leiad, 1978
 Öl auf Leinwand
 oben rechts signiert und datiert *Theomeier 1978*
 rückseitig bezeichnet *Leiad mein geliebtes Weib*
 72 × 58 cm

*CHF 6 000–8 000

PROVENIENZ
 Auktion Sotheby's, Hongkong, 1.4.2019, Los 370
 Privatbesitz, Schweiz



467

Balinesierin, 1959
 Öl auf Malplatte
 oben rechts signiert *Theomeier*
 oben links datiert 1959
 50 × 39,5 cm

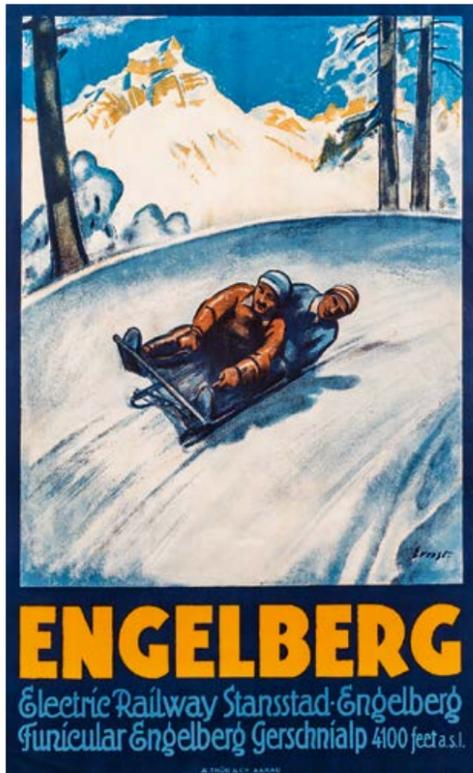
CHF 2 500–3 500

468

HERMANN HALLER

1880–1950
Kopf einer Frau
 Englisch-Zement, patiniert
 unten am Hals signiert *H Haller*
 H 33,5 cm (mit Sockel)

CHF 1 000–1 500



469

OTTO ERNST

1884–1967
Plakat *Engelberg*, um 1925
Farblithografie
100 × 63 cm

* CHF 1000–1500

PROVENIENZ
Unternehmenssammlung, Schweiz



470

OTTO ABT

1903–1982
Blumen auf Stuhl
Öl auf Leinwand
oben links signiert *Abt*
rückseitig signiert und bezeichnet
Otto Abt Blumen auf Stuhl
106,5 × 68 cm

CHF 2000–3000



471

HANS ERNI

1909–2015
Athlet, 1950
Kohle auf Papier
unten rechts signiert und datiert *Erni'50*
95 × 69 cm

CHF 3 000–5 000



472

THEO EBLE

1899–1974
Matrose
Öl auf Leinwand
unterhalb der Mitte rechts signiert *Eble*
96 × 81 cm

CHF 1500–2 000



473

KARL GEISER

1898–1957
Kopf eines Jungen
Bronze, braun patiniert
rückseitig am Hals Nachlass-Stempel,
Giesserei-Stempel *Pastori cire perdue*
und nummeriert 5/5
H 34 cm (mit Sockel)

CHF 2 000–4 000

PROVENIENZ
Privatbesitz, Schweiz



PAUL STÖCKLI
1906–1991

474

Ohne Titel
Öl auf Malplatte
unten rechts signiert *P. Stöckli*
64 × 91 cm

CHF 1000–1500



475

Tagebuchblatt
Tusche auf Zeitungspapier
unten rechts signiert *P. Stöckli*
95,5 × 67 cm

CHF 1000–1500



476

JAMES LICINI
*1937
VKT 40
Stahlprofil, massiv
monogrammiert *JL*
20 × 12 × 12 cm

CHF 2000–3000

PROVENIENZ
Galerie Baviera, Zürich
Privatbesitz, Schweiz

477

LUCIANO CASTELLI

*1951

Rückenakt, 1999
Kunstharz auf Papier
unten links signiert und datiert
Luciano Castelli 1999
160 × 120 cm

CHF 5 000–7 000

PROVENIENZ
Daniel Blaise Thorens Fine Art Gallery AG, Basel
Privatbesitz, Schweiz



478

ITALO VALENTI

1912–1995

Der Fischer
Öl auf Leinwand
unten rechts signiert *I. VALENTI*
31 × 33 cm

* CHF 2 000–3 000

PROVENIENZ
Galerie Bettie Thommen, Basel (gemäss rückseitiger
Galerie-Etikette)





479

JÜRIG KREIENBÜHL

1932–2007
La Défense, 1966
 Acryl auf Hartfaserplatte
 unten rechts signiert, datiert
 und bezeichnet *Kreienbühl 1966*
 „La Défense“
 95 × 125 cm

* CHF 6 000–8 000

PROVENIENZ
 Sammlung Migros Bank, Basel
 Privatbesitz, Deutschland



482

SAMUEL BURI

*1935
Notenständer, 1984
 Acryl auf Leinwand
 unten rechts signiert und datiert *BURI 84*
 114 × 162 cm

CHF 3 000–4 000

PROVENIENZ
 Galerie Beyeler, Basel
 Privatsammlung, Schweiz



480

JEAN TINGUELY

1925–1991
Fasnachtsstelzen, um 1975
 Holz und Metall
 H 77 cm (mind.)

CHF 2 500–3 500

Tinguely hat die Stelzen für die Clique Kuttlebutzer für die Fasnacht 1975 entworfen. Tinguely war selbst Mitglied dieser Clique.



481

JWAN LUGINBÜHL

*1963
Bello-Bello, 1989
 Eisen, teils bemalt, mit mobilen Elementen, Motor
 oben auf Eisenelement Signatur-Stempel *JWA*
 H 75 cm

CHF 1 000–1 500

PROVENIENZ
 Galerie Andy Jllien, Zürich

Wir danken dem Künstler für seine Unterstützung bei der Katalogisierung.



483

ROLF ISELI

*1934
Mann mit Echse, 1975
 Aquarell über Tusche auf Karton
 in der Mitte links bezeichnet, signiert und datiert
Mann mit Echse Rolf Iseli 1975
 15,5 × 14 cm

CHF 600–800

PROVENIENZ
 Unternehmenssammlung, Schweiz



484

LENZ KLOTZ

1925–2017
Neuer Beginn, 1962
Öl auf Leinwand
rückseitig signiert und datiert *Klotz 62*
140 × 110 cm

CHF 5 000–7 000

PROVENIENZ
Unternehmenssammlung, Schweiz



486

SAMUEL BURI

*1935
Ophelie, 1960
Öl auf Leinwand
unten rechts signiert *BURI*
rückseitig signiert, bezeichnet
und datiert *Buri Paris 60*
130 × 97 cm

*CHF 6 000–8 000

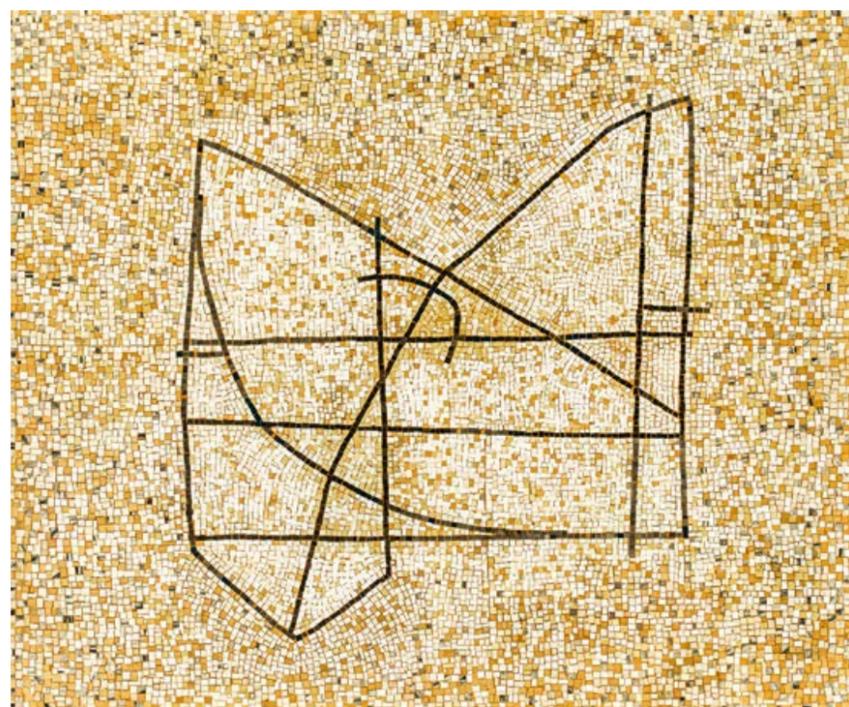
485

LENZ KLOTZ

1925–2017
Entwurf für ein Mosaik, 1969
Papier auf Leinwand
rückseitig datiert *21.–31.10.69*
87,5 × 105 cm

CHF 1200–1800

PROVENIENZ
Unternehmenssammlung, Schweiz



487

LENZ KLOTZ

1925–2017
Beinahe klassisch, 1964
Öl auf Leinwand
unten rechts signiert und datiert *Klotz 64*
120 × 139,5 cm

CHF 5 000–7 000

PROVENIENZ
Unternehmenssammlung, Schweiz

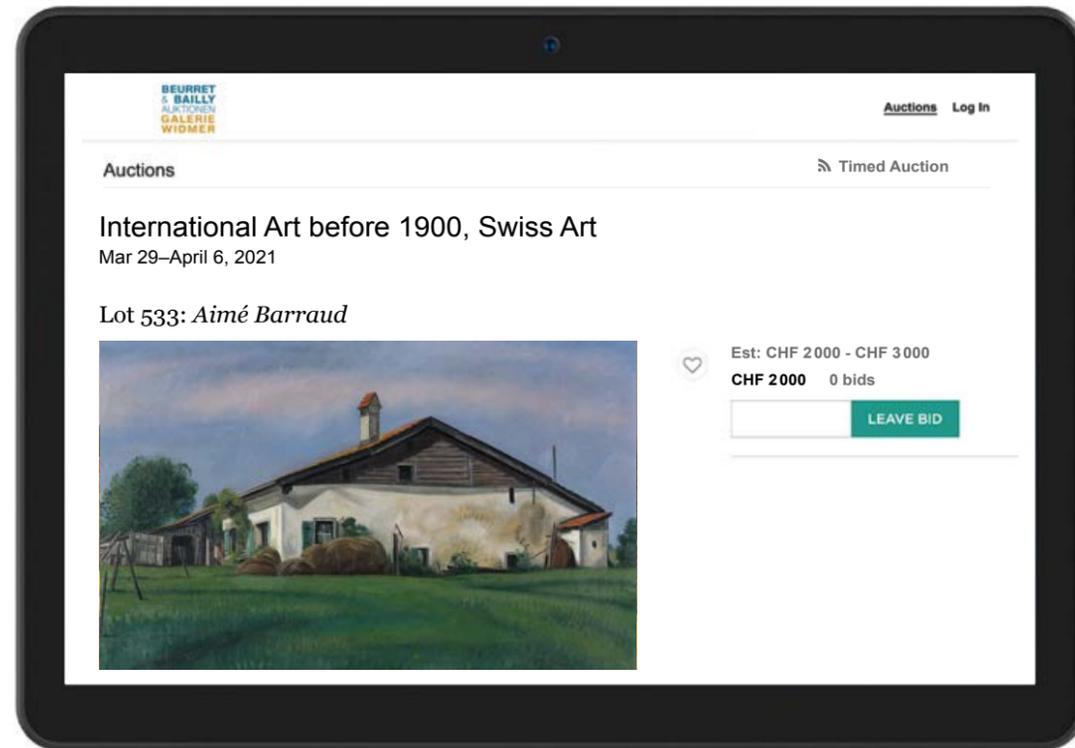


ONLINE ONLY AUKTION

29. MÄRZ–6. APRIL 2021

SCHWEIZER KUNST

Unsere **ONLINE ONLY AUKTION** ermöglicht es Ihnen, auf Kunstobjekte vom 29. März bis 6. April 2021 mit nur einem Klick zu bieten.



ANMELDEN

Erstellen Sie ganz einfach ein Konto mit Ihren persönlichen Daten über bbw-auktionen.com oder direkt über invaluable.com.

Online-Auktionen erfolgen über unseren Partner Invaluable LLC.

MITBIETEN

Gebote können bis zum Auktionsende abgegeben werden.

Falls Sie überboten werden, werden Sie per E-Mail benachrichtigt und können Ihr Gebot erhöhen.

Wer beim Ablauf der Auktionszeit das höchste Gebot eingegeben hat, erhält den Zuschlag.

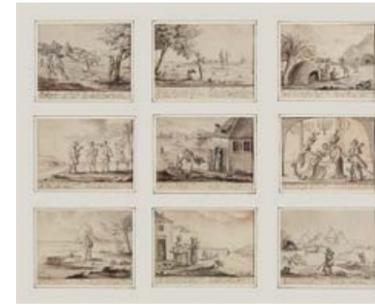
NACH DER AUKTION

Waren Sie der erfolgreiche Höchstbieter?

Dann erhalten Sie eine Benachrichtigung per E-Mail und darauf folgend eine Rechnung.

Sie haben noch Fragen? Gerne beraten wir Sie unter info@bbw-auktionen.com oder +41 61 3123200.

ONLINE ONLY AUKTION ausführliche Losbeschreibungen unter bbw-auktionen.com



500

LUKAS VISCHER

1780–1840
Reiseerinnerungen, um 1800
Lot von 9 Zeichnungen
Tusche auf Papier
15 × 19 cm (Lichtmass) (9)

CHF 1000–1500



501

JOHANN HEINRICH WÜEST

1741–1821
Flusslandschaft, um 1800
Öl auf Holz
71 × 55,5 cm

CHF 1000–1500



502

ANTON WINTERLIN

1805–1894
Genfersee
Aquarell und Gouache auf Papier
37 × 55 cm (Lichtmass)

CHF 800–1200



503

JOSEF REINHARD

1749–1824
Männerporträt
Öl auf Holz
47,5 × 33 cm

*CHF 500–700



504

JOHANN FRIEDRICH DIETLER

1804–1874
Amelie Vischer-Merian, 1846
Aquarell auf Papier
25,5 × 20 cm (Lichtmass)

CHF 400–600



505

JOHANN FRIEDRICH DIETLER

1804–1874
Karl Vischer-Merian, 1848
Aquarell auf Papier
25,5 × 20 cm (Lichtmass)

CHF 400–600



506

SCHWEIZER SCHULE

19. Jh.
Album mit 39 Landschaftsstudien
Zimmermannsbleistift auf Papier
43 × 34 cm (Blätter), 43 × 59 cm (Album)

CHF 1000–1500



507

LORENZ JUSTIN RITZ

1796–1870
Frauenporträt, 1832
Öl auf Leinwand
73 × 61 cm

CHF 1500–2500



508

LÉOPOLD ROBERT

1794–1835
Bauer, auf Esel reitend
Malerkreide weiss gehöht auf Papier
42,5 × 30 cm (Lichtmass)

CHF 800–1200



509

OTTO VAUTIER 1863–1919
KARL GIRADET 1813–1871
Drei Zeichnungen
 eine Zeichnung von Vautier wird
 begleitet von zwei Zeichnungen
 (auf einem Blatt) von Giradet
 25 × 33,5 cm (maximale Grösse)

CHF 150–200



510

**THÉOPHILE ALEXANDRE
 STEINLEN**
 1859–1923
Portrait de l'acteur Fursy
 Bleistift auf Papier
 17 × 21,5 cm

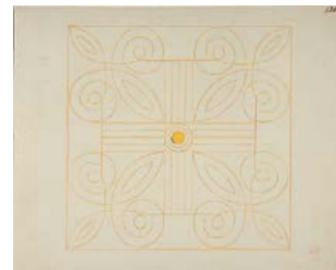
CHF 150–200



511

OTTO FRÖLICHER
 1840–1890, zugeschrieben
Kuh in einer Landschaft
 Öl auf Karton
 28,5 × 40,5 cm

CHF 400–600



518

MARGUERITE BURNAT-PROVINS
 1872–1952
Projet décoratif No. 120
 (croix et arabesques)
 Aquarell auf Papier
 48,5 × 62,5 cm (Blatt)

CHF 400–600



519

MARGUERITE BURNAT-PROVINS
 1872–1952
Projet décoratif No. 128
 (feuilles de ginkgo)
 Bleistift und Aquarell
 48 × 34,5 cm (Blatt)

CHF 400–600



520

ERNEST BIÉLER
 1863–1948
Studie für Le petit cheval rouge
 Bleistift auf Papier
 begleitet von einer weiteren Zeichnung
 18,5 × 11,5 cm

CHF 500–700



512

**ANNA SARASIN-VONDER
 MÜHLL**
 1877–1933
Cabinettli im Hoffmännischen Garten
 Öl auf Karton
 28 × 35 cm

CHF 400–600



513

ENGLISCHE SCHULE
 19. Jh.
Vue de Sion, 1816
 Bleistift auf Papier
 30,5 × 49,8 cm

CHF 400–600



514

FÉLIX VALLOTTON
 1865–1925
Portrait d'homme, 1891
 Radierung
 45 × 36,5 cm (Blatt)

CHF 200–300



521

ALBERT SCHMIDT
 1883–1970
Personnage, 1902
 Tinte, Aquarell und Gouache auf Papier
 38 × 13 cm (Lichtmass)

CHF 1200–1500



522

GIUSEPPE CHIATTONE
 1865–1954
Elfen
 Pastell auf Papier
 37 × 21,5 cm

CHF 800–1200



523

CHARLES-CLOS OLSOMMER
 1883–1966
Portrait de femme de profil
 Aquarell, Bleistift und Pastell auf Papier
 16 × 12,5 cm

CHF 500–700



515

EDMOND BILLE
 1878–1959
Evolénarde, 1926
 Farblithografie
 54 × 41 cm (Stein)

CHF 400–600



516

EDMOND BILLE
 1878–1959
Les nuées
 Radierung auf Zink, vom Künstler mit
 Gouache überarbeitet
 21 × 31 cm (Platte)

CHF 200–300



517

WERNER FEUZ
 1882–1956
Kirche im Oberwallis
 Öl auf Leinwand
 63 × 53 cm

CHF 600–800



524

HANS EMMENEGER
 1866–1940
Tieropfer der Vorzeit
 Kohle und Aquarell auf Papier
 48 × 34,5 cm

CHF 900–1200



525

MAURICE BARRAUD
 1889–1954
Autoportrait, femme nue, Saint-Lazare
 Lot von drei Papierarbeiten
 diverse Techniken
 diverse Masse (3)

CHF 1000–1500



526

MAURICE BARRAUD
 1889–1954
Femmes nues
 Lot von drei Aquarellen
 18 × 12 cm (3)

CHF 1000–1500



527

PIETRO CHIESA

1876–1959
La Contadina, 1931–1935
Aquarell auf Papier
37 × 30 cm

CHF 400–600



528

MAURICE BARRAUD

1889–1954
Jeunes filles
Lot von drei Tuschzeichnungen
diverse Masse (3)

CHF 1000–1500



529

MAURICE BARRAUD

1889–1954
Jeune fille à la fenêtre
Bleistift und Aquarell auf Papier
36 × 24,5 cm (Lichtmass)

CHF 500–700



536

FRANÇOIS BARRAUD

1889–1934
Bildnis einer jungen Frau mit Kopftuch
Farbkreide auf Papier
23,5 × 23 cm

CHF 200–300



537

GUSTAVE FRANÇOIS BARRAUD

1883–1964
Nu au parasol
Öl auf Papier auf Karton
71 × 58 cm

CHF 800–1000



538

GUSTAVE FRANÇOIS BARRAUD

1883–1964
Les sportifs
Öl auf Malplatte
41 × 33 cm

CHF 400–600



530

HANS BRÜHLMANN

1878–1911
Kniende mit erhobenem Arm und Schleier, 1910/11
Bleistift auf dunkelbraunem Papier
16 × 12 cm (Lichtmass)

CHF 600–800



531

FRANÇOIS BARRAUD

1889–1934
La gantière
Rötél auf Papier
40 × 45 cm

CHF 500–600



532

FRANÇOIS BARRAUD

1889–1934
Tête de jeune femme de profil
Kohle und Pastell auf Papier
23 × 19,5 cm (Lichtmass)

CHF 400–600

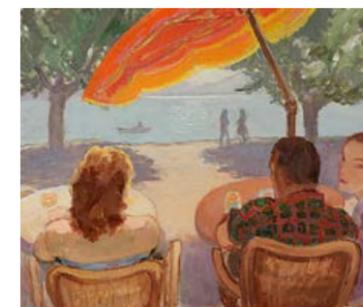


539

ERICH HERMÈS

1881–1971
Femme à la toilette, 1926
Öl auf Leinwand
78 × 58 cm

CHF 600–800



540

GUSTAVE FRANÇOIS BARRAUD

1883–1964
Les estivants
Öl auf Leinwand
60 × 73 cm

CHF 1000–1500



541

GUSTAVE FRANÇOIS BARRAUD

1883–1964
Un matin en bateau
Öl auf Leinwand
48 × 60 cm

CHF 1000–1500



533

AIMÉ BARRAUD

1902–1954
Ferme
Öl auf Leinwand
51,5 × 71 cm

CHF 2000–3000



534

AIMÉ BARRAUD

1902–1954
Vue de village
Öl auf Leinwand
50 × 65 cm

CHF 1000–1500



535

FRANÇOIS BARRAUD

1889–1934
Le château d'Hauteville, Blonay, 1927
Öl auf Holz
27 × 31 cm

CHF 800–1200



542

EMILE FRANÇOIS CHAMBON

1905–1993
Bouquet de fleurs, 1942
Öl auf Karton
40 × 33 cm

CHF 400–600



543

FRANÇOIS BARRAUD

1889–1934
Stilleben mit Blumen und Früchten
Öl auf Holz
54,5 × 41 cm

CHF 1000–1500

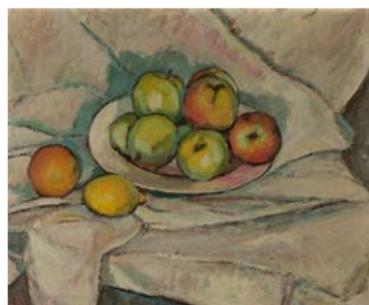


544

HERMANN HUBER

1888–1967
Stilleben, 1955
Öl auf Leinwand
71 × 90 cm

CHF 500–700



545
THEOBALD MODESPACHER
 1897–1955
Stilleben mit Äpfeln und einer Zitrone, 1926
 Öl auf Malkarton
 48,5 × 58,5 cm
 CHF 1000–2000



546
HANS BERGER
 1882–1977
Stilleben
 Aquarell auf Papier
 25,5 × 33,5 cm (Lichtmass)
 CHF 1000–1500



547
GEORGES DAREL
 1892–1943
Paris, Notre-Dame, 1938
 Öl auf Leinwand
 73 × 92 cm
 CHF 400–600



548
EMILE FRANÇOIS CHAMBON
 1905–1993
Toilette avant le bal, 1957
 Öl auf Karton
 25 × 38 cm
 CHF 500–700



549
EMILE FRANÇOIS CHAMBON
 1905–1993
Le pied de marbre, 1963
 Öl auf Leinwand
 46 × 38 cm
 CHF 500–700



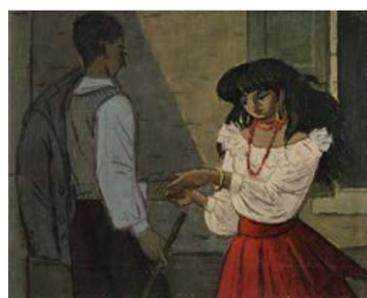
550
EMILE FRANÇOIS CHAMBON
 1905–1993
Judith et Holopherne, 1970
 Öl auf Karton
 37 × 30 cm
 CHF 300–500



551
EMILE FRANÇOIS CHAMBON
 1905–1993
Raymonde ou le chapeau à plume de faisan, 1949
 Öl auf Karton
 34 × 26,5 cm
 CHF 500–700



552
EMILE FRANÇOIS CHAMBON
 1905–1993
La serveuse de Pagoda, 1953
 Öl auf Karton
 69 × 42 cm
 CHF 1500–2500



553
EMILE FRANÇOIS CHAMBON
 1905–1993
La bonne aventure, 1967
 Öl auf Karton
 34 × 43 cm
 CHF 500–700



554
EMILE FRANÇOIS CHAMBON
 1905–1993
Les deux amies, 1957
 Kohle auf Papier
 48,5 × 64 cm (Lichtmass)
 CHF 400–600



555
WILHELM GIMMI
 1886–1965
Zwei Frauenakte, 1924
 Pastell und Gouache auf Papier
 54 × 45,5 cm (Lichtmass)
 CHF 500–700



556
JEAN CORTI
 1907–1946
Dorfstrasse
 Pastell auf Papier
 58 × 45,5 cm (Lichtmass)
 CHF 1000–2000



557
CHARLES HINDENLANG
 1894–1960
Beim Schneeschaukeln
 Bleistift und Aquarell auf Papier
 47 × 61,5 cm
 CHF 600–800



558
ERNESTO SCHIESS
 1872–1919
Gruppe vor Haus stehend
 Lot von 8 Werken
 Öl auf Karton
 diverse Masse
 CHF 1000–1500



559
BRUNO HESSE
 1905–1999
Spych im Herbst
 Öl auf Leinwand
 50,5 × 62 cm
 CHF 1000–1500



560
XAVIER DE PORET
 1897–1975
Chevaux dans la prairie
 Lithografie
 53 × 56 cm (Stein)
 CHF 500–800



561
COGHUF
 1905–1976
Landschaft, 1929
 Öl auf Leinwand
 80 × 76 cm
 CHF 1000–1500



562
LAJOS TSCHELIGI
 1913–2003
Polospieler in St. Moritz
 Öl auf Karton
 49,5 × 68 cm
 *CHF 500–700



563
PAUL BODMER
1886–1983
Elegant gekleidete Frau im Garten
Öl auf Karton
20 × 27 cm
CHF 400–600



564
FRED STAUFFER
1892–1980
Begegnung, 1926
Öl auf Karton
50 × 40 cm
CHF 600–800



565
RODOLPHE-THÉOPHILE BOSSHARD
1889–1960
Kreuzigungsszene
Öl auf Karton auf Holz
45 × 37 cm
CHF 1000–1500



566
EMIL BEURMANN
1862–1951
Selbstbildnis, 1923
Öl auf festem Karton
55 × 39 cm
*CHF 500–700



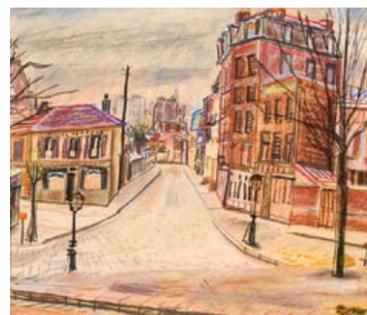
567
ALEXANDER ZSCHOKKE
1894–1981
Mutter und Kind
Bronze mit goldener und grüner Patina
H 56 cm
CHF 1500–2000



568
MARIO COMENSOLI
1922–1993
Flötenspieler
Öl und Gouache auf leichtem Karton
89 × 65 cm
CHF 2000–3000



569
IGNAZ EPPER
1892–1969
Winkelrieds Tod bei Sempach, Die Erschiessung, Begräbnis eines Mannes
Holzschnitt
diversen Grössen (3)
CHF 500–700



570
IGNAZ EPPER
1892–1969
Paris, 1926
Pastell auf Papier
45 × 51 cm
CHF 800–1200



571
IGNAZ EPPER
1892–1969
Kantonement, Ullis, Reitszene
Holzschnitt
diversen Grössen (3)
CHF 500–700



572
IGNAZ EPPER
1892–1969
Der heilige Sebastian Franz von Assisi
Lithografie
um 23,5 × 18 cm (Stein) (2)
CHF 300–500



575
ALOIS CARIGIET
1902–1985
Harlekin mit Diavolo, 1970
Farblithografie
74 × 54 cm (Lichtmass)
CHF 200–300



578
ALOIS CARIGIET
1902–1985
Pferde, nach dem Rennen, 1970
Farblithografie
58 × 77 cm
CHF 300–500



573
IGNAZ EPPER
1892–1969
Selbstbildnis IV, um 1923
Holzschnitt
49 × 39 cm (Lichtmass)
CHF 400–600



576
ALOIS CARIGIET
1902–1985
Bündner Dorf, 1974
Farblithografie
54 × 74 cm (Lichtmass)
CHF 200–300



579
GIANFREDO CAMESI
*1940
Dimension Unique (Transmutation) Forme de Terre Nr. 43, 1972
Mischtechnik
39,5 × 29,7 cm
CHF 400–600



574
IGNAZ EPPER
1892–1969
Der Seiltänzer
Lot von 4 Drucken
Holzschnitt
diverse Grössen
CHF 150–200



577
ALOIS CARIGIET
1902–1985
Zwei Frauen, 1969
Farblithografie
62 × 78 cm (Lichtmass)
CHF 200–300



580
KARL BALLMER
1891–1958
Figuren
Lot von 4 Arbeiten auf Papier
Mischtechnik auf Papier
diverse Grössen
CHF 2000–3000



581

MARC-ANTOINE FEHR

*1953
Ma mère au mouchoir, 2006
Gouache auf Papier
50 × 30 cm

CHF 200–300



582

MARC-ANTOINE FEHR

*1953
Visiteur, 1995
Aquarell auf Papier
44 × 28,5 cm

CHF 500–600



583

MARC-ANTOINE FEHR

*1953
Métairie de Boismenard, 2002
Aquarell und Gouache auf Papier
40 × 25 cm

CHF 500–600



584

MARC-ANTOINE FEHR

*1953
Maison habitée III, 1997
Aquarell und Gouache auf Papier
43 × 54 cm

CHF 500–600



585

WALTER DICK

*1950
Berghäuser (auf der Alp Selva?), 1995
Mischtechnik auf Nepalpapier
69 × 64 cm

CHF 500–700



586

ALFRED HOFKUNST

1942–2004
Hintern
Lithografie, überarbeitet mit Kohle
51 × 64,5 cm

CHF 600–800



587

GEORGES FUSTIER

1891–1982
Port industriel
Öl auf Malplatte
85 × 100,5 cm

CHF 800–1200



588

SONJA SEKULA

1918–1963
Ohne Titel, 1959
Gouache, Goldfarbe und Kohle auf Papier
34,5 × 20 cm

*CHF 600–800



589

FRITZ HUG

1921–1989
Igel
Öl auf Leinwand
42 × 49 cm

CHF 400–600

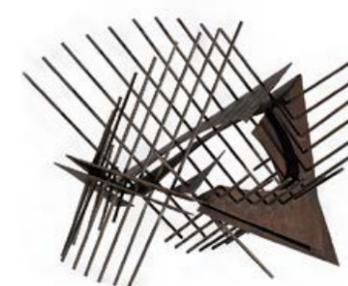


590

PAUL STÖCKLI

1906–1991
Ohne Titel
Aquarell und Collage auf Papier
34 × 35,5 cm

CHF 500–700

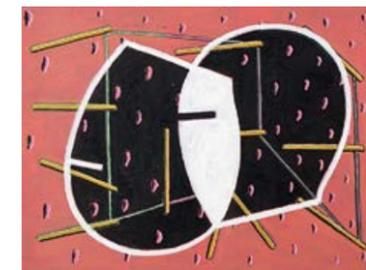


591

WERNER WITSCHI

1906–1999
Auseinanderstechen, 1956–1957
Eisen
42,5 × 66 × 53 cm

CHF 600–800



592

JUAN MARTINEZ

*1942
Pareja, 2014
Acryl auf Leinwand auf Holz
40 × 54 cm

CHF 200–300



593

CHRISTIAN MEGERT

*1936
Megert Dokumentation, 1971
6 Serigrafien auf Plexiglastafeln in Originalbox, nummeriert 4/125
72 × 72 cm

CHF 200–300



594

JEAN TINGUELY

1925–1991
Brunnenstudie, Composition, Ohne Titel
Offset
diverse Masse (3)
max. 67 × 48 cm (Lichtmass)

CHF 1000–1500



595

RETO KAUFMANN und FRED ENGELBERT KNECHT

1934–2010
Zwei Swiss Cross Stühle Modell Schwiiz
für Horgen Glarus, 1991
Konstruktion aus rot und weiß lackiertem Buchenholz, bemalt
H 87,5 cm

CHF 400–600



596

HANS KRÜSI

1920–1995
Pflanzenbild
Mischtechnik auf Papier
30 × 21 cm (Lichtmass)

CHF 500–800



597

HANS KRÜSI

1920–1995
Fabel-Kopf
Mischtechnik auf Papier
19,2 × 25 cm (Lichtmass)

CHF 500–800



598

HANS KRÜSI

1920–1995
Kuhphantasie
Mischtechnik
28,5 × 18,8 cm (Lichtmass)

CHF 500–800

KÜNSTLERVERZEICHNIS

| | | | | | | | |
|------------------------------------|--------------------|---------------------------------|------------------------------|------------------------------|-----------------------------------|-------------------------------------|------------------------------|
| Abt, Otto | 470 | Camesi, Gianfredo | 579 | Giacometti, Giovanni | 409, 416 | Porges, Clara | 309, 310, 311, 312, 313 |
| Agnelli, Fausto | 422 | Cardinaux, Emil | 306, 365, 366, 368, 369, 370 | Gimmi, Wilhelm | 454, 455, 555 | Pury, Edmond de | 395 |
| Amiet, Cuno | 413, 414, 415 | Carigiet, Alois | 448, 575, 576, 577, 578 | Giradet, Karl | 509 | Reinhard, Josef | 503 |
| | 421, 437, 438 | Castelli, Luciano | 477 | Gubler, Eduard | 323, 324, 330, 332 | Ritz, Lorenz Justin | 507 |
| Anker, Albert | 391, 393 | Chambon, Emile François | 352, 353, 354, 465 | Gubler, Max | 325, 341, 342, 343, 344, 345, 346 | Robert, Léopold | 508 |
| Auberjonois, René Victor | 410, 411 | | 542, 548, 549, 550 | Haller, Hermann | 468 | Sarasin-Vonder Mühl, Anna | 512 |
| Ballmer, Karl | 580 | | 551, 552, 553, 554 | Helbig, Walter | 308 | Schiess, Ernesto | 558 |
| Barraud, Aimé | 327, 333, 338, 339 | Chiattone, Giuseppe | 522 | Hermès, Erich | 539 | Schmidt, Albert | 408, 521 |
| | 340, 347, 348, 350 | Chiesa, Pietro | 527 | Hesse, Bruno | 417, 559 | Schnyder, Albert | 460, 461, 462, 463 |
| | 351, 533, 534 | Coghuf | 561 | Hindenlang, Charles | 557 | Segantini, Gottardo | 420 |
| Barraud, Aurèle | 326, 349 | Colombi, Plinio | 307 | Hinterreiter, Hans | 359, 360, 361, 362, 363, 364 | Sekula, Sonja | 588 |
| Barraud, François | 331, 334, 335, 336 | Comensoli, Mario | 568 | Hodler, Ferdinand | 305, 392 | Stauffer, Fred | 564 |
| | 337, 433, 531, 532 | Corti, Jean | 556 | Hofkunst, Alfred | 586 | Steffan, Johann Gottfried | 383 |
| | 535, 536, 543 | Dahm, Helen | 418 | Huber, Hermann | 322, 435, 544 | Steinlen, Théophile Alexandre | 301, 302, 303 |
| Barraud, Gustave François | 537, 538, 540, 541 | Darel, Georges | 547 | Hug, Fritz | 589 | | 394, 510 |
| Barraud, Maurice | 457, 458, 459, 525 | Dick, Walter | 585 | Iseli, Rolf | 483 | Stöckli, Paul | 474, 475, 590 |
| | 526, 528, 529 | Dietler, Johann Friedrich | 377, 504, 505 | Itten, Johannes | 431 | Tinguely, Jean | 480, 594 |
| Baumberger, Otto | 371 | Dietrich, Adolf | 439, 440, 441 | Kaufmann, Reto | 594 | Trachsel, Albert | 406, 407 |
| Berger, Hans | 328, 546 | Dubois, Louis | 379 | Klotz, Lenz | 484, 485, 487 | Tscheligi, Lajos | 562 |
| Beurmann, Emil | 566 | Dürrenmatt, Friedrich | 450, 451, 452, 453 | Knecht, Fred Engelbert | 595 | Ulrich, Johann Jakob | 382 |
| Bickel, Karl | 373 | Eble, Theo | 472 | Kreienbühl, Jürg | 479 | Valenti, Italo | 478 |
| Biéler, Ernest | 520 | Emmenegger, Hans | 329, 524 | Krüsi, Hans | 596, 597, 598 | Vallotton, Félix | 396, 397, 398, 404, 405, 514 |
| Bille, Edmond | 515, 516 | Epper, Ignaz | 316, 317, 318, 319, 320 | Lehmann, Jean | 456 | Varlin (Willy Guggenheim) | 424 |
| Bodmer, Paul | 563 | | 321, 427, 428, 429 | Leuppi, Leo | 436 | Vautier, Otto | 509 |
| Borgeaud, Marius | 412 | | 430, 434, 569, 570 | Licini, James | 476 | Veillon, Auguste Louis | 300 |
| Bosshard, Rodolphe-Théophile | 565 | | 571, 572, 573, 574 | Luginbühl, Jwan | 481 | Vischer, Lukas | 500 |
| Brignoni, Serge | 355, 356, 357, 358 | Erni, Hans | 471 | Mangold, Burkhard | 400 | Walser, Karl | 403 |
| Brühlmann, Hans | 530 | Ernst, Otto | 469 | Martinez, Juan | 592 | Welti, Albert | 304 |
| Buchet, Gustave | 425, 426, 464 | Fehr, Marc Antoine | 581, 582, 583, 584 | McCouch, Gordon Mallet | 432 | Winterlin, Anton | 502 |
| Burger, Wilhelm Friedrich | 367 | Feuz, Werner | 517 | Megert, Christian | 593 | Witschi, Werner | 591 |
| Buri, Samuel | 482, 486 | Frölicher, Otto | 511 | Meier, Theo | 466, 467 | Wocher, Marquard | 376 |
| Burnat-Provins, Marguerite | 399, 518, 519 | Fustier, Georges | 587 | Modespacher, Theobald | 545 | Wüest, Johann Heinrich | 501 |
| Burzi, Ettore | 423 | Gehr, Ferdinand | 449 | Morach, Otto | 374 | Zschokke, Alexander | 567 |
| Calame, Alexandre | 381, 384, 385, 386 | Geiser, Karl | 473 | Olsommer, Charles-Clos | 401, 402, 523 | | |
| | 387, 388, 389, 390 | Giacometti, Augusto | 314, 315, 419 | Poret, Xavier de .. | 442, 443, 444, 445, 446, 447, 560 | | |

VERSTEIGERUNGSBEDINGUNGEN

1. Die Objekte werden im Namen und für Rechnung Dritter verkauft.
2. Pro Versteigerungsobjekt zahlt der Käufer ein Aufgeld in Höhe von 20% des Zuschlagspreises. Für erfolgreiche Internet Livebieter erhöht sich das Aufgeld bei Käufen via Invaluable um 5% und bei Käufen via Lot-tissimo um 3% (zzgl. MWST).
3. In jedem Fall wird eine Mehrwertsteuer in der Höhe von 7,7% auf das Aufgeld fällig. Bei Objekten, welche im Katalog oder auf einem Ergänzungsblatt mit «**» bezeichnet sind (oder auf welche im Rahmen der Auktion entsprechend hingewiesen wird), wird die MWST auch auf dem Zuschlagspreis erhoben und überwält. Bei Ausfuhr dieser Objekte ins Ausland wird dem Käufer die MWST zurückerstattet wenn er eine rechtsgültige Ausfuhrdeklaration mit Originalstempel des schweizerischen Zolls für das entsprechende Kaufobjekt beibringt.
4. Jedes Versteigerungsobjekt wird mit allen Mängeln und Fehlern der Beschreibung verkauft. Das Auktionshaus lehnt sowohl für sich selbst als auch für den Verkäufer jegliche Verantwortung für Echtheit, Alter, Herkunft, Zustand und Qualität ab. Katalogbeschreibungen und schriftliche oder mündliche Erklärungen verstehen sich als Meinungsäusserungen und nicht als Sachdarstellung. Es wird vorausgesetzt, dass sich die Käufer vor der Versteigerung oder während der Ausstellung selbst von Echtheit, Zustand usw. der Objekte überzeugen.
5. Es liegt ausschliesslich im Ermessen des Auktionators, Objekte getrennt bzw. zwei oder mehrere Objekte zusammen anzubieten, Objekte zurückzuziehen, Gebote abzulehnen und grundsätzlich den Ablauf der Versteigerung zu bestimmen. Der Auktionator behält sich vor, zur Vertretung von Kaufaufträgen, eigenen Kaufabsichten und/oder Verkaufslimiten selber mitzubieten.
6. Das höchste Gebot erhält den Zuschlag. Bei Streitigkeiten bietet der Auktionator das oder die Objekte sofort erneut an.
7. Wenn der Limitpreis nicht erreicht wird, erfolgt beim Fall des Hammers kein Zuschlag und das Objekt wird übergangen.
8. Die Zahlung ist auf das Bankkonto des Auktionshauses zu leisten.
9. Gebote von Kunden, die dem Auktionshaus nicht persönlich bekannt sind, können abgelehnt werden, wenn der Kunde nicht zuvor eine ausreichende Kautio oder eine Bankreferenz beim Auktionshaus hinterlegt hat. Das Auktionshaus ist berechtigt, solche Gebote abzulehnen.
10. Das Auktionshaus besteht darauf, dass alle Kaufinteressenten beim Bieten eine Nummer anstelle ihres Namens benutzen.
11. Kaufinteressenten, die nicht persönlich an der Versteigerung teilnehmen, können ihre Gebote schriftlich beim Auktionshaus hinterlassen. Die auf den entsprechenden Versteigerungsformularen genannten Preise verstehen sich exkl. Aufgeld und sonstige Abgaben. Änderungen können nur schriftlich und bis spätestens am Vorabend der Versteigerung eingebracht werden.
12. Gebote werden in der Regel anlässlich der Auktion persönlich und direkt durch deutliche Kundgabe an den Auktionator abgegeben. Auktionsaufträge (für den Fall, dass der Bietende nicht persönlich an der Auktion teilnehmen kann) müssen bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn in Schriftform abgegeben werden (per Post, E-Mail oder Fax) und nach dem Ermessen des Auktionshauses klar und vollständig sein. Zusätzliche Bedingungen, die durch den Bieter angebracht werden, sind ungültig. Telefonische Bieter, welche nach Ermessen des Auktionshauses nur in einer beschränkten Zahl zugelassen werden, müssen ebenfalls bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn in schriftlicher Form dem Auktionshaus alle Details (Personalien, telefonische Erreichbarkeit, interessierende Nummern usw.) mitteilen. Die telefonischen Bieter erklären sich damit einverstanden, dass das Auktionshaus das telefonisch abgegebene Gebot bzw. das entsprechende Telefonat aufzeichnen darf. Jegliche Haftung des Auktionshauses sowohl für Auktionsaufträge als auch für telefonische Gebote und Online-Gebote wird wegbedungen.
13. Das Eigentum sowie die Gefahr gehen mit dem Zuschlag an den Käufer über. Vor Beendigung der Versteigerung kann über die ersteigerten Objekte weder verfügt noch können diese abgeholt bzw. mitgenommen werden. Zahlung und Abholung erfolgt innerhalb von sieben Tagen auf Risiko des Käufers. Erfolgt die Zahlung nicht innerhalb von sieben Tagen nach Kauf, werden Verzugszinsen in der Höhe von 1% pro Monat fällig. Für alle Objekte, die nicht abgeholt werden, übernimmt der Käufer das volle Risiko und zahlt nach zwei Wochen eine Lagergebühr von mindestens CHF 10.– pro Versteigerungsobjekt und Tag. Erfolgt die Abholung nicht über den Käufer persönlich, ist eine schriftliche Vollmacht erforderlich. Auf Wunsch beauftragt das Auktionshaus auch einen Spediteur und lässt die Objekte anliefern. Alle damit verbundenen Kosten für Verpackung, Transport, Zoll und Versicherung trägt der Käufer.
14. Wird die Zahlung nicht oder nicht rechtzeitig geleistet, kann der Versteigerer wahlweise die Erfüllung des Kaufvertrags verlangen oder jederzeit auch ohne weitere Fristansetzung den Zuschlag annullieren. Es wird vereinbart, dass das Auktionshaus bis zur vollständigen Bezahlung aller geschuldeten Beträge (aus welchem Geschäft auch immer, insbesondere von Zuschlagspreis, Aufgeld, MWST, Kosten und allfälligen Verzugszinsen) ein Retentions- und Faustpfandrecht an allen Vermögenswerten, die sich im Besitz des Auktionshauses oder eines mit diesem verbundenen Unternehmen befinden, hat. Eine Zahlung mittels Scheck gilt erst dann als erfolgt, wenn die Zahlung auf dem Konto des Auktionshauses erscheint.
15. Jeder, der die Ausstellungs- und Versteigerungsräume betritt, tut dies auf eigene Gefahr. Das Auktionshaus kann für eventuelle Verletzungen oder Unfälle nicht haftbar gemacht werden.
16. Jeder Besucher haftet für von ihm verursachte Schäden an Versteigerungsobjekten.
17. Diese Bedingungen sind Bestandteil jedes einzelnen Gebots und des durch das Auktionshaus geschlossenen Kaufvertrags. Änderungen sind nur schriftlich gültig.
18. Der Käufer anerkennt die Anwendbarkeit schweizerischen Rechts und die Wahl des Gerichtsstandes Basel-Stadt.
19. Ausschliesslich die deutsche Fassung dieser Auktionsbedingungen ist massgebend.
20. Verantwortliche Auktionatoren sind Georges de Bartha (Genf), Nicolas Beurret (Basel), Emmanuel Bailly (Basel) und Markus Schoeb (St. Gallen).
21. Auktionsleitung: Gantbeamtung Basel-Stadt

SPEZIELLE BEDINGUNGEN FÜR ONLINE-AUKTIONEN

22. Die Online-Auktion wird wie auch Internet-Live-Verkäufe über die Online-Auktionsplattform der Invaluable LLC abgewickelt. Der Bieter bestätigt, durch die Nutzung dieser Webseite bzw. der internetbasierten Teilnahme an Auktionen via Online-Auktionsplattform die Versteigerungsbedingungen von Beurret Bailly Widmer Auktionen AG (im Folgenden «BBW» genannt) zu kennen und zu akzeptieren.
23. Für Online-Auktionen gelten die gleichen Bedingungen wie für Live-Auktionen, siehe Paragraphen 1–21, mit den folgenden Besonderheiten:
24. Pro Versteigerungsobjekt zahlt der Käufer im Rahmen eines Online-Kaufes ein Aufgeld in Höhe von 20% des Zuschlagspreises, dieses erhöht sich bei Online-Käufen um 5% als Gebühr für die Nutzung der Online-Auktionsplattform (d. h. Aufgeld insgesamt in Höhe von 25% des Zuschlagspreises [zzgl. allfälliger MWST]).
25. Bei Zahlung per Kreditkarte wird auf den Rechnungsbetrag eine Bearbeitungsgebühr zwischen 3 und 4% erhoben, die ebenfalls der Kreditkarte belastet wird. Die Möglichkeit der Zahlung per Kreditkarte besteht nur im Rahmen von Online-Auktionen.
26. Bei Online-Auktionen können Gebote ausschliesslich über die Online-Auktionsplattform nach vorhergehender Registrierung über bbw-auktionen.com oder direkt über invaluable.com abgegeben werden. Die Bieter können während der gesamten Gebotsfrist ihre Gebote auf die Objekte des Online-Auktionskatalogs abgeben, unter der Voraussetzung, dass sie über eine gültige Registrierung auf der Online-Auktionsplattform verfügen. Auktionsgebote, die in anderer Form abgegeben werden (bspw. direkt an das Auktionshaus übermittelt werden), können nicht berücksichtigt werden.
27. Es liegt ausschliesslich im Ermessen von BBW, eine Anmeldung bzw. Registrierung abzulehnen oder einen Bieter zur Teilnahme an einer Online-Auktion auszuschliessen.
28. Das höchste Gebot im Rahmen der Online-Auktion erhält den Zuschlag, wodurch ein verbindlicher Kaufvertrag zwischen Einlieferer und Käufer entsteht.
29. Dem Bieter bzw. dem Käufer steht kein Widerrufsrecht zu, weder gegenüber dem Einlieferer noch gegenüber BBW.
30. Der Server für Online- und Live-Auktionen der Invaluable LLC wird in den USA gehostet. Bei Vergabe von Gebotslimits und bei der Eröffnung eines Streitfalls werden die Daten nochmals gesondert vom Registrierungsvorgang an den invaluable-Server übertragen.
31. Die Datenschutzerklärung auf der Webseite ist bindender Teil dieser AGB.
32. BBW haftet nicht für den Ausfall der eigenen Webseite, einzelner Webseiten-Funktionen oder Fehlfunktionen bzw. der Online-Auktionsplattform invaluable.com. Im Besonderen haftet BBW nicht für technische Probleme, aufgrund derer Gebote nicht, fehlerhaft oder verspätet übermittelt werden.

CONDITIONS DE VENTE

1. Les objets sont vendus au nom et pour le compte de tiers.
2. En plus du prix d'adjudication, l'acheteur devra s'acquitter de frais d'adjudication de 20% hors taxes. Pour les acheteurs ayant misé par internet une taxe supplémentaire de 5% pour des achats via Invaluable et de 3% pour des achats via Lot-tissimo sera facturée (plus TVA).
3. Dans tous les cas, une TVA de 7,7% s'appliquera aux frais d'adjudication. Les objets qui au catalogue ou sur une fiche séparée sont accompagnés d'une étoile ou qui au moment de la vente font l'objet d'une annonce spéciale, sont soumis à la TVA également sur le prix d'adjudication. En cas d'exportation de ces objets à l'étranger, la TVA sera remboursée à l'acheteur s'il fournit une déclaration valide d'exportation portant le sceau original de la douane suisse.
4. Les objets sont vendus dans l'état où ils se trouvent au moment de l'adjudication. La maison de vente et le vendeur déclinent toute responsabilité quant à l'authenticité, l'ancienneté, la provenance et l'état des objets décrits au catalogue. Les descriptions du catalogue, les explications écrites ou orales de toute nature données par la maison de vente ne sont que l'expression d'opinions et non l'affirmation d'un fait. Les acheteurs potentiels ont la possibilité d'examiner avant la vente chaque lot et de se faire leur propre opinion quant à l'authenticité, l'état, etc.
5. Il est du ressort du commissaire-priseur de séparer, de réunir ou de retirer des lots de la vente. Il décide du déroulement de la vente et peut également refuser de prendre en considération une enchère. Le commissaire-priseur a le droit de surenchérir lui-même pour exécuter des ordres d'achat ou lorsque le prix de réserve n'est pas atteint.
6. Le dernier et le plus offrant enchérisseur deviendra l'acheteur. En cas de contestation au moment de l'adjudication, le lot sera immédiatement remis en vente.
7. Lorsque le prix de réserve n'est pas atteint, il ne s'ensuit par la tombée du marteau aucune adjudication.
8. Le paiement est à effectuer sur le compte bancaire de la maison de vente.
9. La maison de vente se réserve le droit de ne pas accepter une enchère ou un ordre d'achat, si le client n'a pas fourni auparavant une caution ou des références bancaires.
10. La maison de vente insiste pour que tous les acheteurs potentiels s'enregistrent et utilisent pour miser un numéro à la place de leur nom.
11. Les acheteurs potentiels qui ne peuvent assister personnellement à la vente peuvent laisser un ordre d'achat écrit à la maison de vente. Dans ce cas ils remplissent le formulaire d'ordre d'achat prévu à cet usage et le prix indiqué sur celui-ci exclut toujours la commission et autres taxes. Toute modification ne sera prise en compte que si elle est communiquée par écrit et intervient au plus tard la veille de la vente aux enchères.
12. Les enchères sont en général communiquées directement et personnellement au commissaire-priseur lors de la vente. Les ordres d'achat doivent parvenir à la maison de vente par écrit (par poste ou fax) au moins 24 heures avant le commencement de la vente. Ils doivent être clairs et complets. Les conditions supplémentaires apportées par l'enchérisseur ne sont pas valables. Les ordres d'achat téléphoniques seront acceptés en nombre limité par la maison de vente et devront également parvenir par écrit au moins 24 heures avant le commencement de la vente. Ils devront contenir tous les détails (identité, numéro de téléphone où la personne intéressée peut être jointe, numéro de lot, etc.). Les enchérisseurs par téléphone autorisent la maison de vente à enregistrer la conversation téléphonique. La maison de vente décline toute responsabilité tant pour les ordres d'achat écrits que téléphoniques ou sur internet.
13. La propriété sur les objets acquis lors de la vente ainsi que les risques sont transférés à l'acheteur dès le prononcé de l'adjudication. Les objets acquis ne peuvent être mis à disposition ou enlevés par l'acheteur avant la fin de la vente. Le paiement doit être effectué sous la responsabilité de l'acheteur et doit intervenir dans un délai de 7 jours après l'adjudication. Si le paiement n'est pas effectué dans ce délai de 7 jours, un intérêt de retard de 1% par mois sera perçu. Pour tous les objets qui ne sont pas enlevés après un délai de 2 semaines, l'acheteur payera une taxe d'au moins 10 CHF par objet et par jour. Les risques restent à la charge de l'acheteur. Si l'enlèvement n'est pas effectué personnellement par l'acheteur, une procuration écrite est nécessaire. La maison de vente peut, à la demande de l'acheteur, charger un transporteur de l'expédition des objets. Tous les coûts du transport comme l'emballage, l'expédition, les frais de douane et l'assurance sont à la charge de l'acheteur.
14. Si le paiement n'est pas effectué ou pas effectué à temps, le commissaire-priseur peut, au choix, demander l'exécution du contrat ou annuler l'adjudication à tout moment et sans préavis. Il est convenu que la maison de vente conserve jusqu'au paiement intégral de tous les montants dus (prix d'adjudication, frais de vente, TVA, autres frais éventuels) un droit de rétention et de gage conventionnel à l'encontre de l'acheteur ou d'une entreprise qui lui est liée sur toutes les valeurs patrimoniales et notamment l'objet vendu. Le paiement au moyen d'un chèque est effectif lorsque le montant de ce chèque a effectivement été crédité au compte de la maison de vente.
15. Toute personne qui visite l'exposition ou/et assiste à la vente le fait à ses propres risques. La maison de vente ne peut être tenue responsable pour des blessures ou des accidents éventuels.
16. Tout visiteur sera tenu responsable pour les dommages et dégâts qu'il occasionne aux objets mis en vente.
17. Les présentes conditions des ventes font partie intégrante de l'offre d'achat de chaque contrat de vente conclu par la maison de vente. Toute modification requiert la forme écrite.
18. L'acheteur reconnaît que seul le droit suisse est applicable et que le lieu d'exécution et le seul for juridique est Bâle Ville.
19. Seule la version en allemand des présentes conditions fait foi.
20. Commissaires-priseurs : Georges de Bartha (Genève), Nicolas Beurret (Bâle), Emmanuel Bailly (Bâle) et Markus Schoeb (St. Gall).
21. Direction de la vente : Gantbeamtung Basel-Stadt

CONDITIONS SPÉCIALES POUR LES VENTES AUX ENCHÈRES EN LIGNE

22. La vente aux enchères qui se déroulera uniquement en ligne se fera, comme pour la vente en salle où il est possible de miser par internet, par l'intermédiaire de la plate-forme de la société Invaluable LLC. En utilisant ce site web ou en participant aux enchères sur Internet via la plate-forme d'enchères en ligne, l'enchérisseur confirme qu'il a pris connaissance et accepte les conditions générales d'enchères de Beurret Bailly Widmer Auktionen AG (ci-après dénommé « BBW »).
23. Les conditions d'enchères en ligne sont identiques à celles pratiquées en salle, voir les paragraphes 1–21, avec les particularités suivantes :
24. Pour chaque objet mis aux enchères, l'acheteur doit payer dans le cadre d'un achat en ligne une commission de 20% du prix marteau, augmentée de 5% au titre des frais d'utilisation de la plate-forme d'enchères en ligne Invaluable.com (soit une commission totale de 25% HT du prix marteau).
25. Si le paiement est effectué par carte de crédit, des frais supplémentaires de 3 à 4% sont prélevés sur le montant total de la facture qui sera débité de la carte de crédit. Le paiement par carte de crédit n'est possible que dans le cadre des ventes aux enchères se déroulant uniquement en ligne.
26. Pour les enchères en ligne, les ordres d'achat ne peuvent être soumis que via la plate-forme d'enchères en ligne, après inscription préalable via bbw-auktionen.com ou directement via invaluable.com. Les enchérisseurs peuvent soumettre leurs ordres d'achat sur les objets du catalogue de vente aux enchères en ligne pendant toute la période des enchères, à condition qu'ils disposent d'une inscription valide. Les ordres d'achat présentés sous une autre forme (par exemple transmis directement à la maison de vente) ne peuvent être pris en considération.
27. BBW se réserve le droit de refuser une demande ou un enregistrement et d'exclure un enchérisseur de la participation à une enchère en ligne.
28. L'enchérisseur qui place l'ordre le plus élevé remportera l'adjudication. Un contrat de vente irrévocable est ipso facto conclu entre le vendeur et l'acheteur.
29. L'enchérisseur ou l'acheteur n'a aucun droit de révocation, ni envers le vendeur ni envers BBW.
30. Le serveur d'Invaluable LLC est hébergé aux États-Unis. En cas de fixation d'une limite concernant un ordre d'achat ou l'ouverture d'un litige, les données seront à nouveau transmises au serveur séparément de la procédure d'enregistrement.
31. La politique de confidentialité du site web fait partie intégrante des présentes conditions générales.
32. BBW n'est pas responsable de la défaillance ou des dysfonctionnements de son site web ou de la plate-forme Invaluable.com. En particulier, BBW n'est pas responsable des problèmes techniques en raison desquels les offres ne sont pas transmises ou le sont de manière incorrecte ou tardive.

TERMS AND CONDITIONS OF AUCTION

1. The items are sold on behalf and for the account of third parties.
2. The buyer shall pay a buyer's premium of 20% of the hammer price per lot. For successful internet live bidders there is an additional fee of 5% for transactions via Invaluable and of 3% for transactions via Lot-tissimo (plus VAT).
3. In each case, value-added tax amounting to 7,7% shall be payable on the buyer's premium. In the case of items which are indicated with "*" in the catalogue or on a supplementary sheet (or which are referred to accordingly during the auction), VAT shall also be charged on the hammer price. If these items are exported abroad, the buyer shall be refunded the VAT, if he produces a legally valid export declaration bearing the original stamp of the Swiss customs office for the relevant object of purchase.
4. Each lot is sold with all the faults and imperfections set out in the description and the auction house declines any responsibility, both for itself and for the seller, for authenticity, age, origin, condition and quality. Catalogue descriptions and written or verbal statements are deemed to be statements of opinion and not a statement of facts. It is assumed that buyers shall satisfy themselves of the authenticity, condition, etc., of the items prior to the auction, when they are on display.
5. It is solely up to the auctioneer's discretion to offer items separately or to offer two or more items together, to withdraw items, to reject bids, and to basically determine the course of the auction. The auctioneer reserves the right to bid himself, in order to preserve buying orders, his own buying intentions and/or selling limits.
6. The lot shall be won by the highest bidder. In the event of disputes, the auctioneer shall immediately offer the item or items again.
7. If the reserve price is not reached, the lot shall not be knocked down to anybody on the fall of the hammer, and the item shall be passed over.
8. The payment is to be made to the auction house's bank account.
9. Bids from customers who are not personally known to the auction house may be rejected, if the customer has not previously provided the auction house with an adequate deposit or a bank reference. The auction house is entitled to reject such bids.
10. The auction house insists that all bidders use a number instead of their name when bidding.
11. Bidders who do not attend the auction in person may leave their bids in writing with the auction house. The prices indicated on the relevant auction forms do not include the buyer's premium and other charges. Amendments can only be submitted in writing and no later than the day before the auction.
12. Bids are usually made during the auction in person and directly by means of a clear announcement to the auctioneer. Bidding orders (in the event that the bidder cannot attend the auction in person) must be submitted in writing (or by post or by fax) at the latest 24 hours before the auction starts and must be judged by the auction house to be clear and complete. Any additional conditions attached by the bidder shall be invalid. Telephone bidders, only a limited number of which are permitted at the discretion of the auction house, shall also notify the auction house of all details in writing (personal particulars, accessibility by telephone, numbers of interest, etc.) no later than 24 hours prior to the start of the auction. The telephone bidders agree to the auction house being allowed to record the bid submitted by telephone and/or the corresponding telephone call. Any liability of the auction house for both written bids as well as telephone bids and online bids is excluded.
13. The title and the risk shall pass to the buyer on the fall of the hammer. The items bought at auction cannot either be disposed of, nor can they be collected or taken away, prior to the end of the auction. Payment and collection shall be effected within seven days at the buyer's risk. If payment is not effected within seven days of the purchase, default interest of 1% per month shall be payable. The buyer shall assume the entire risk for all items which are not collected, and shall pay a storage fee of at least CHF 10 per lot and day after two weeks. If the goods are not collected by the buyer in person, written authority shall be required. On request, the auction house shall also instruct a carrier and arrange delivery of the items. All of the associated costs for packaging, transportation, customs and insurance shall be borne by the buyer.
14. If payment is not made or is not made on time, the auctioneer may either demand the fulfilment of the contract of sale or cancel the winning bid at any time without setting a further deadline. It is agreed that the auction house shall have a right of retention and pledge regarding all of the assets in the possession of the auction house or of a company affiliated with the latter, until payment of all the amounts due (arising from any transaction whatsoever, in particular the hammer price, buyer's premium, VAT, costs and any default interest) has been made in full. Payment by cheque shall only be deemed to have been made when the payment has been credited to the auction house's bank account.
15. Everyone entering the showrooms and auction rooms does so at their own risk. The auction house cannot be held liable for any injuries or accidents.
16. Each visitor is liable for any damage caused by him to the lots.
17. These terms and conditions are part of each individual bid and the contract of sale concluded by the auction house. Amendments shall only be valid in writing.
18. The seller accepts the applicability of Swiss law and the selection of jurisdiction in Basel-Stadt.
19. Only the German version of these auction terms and conditions shall prevail.
20. The auctioneers in charge are: Georges de Bartha (Geneva), Nicolas Beurret (Basel), Emmanuel Bailly (Basel) and Markus Schoeb (St. Gallen).
21. Auction management: Gantbeamtung Basel-Stadt (Basel-Stadt Auction Management)

SPECIAL CONDITIONS FOR ONLINE AUCTIONS

22. Like the online live bidding, the online auction will be conducted through the online auction platform of Invaluable LLC. By using this website or the Internet-based participation in auctions via the online auction platform, the bidder confirms that he/she is aware of and accepts the general terms and conditions of Beurret Bailly Widmer Auktionen AG (hereinafter referred to as "BBW").
23. The same terms and conditions of live auctions also apply to online auctions, see paragraphs 1–21, with the following special features.
24. For each auctioned item, the buyer shall pay a premium of 20% on the hammer price in connection with an online purchase; in case of online purchases, this premium shall be increased by 5% as a fee for the use of the online auction platform (this equals a total premium of 25% on the hammer price (excl. VAT)).
25. For payments made by credit card, an additional fee of between 3% and 4% shall be charged to the total amount of the invoice (and will also be debited to the credit card). Credit card payments are only accepted for purchases at online auctions.
26. For online auctions, bids can only be submitted via the online auction platform after prior registration at bbw-auktionen.com or directly at invaluable.com. Bidders may submit their bids for objects in the online auction catalogue during the entire bidding period, providing they have a valid registration with the online auction platform. Auction bids submitted in any other form (i.e. by e-mail, fax or postal service) cannot be considered.
27. It is at the sole discretion of BBW to refuse an application or registration or to exclude a bidder from participation in an online auction.
28. The highest bid in the online auction will be accepted, resulting in a binding contract of purchase between the seller and the buyer.
29. Neither the bidder nor the buyer have any right of revocation, not towards the seller and not towards BBW.
30. The server for online and live auctions of Invaluable LLC is hosted in the USA. In case of bidding limits being set and in the event of a dispute being opened, the data will again be transmitted to the invaluable server separately from the registration process.
31. The privacy policy on the website is a binding part of these terms and conditions.
32. BBW is not liable for the failure of its website, individual website functions or malfunctions or those of the online auction platform invaluable.com. In particular, BBW shall not be liable for any technical problems due to which bids are not, incorrectly or late transmitted.

BEURRET & BAILLY AUKTIONEN | GALERIE WIDMER

[www.bb w-auktionen.com](http://www bbw-auktionen.com) info@bbw-auktionen.com

Schwarzwaldallee 171
4058 Basel
Tel +41 61 312 32 00
Fax +41 61 312 32 03

Unterstrasse 11
9001 St. Gallen
Tel +41 71 227 68 68
Fax +41 71 227 68 60

Kirchgasse 33
8001 Zürich
Tel +41 43 343 90 33
Fax +41 43 343 90 34